90 Jahre

Reit- und Fahrverein „Gustav Rau“ Westbevern e.V.

Auf dem Sprung ins dritte Jahrtausend…
die Erfolgsgeschichte geht weiter

Ein Rückblick auf die Jahre 1998 – 2013

Inhalt

Vorstand 2

Grußwort des Bürgermeisters der Stadt Telgte 3

Grußwort der 1. Vorsitzenden 4

Chronik 1998 – 2013 5

Anhang Mannschaftserfolge 80

Impressum 87

Der Vorstand im Jubiläumsjahr 2013

v.l.n.r.: Petra Weiligmann - 1. Vorsitzende
Dorothee Kolkmann - Schriftführerin
Robert Alfers - 2. Vorsitzender
Elke Stegemann - 2. Vorsitzende
Martin Dieckhoff - Geschäftsführer
Sandra Boes - Breitensportbeauftragte
Daniel Stegemann - stellv. Geschäftsführer
Silvia Rolf - stellv. Schriftführerin
Sandra Schulze Temming Hanhoff - Kassiererin
Steffi Vogt - Jugendwartin
Jörg Stegemann (o.r.) - Marketingbeauftragter
Hermann-Josef Schulze Hobbeling (u.r.) - Fahrsportbeauftragter

STADT TELGTE

Grußwort des Bürgermeisters

Der Reit- und Fahrverein „Gustav Rau“ Westbevern e.V. feiert in diesem Jahr – zeitgleich mit dem 775. Jubiläum der Stadt Telgte – sein 90-jähriges Vereinsjubiläum. Dieses zufällige Zusammentreffen der beiden „Geburtstage“ macht auf schöne Weise die Verbundenheit zwischen dem Reit- und Fahrverein und der Stadt Telgte deutlich.

Mit vielfältigen herausragenden Veranstaltungen trägt der Verein seit vielen Jahren dazu bei, das positive Bild der Stadt Telgte und die außerordentliche Außenwirkung im Bereich des Reitsports entscheidend mit zu prägen. Neben der Teilnahme an vielen großen und bedeutsamen Turnieren und Wettbewerben sind hier vor allem die Organisation und Durchführung der Kutschenwallfahrt und das traditionelle Reit- und Springturnier anlässlich des Mariä-Geburts-Marktes zu nennen, eine Tradition, die bis in die fünfziger Jahre des letzten Jahrhunderts zurückreicht und noch heute ihre Ausstrahlungskraft entfaltet.

Wenn Tradition nicht die Aufbewahrung der Asche, sondern die Weitergabe des Feuers ist, dann ist das „Feuer“ in diesem Fall die Begeisterung für den Reitsport, die Liebe zum Pferd und der reitsportliche Ehrgeiz mit Ergebnissen auf höchstem Niveau. Der Reit- und Fahrverein „Gustav Rau“ Westbevern ist auch nach 90 Jahren heute noch so attraktiv und lebendig, weil es der Vereinsspitze und den vielen Aktiven immer wieder gelingt, diese Begeisterung und dieses Wir-Gefühl spürbar zu machen.

Ich gratuliere dem Reit- und Fahrverein im Namen der Stadt Telgte ganz herzlich zu seinem stolzen Vereinsjubiläum und wünsche allen Aktiven weitere gute Jahre im Reit- und Fahrsport.

Mit freundlichen Grüßen
Ihr

Wolfgang Pieper

Grußwort der 1. Vorsitzenden

Alles für den „Gustav“, alles für den „Rau“, mit diesem Slogan erfolgt heute noch in unserem Verein der Bezug zu Dr. h.c. Gustav Rau bei der Würdigung von besonderen Erfolgen oder von besonderem ehrenamtlichen Engagement. Dabei bin ich mir sicher, dass nicht jedem Zuhörer gleich klar ist, warum dieser Slogan wahrlich bewusst zum Einsatz kommt. Dr. h.c. Gustav Rau war maßgeblich am Aufbau der ländlichen Zucht-, Reit-und Fahrvereine beteiligt.

Er stand sein Leben lang für Sportgeist, Fairness sowie Gesunderhaltung des Pferdes. Aufgrund der besonderen Erfolge wurde unserem Verein im Jahr 1962 der Zusatz "Gustav Rau" vom Bundesverband der Deutschen Reit- und Fahrvereine zum ehrenden Gedenken an Rau verliehen. Der Geist des „Vaters der ländlichen Reiterei“ geht auch nach 90 Jahren Vereinsgeschichte weiter mit uns. Ganz selbstverständlich ist seither, dass die sportlich national und international erfolgreichen Aushängeschilder unseres Vereins ihre Erfahrungen an den Nachwuchs weitergeben und als ehrenamtliche Reit-/Fahrlehrer fungieren. Am guten Klang, den der Name „Gustav Rau“ Westbevern über die Grenzen der Region hinaus genießt, hat sich in all den Jahren nichts geändert; dies verpflichtet und spornt uns gleichzeitig an. Durch die Förderung der Jugend konnten bis heute immer wieder Reiter und Fahrer hervorgebracht werden, die bei Westfälischen-, Deutschen- und Europameisterschaften erfolgreich waren.

Wir haben uns besonders den Mannschaftssport auf die Fahnen geschrieben, der ein einzigartiges Gefühl des Zusammenhalts und der Freude vermittelt und in dem zahlreiche Siege errungen wurden. Die Förderung des Breitensportes gehört seit Beginn unserer Vereinsgeschichte zu uns und genießt einen starken Zulauf an Mitstreitern. Erfolgreich im Reit- und Fahrsport unterwegs zu sein bedeutet auch, als Ausgleich zum hektischen Alltag, gemeinsam mit dem Partner Pferd selbst gesteckte Ziele zu erreichen. Das starke Miteinander, die Teamarbeit und ein überdurchschnittliches ehrenamtliches Engagement aller Mitglieder, Helfer und Förderer unseres Vereins sind das Geheimnis unseres Erfolges. Im Einklang mit der Landschaft der privaten Reitbetriebe können wir mit rund 430 Mitgliedern, von denen sich ca. 180 aktiv im Sport beteiligen, weitere Herausforderungen annehmen.
Ich bin überzeugt, dass in der Bewahrung gewisser Traditionen, im gegenseitigen Respekt und in ständiger Belebung der Vereinsaktivitäten eine gesunde Zukunft für unseren Verein liegt.

Ihre
Petra Weilgmann

1. Vorsitzende

1998

„Das Werk ist vollbracht!“

Wir starten mit diesem begeisterten Ausruf unseren Blick auf die jüngere Vergangenheit des Reit- und Fahrvereins „Gustav Rau“ Westbevern.
Unter maßgeblicher Federführung des 1. Vorsitzenden Alfons Große Lembeck und mit einem großen Anteil an Eigenleistung durch die Vereinsmitglieder wurde im Jubiläumsjahr 1998 die neue Vereinsanlage in Westbevern-Vadrup fertig gestellt. Ohne das Organisationsgeschick von Alfons Große Lembeck und ohne die Arbeitsleistung der Mitglieder wäre die Finanzierung und Erstellung der Reithallen nicht denkbar gewesen. Mit berechtigtem Stolz konnte man nach der Fertigstellung der Anlage das Eingangszitat aussprechen.
Die schriftliche Chronik zum 75-jährigen Bestehen des Vereins (erstellt von Josef Heinrich und seiner Frau Anneliese nach akribischer Recherchearbeit) endet mit dem Bau der neuen Reithallen; wir beginnen unseren Rückblick am neuen Ort der Vereinstätigkeit mit nun weitaus größeren und besseren Möglichkeiten für den Trainingsbetrieb.
Mit Beginn des Reitbetriebs übernahm Bernhard Altenschulte das Amt des Hallenwartes und pflegt die Hallen und Außenanlagen bis heute in vorbildlicher Art und Weise.

Am 22. August 1998 wurde die Reitanlage feierlich eingeweiht im Rahmen der Jubiläumsfeier zum 75-jährigen Bestehen unseres Reit- und Fahrvereins.

Begrüßungsrede von Alfons Große Lembeck auf der Jubiläumsfeier

1998

Jubiläum mit Halleneinweihung

Der RV Westbevern feierte seinen 75. Geburtstag mit der Einweihung der neuen Reitanlage.

Foto: privat

Mitten im Grünen und umgeben von Pferdeweiden: Die neue Reitanlage des RV Gustav Rau Westbevern mit ihren zwei im rechten Winkel erbauten Reithallen.

Der RV Gustav Rau Westbevern wurde in diesem Jahr 75 Jahre alt und feierte den Geburtstag gleich mit einem Top-Ereignis: Die neue große Reitanlage am Sickerhook in Westbevern-Vadrup wurde im August eingeweiht. Die Anlage besteht aus zwei Reithallen, eine große mit den Maßen 20 x 60 m und einem schönen Casino, eine kleinere Halle mit den Maßen 17 x 35 m für Freispringen, Longieren, Abreiten. Ein großer Außenplatz mit Dressurviereck und Springplatz wird zur Zeit noch fertiggestellt. Fast völlig in Eigenleistung erstellten die Westbeverner die neue freundliche, lichtdurchflutete Anlage. „Einige haben sogar ihren Urlaub geopfert, um hier zu helfen. Ohne dieses Engagement der Mitglieder hätten wir eine solche Anlage niemals bauen können", erzählte Alfons Große Lembeck, der 1. Vorsitzende des Vereins, als er die Entstehungsgeschichte der neuen Hallen am Festabend noch einmal Revue passieren ließ. Schützenhilfe beim Bau erhielten die Westbeverner auch vom Rassegeflügelzuchtverein Westbevern-Telgte, dessen Mitglieder die Maurerarbeiten an der Anlage ausführten. Als Gegenleistung dürfen die Geflügelzüchter nun in den kommenden zehn Jahren ihre jährliche Geflügelschau in der neuen Halle abhalten. Alfons Große Lembeck, seit 1990 Vorsitzender des Vereins, erhielt aus der Hand seines Vorgängers August Lütke Westhues, der dem Verein 25 Jahre vorgestanden hatte, im Rahmen des Festaktes die FN-Plakette der Deutschen Reiterlichen Vereinigung für seinen unermüdlichen Einsatz. Zur Jubiläums- und Einweihungsfeier waren rund 500 Gäste gekommen, darunter auch Landrat Franz-Josef Harbaum, Bürgermeister Klaus Beck und viele andere Ehrengäste aus Politik, Wirtschaft, Sport und Zucht. Einen Rückblick auf 75 Jahre Vereinsgeschichte aus der eigens zum Jubiläum erstellten Vereinschronik gab August Lütke Westhues, der Vorsitzende des Provinzial-Verbandes und Ehrenvorsitzende des Reitervereins. Er erinnerte an die zahllosen Erfolge der Westbeverner, sei es im internationalen Sport, sei es bei Standartenwettkämpfen. So konnte Westbevern zum Beispiel im diesem Jahr den 26. Sieg im Wettkampf um die Standarte der Stadt Münster feiern. Insgesamt hat Westbevern bisher 70 Standartensiege im Senioren- und Juniorenbereich zu verzeichnen. Der Dank gilt natürlich nicht nur den Reitern, sondern vor allem auch den vielen ehrenamtlichen Ausbildern des Vereins: Bernhard Nünning, Heinz Dieckhoff-Holsen, Paul Holtgräve, Elke und Werner Stegemann, Werner Wiegert, Heinz Rolf, Catrin Heinrich, Helmut Korte, Leo Schulze Topphoff, Josef Rosendahl und Hermann-Josef Schulze Hobbeling.

Foto: privat

Das Westbeverner Quartett, Dr. Reiner Klimke, Alfons Große Lembeck (1. Vors.), Heinz Dieckhoff-Holsen (Geschäftsf.) und Bernhard Nünning (Stellv. Vorsitzender).

Das Jagdhornbläserkorps des Hegerings Telgte-Westbevern gestaltete das musikalische Programm des Festabends. Nachdem Pfarrer Ludger Reckers die neue Anlage eingesegnet hatte, gab es noch ein reiterliches Festprogramm: Die Westbeverner Reiter Nicole Haverkamp, Verena Johanning, Ulrike Nünning und Werner Wiegert präsentierten eine perfekte Dressurkür, bevor – als Höhepunkt des Festes – Dr. Reiner Klimke, langjähriges Westbeverner Vereinsmitglied, mit seinem Biotop für die Gäste eine Kür auf Grand Prix-Niveau „zelebrierte".

Die alte Reithalle, bereits 1955 erbaut, war doch in die Jahre gekommen und entsprach nicht mehr den Vorstellungen des Vereins. Mit der neuen Halle bricht in Westbevern auch eine neue Zeitrechnung an. Die Reiter finden nun ideale Trainingsbedingungen vor. Zu der neuen Anlage kann man Westbevern nur gratulieren.

Reiter & Pferde in Westfalen

Ausgabe 10/1998

1999

Das Jahr startete traurig für unseren Reiterverein. Unser langjähriger, verdienter Ausbilder August Schulte Althoff verstarb im Januar im Alter von 89 Jahren. Er hat nach Albert Stecken die Reitausbildung in unserem Verein beginnend in den 1950er Jahren maßgeblich geprägt.

NACHRUF

A. Schulte Althoff †

Westbevern (goe) - Der Reit- und Fahrverein „Gustav Rau“ Westbevern trauert um August Schulte Althoff. Der langjährige Reitlehrer und ehemalige Vorsitzende verstarb am vergangenen Montag. Schulte Althoff führte den Reit- und Fahrverein von 1959 bis 1965. Als Aktiver stand er 1949 in der Mannschaft, die in der Halle Münsterland erstmals die Kreisstandarte gewann. Als Reitlehrer holte Schulte Althoff 1967 zum zehnten Mal in Folge die westfälische Provinzial-Standarte nach Westbevern. Nach 35 Jahren als Ausbilder bei „Gustav Rau“, von denen der Verein laut Vorsitzendem Alfons Große Lembeck noch heute profitiert, war Schulte Althoff, der in diesem Jahr 90 Jahre alt geworden wäre, auch als Pferdezüchter sehr erfolgreich. August Schulte Althoff wird heute auf dem Friedhof in Westbevern beigesetzt.

August Schulte Althoff

Vor ca. 30 Jahren: August Schulte Althoff, begleitet von Christian Große Lembeck mit Schleifenpony auf dem Mariä-Geburts-Markt-Turnier im Telgter Pappelwald

1999

„Old Jö“, so nannten wir Reiter unseren Ausbilder August Schulte Althoff liebevoll, wäre stolz auf uns gewesen: Der Mannschaftswettkampf um die Standarte der Stadt Münster im Januar wurde gewonnen in folgender Besetzung (Bild v.l.n.r.): Reitlehrer Paul Holtgräve, Ulrike Nünning mit Focus, Verena Joanning mit Derano, Martin Dieckhoff mit Classic, Matthias Schnüpke mit Romantika, Nicole Haverkamp mit Ravenna (1. Pl. in der Einzelwertung), Werner Wiegert mit Gimaima.

Unser Reitlehrer Paul Holtgräve hat sich nach seiner aktiven Zeit als hoch erfolgreicher Dressurreiter in den Dienst des Vereins gestellt: Er steht uns als wertvoller Dressurausbilder zur Verfügung, trotz seiner zeitaufwändigen Arbeit als Rechtsanwalt.

Neben den reitsportlichen Aktivitäten stieg kontinuierlich der **Fahrsportanteil**. Zu Beginn der 1990er Jahre bestand Hermann-Josef Schulze Hobbeling die Prüfung zum Fahrlehrer. Auf seinem Hof gab es immer mehr Fahrer, die nun auch am Turniersport teilnahmen. Ab 1994 erfolgte der Schritt zum eigenen Fahrturnier auf dem Fahrsportgelände von Herrn Schulze Hobbeling mit Geländeprüfungen durch Wald und Flur in Westbevern-Vadrup. Die seit 1997 jährlich stattfindende Kreismeisterschaft für den Kreis Warendorf war seitdem fest in Westbeverner Hand. Erfolge bis in die internationale Ebene stellten sich ein, auf die separat in den einzelnen folgenden Jahren eingegangen wird.

In diesem Jahr 1999 ging auch der Vereins-Landauer (erbaut ca. 1880) in den Besitz der Familie Schulze Hobbeling über. Aufwändig restauriert wurde er dann ab dem Jahr 2000 für Grüne-, Silber- und Goldhochzeiten von Vereinsmitgliedern eingesetzt. Ein Foto dieser Prachtkutsche findet sich in der Chronik für das Jahr 2011.

Westbevern einsam an der Spitze

-up- **Münster.** Nur sieben verschiedene Vereine konnten sich im Verlauf der bisherigen 63 Austragungen in die Siegerliste des Wettkampfes um die Wanderstandarte der Stadt Münster eintragen. Rekordgewinner ist der RV Gustav Rau Westbevern, der schon 27 Mal erfolgreich war. Platz zwei nimmt der RV Greven, der 1927 auch erster Sieger war, mit elf ersten Plätzen ein. – Die komplette Siegerliste:

1927: RV Greven
1928: RV Telgte
1929: RV Appelhülsen
1930: RV Appelhülsen
1931: RV Greven
1932: RV Appelhülsen
1933: RV Nienberge
1934: RV Greven
1935: RV Greven
1936: RV Greven
1937: RV Appelhülsen
1939: RV Appelhülsen
1949: RV Westbevern
1949: RV Westbevern
1950: RV Westbevern
1951: RV Westbevern
1952: RV Westbevern
1953: RV Greven
1954: RV Greven
1955: RV Greven
1956: RV Wolbeck
1957: RV Westbevern
1958: RV Westbevern
1959: RV Wolbeck
1960: RV Westbevern
1961: RV Westbevern
1962: RV Westbevern
1963: RV Saerbeck
1964: RV Saerbeck
1965: RV Westbevern
1966: RV Westbevern
1967: RV Wolbeck
1968: RV Wolbeck
1969: RV Greven
1970: RV Westbevern
1971: RV Wolbeck
1972: RV Westbevern
1973: RV Westbevern
1974: RV Westbevern
1975: RV Saerbeck
1976: RV Greven
1977: RV Appelhülsen
1978: RV Appelhülsen
1979: RV Westbevern
1980: RV Westbevern
1981: RV Saerbeck
1982: RV Saerbeck
1983: RV Greven
1984: RV Saerbeck
1985: RV Saerbeck
1986: RV Saerbeck
1987: RV Westbevern
1988: RV Westbevern
1989: RV Nienberge
1990: RV Nienberge
1991: RV Westbevern
1992: RV Westbevern
1993: RV Saerbeck
1994: RV Westbevern
1995: RV Westbevern
1996: RV Westbevern
1997: RV Westbevern
1998: RV Westbevern
1999: RV Westbevern

Westfälische Nachrichten vom *16.01.2000*

Zur Vorbereitung auf das Januarturnier in der Halle Münsterland brachten die *Westfälischen Nachrichten* eine Auflistung der Sieger im Mannschaftswettkampf um die Wanderstandarte der Stadt Münster seit 1927. Westbevern lag mit 27 Siegen bis zum Jahr 1999 einsam vorn.

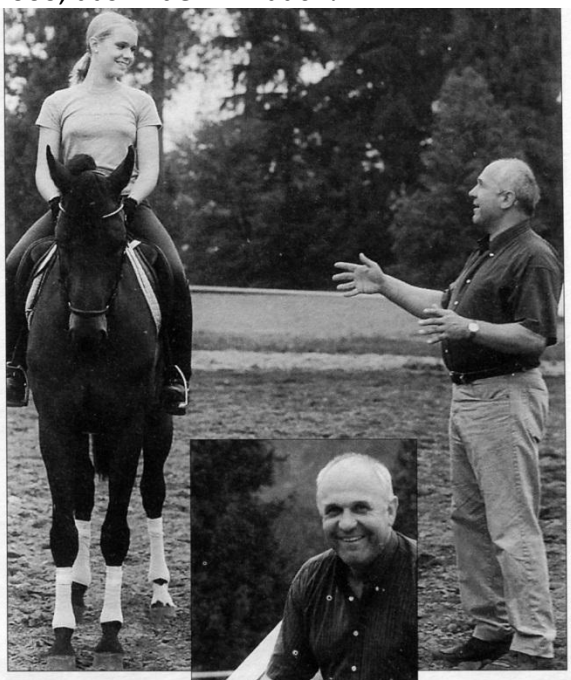
In diesem Jahr hatte es leider nicht mit dem Sieg geklappt, unsere Mannschaft belegte den 4. Platz.

Es war Zeit für ein Porträt unseres erfolgreichen Reiters und Trainers Helmut Korte fand die Zeitschrift *Reiter und Pferde in Westfalen* im Jahr 2000, das finden wir auch!

Porträt

Jahrzehntelang für die Vielseitigkeit engagiert

Seit Jahren stellt Helmut Korte, erfolgreicher Reiter und Ausbilder, seine Vielseitigkeitsstrecke in Westbevern für Turniere zur Verfügung. Vom 27. bis 28. Mai werden dort die Westfälischen Meisterschaften der Junioren, Jungen Reiter und Senioren im Vielseitigkeitsreiten ausgetragen; außerdem das Finale des „Westfälischen Junioren-Championats Vielseitigkeit".



Fotos: W. Lewandowski

Der 52-jährige Helmut Korte gibt sein Wissen an seine Kinder weiter: Die 15-jährige Christina Korte gewann 1999 das Bundeschampionat für Nachwuchs-Vielseitigkeitsreiter.

» Vielseitigkeitspferde sind keine Spezialisten, sondern das Training der Pferde gleicht dem des Mehrkampfes in der Leichtathletik. Es ist nicht nur eine Disziplin, in der trainiert wird, es sind gleich drei: Dressur, Springen und Gelände.« Und: „Ein guter Militaryreiter muss in den Einzeldisziplinen Dressur mindestens bis zur Klasse L und im Springen bis zur Kasse M erfolgreich reiten können."

So lautet die Maxime des Vielseitigkeitsreiters und -Ausbilders Helmut Korte aus Telgte-Lauheide.

Sieben Mal Westfalenmeister

In Telgte aufgewachsen, zog es Helmut Korte fünfzehnjährig zu dem bekannten Ausbilder August Schulze Althoff, der damals u. a. als Reitlehrer der Westbeverner tätig war. Im ländlichen Raum war er aktiv und vertrat die Farben seines Vereins auf Kreis- und Provinzial-Turnieren. Siebenmal sicherte sich der gelernte Landwirt von 1973 an den Titel des Westfalenmeisters in der Military, wurde 1977 Turnierrichter, erhielt das Goldene Reiterabzeichen der Vielseitigkeit und war 1987 in Lage-Siekkrug Mitglied des Goldmedaillenteams der Deutschen Mannschaftsmeisterschaften Vielseitigkeit.

Mehrere Jahre führte Helmut Korte den heimischen Hof im Nebenerwerb und erweiterte Mitte der 70er Jahre seinen Betrieb um eine Reithalle. Der damals 30-Jährige, inzwischen Familienvater geworden, strukturierte dann das Hofgelände ganz im Sinne des Militarysports. Er schuf eine komplette Vielseitigkeitsanlage, auf der Prüfungen bis zur Klasse S stattfinden können.

1982 wurde auf dem Gelände erstmals eine Militaryprüfung ausgerichtet, 1983 folgten die Westfälische Meisterschaften, 1988 die Deutsche Meisterschaften der Vielseitigkeit für Junioren und Junge Reiter. Ebenso wurden Sichtungen für die Europameisterschaften Junioren/Junge Reiter auf der Anlage durchgeführt. Das Gelände des auch züchterisch engagierten Helmut Korte diente auch für Stutenleistungsprüfungen.

Jährlich drei Turniere finden traditionsgemäß in Telgte-Lauheide statt: Im Frühjahr stehen in Kooperation mit dem Westbeverner Reitverein Wettbewerbe der Kategorie B und C auf dem Programm, im Sommer die Qualifikationsprüfungen in den Klassen A und L zum Bundeschampionat des Vielseitigkeitspferdes, im Herbst ein Ein-Tages-Turnier, mit einer Vielseitigkeitsprüfung der Klasse L als Höhepunkt. Insgesamt kann Familie Korte auf die Organisation und Durchführung von rund 50 Turnierveranstaltungen zurückschauen.

Vier erfolgreiche Töchter

Helmut Korte machte sich nicht nur als Reiter und Ausrichter von Leistungsprüfungen einen Namen. Bis 1998 war er ein gutes Jahrzehnt Trainer der Westbeverner Reiter gewesen. Er stellte sie auf Kreis- und Provinzial-Verbandsebene der Jugendlichen und Senioren vor und führte sie vielfach zu Siegen und vorderen Platzierungen in den Standartenwettkämpfen.

Seine trainerisch schönsten Erfolge verbuchte der vierfache Familienvater jedoch mit seinen Töchtern. Stefanie Korte ist Silbermedaillengewinnerin bei den Europameisterschaften der Vielseitigkeit der Junioren 1996 in England und 1997 der Jungen Reiter in Italien. Hinzu kommt der Titel der Deutschen Meisterin bei den Junioren 1996 in Walldorf.

Andrea Korte, ebenfalls Teilnehmerin an Europameisterschaften, ist zweifache Deutsche Meisterin in der Vielseitigkeit. Sie sicherte sich den Titel bei den Junioren 1993 in Wesel und bei den Jungen Reitern 1996 in Walldorf. Susanne Korte, auf A- und L-Niveau reitend, entschied das Bundeschampionat der Vielseitigkeit für Nachwuchsreiter in Warendorf 1998 für sich. Christina Korte, die Jüngste im Bund der Talente, sicherte 1999 diesen Titel für sich. *W. Lewandowski*

Foto: J. Cousin

War selbst im Vielseitigkeitssattel erfolgreich: Helmut Korte, hier 1978 in Scheenefeld.

Reiter & Pferde in Westfalen 05/2000

2000

Am 1. September verstarb unser langjähriger 1. Vorsitzender August Lütke Westhues. Seine Erfolge im Reitsport aufzuzählen, hieße hier Eulen nach Athen tragen. Darum an dieser Stelle nur: Herzlichen Dank für Ihren unermüdlichen Einsatz für Reiter und Pferd! Der Reitsport in Westbevern, im Kreis Warendorf, in Deutschland und auf der ganzen Welt hat Ihnen so viel zu verdanken.

August Lütke Westhues †

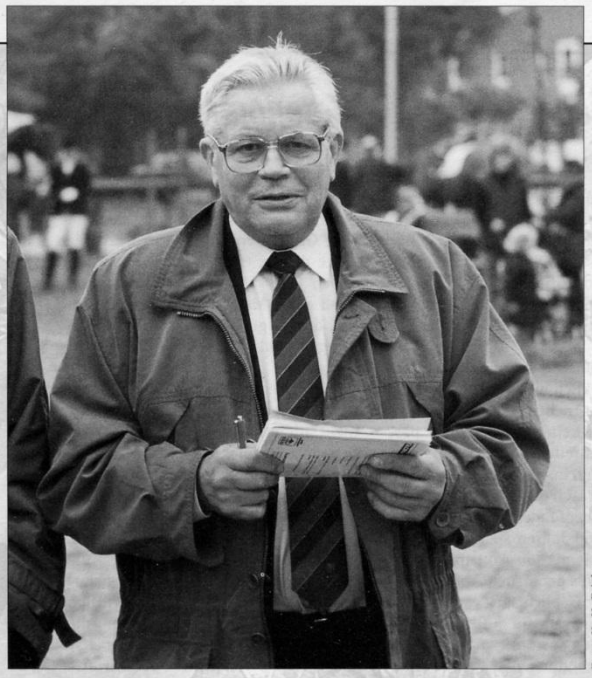


Foto: K.-H. Frieler

Am 1. September verstarb August Lütke Westhues, Ehrenbürger seiner Heimatstadt Telgte, im Alter von 74 Jahren an den Folgen einer Herzerkrankung.

Die lange und erfolgreiche Laufbahn von August Lütke Westhues wurde 1956 bei den Olympischen Spielen in Stockholm mit dem Gewinn der Silbermedaillen in der Vielseitigkeit sowohl in der Einzelwertung als auch in der Mannschaft, hier gemeinsam mit Otto Rothe und Klaus Wagner, gekrönt. Seine Leistungen mit Trux von Kamax, mit dem er den schnellsten fehlerfreien Ritt im Gelände absolvierte, ist in die Geschichte des deutschen Vielseitigkeitssports eingegangen.

Nach Beendigung seiner reiterlichen Karriere stellte sich August Lütke Westhues ehrenamtlichen Aufgaben. Er erklärte sich bereit, dem Sport, von dem er so viel erhalten hatte, etwas zurückzugeben. Von 1964 bis zum Frühjahr diesen Jahres war er Vorsitzender des Provinzial-Verbandes westfälischer Reit- und Fahrvereine. Ehrenvorsitzender war er im Reiterverein „Gustav Rau" Westbevern, dessen Vorsitz er von 1965 bis 1990 inne hatte. Er war darüber hinaus in vielen ehrenamtlichen Funktionen über Jahre tätig, so u. a. als Vorsitzender der Landeskommission für Pferdeleistungsprüfungen in Westfalen, im Vorstand der Westfälischen Reit- und Fahrschule, er war Mitglied im Vorstand Sport der Deutschen Reiterlichen Vereinigung, stellvertretender Vorsitzender des Ausschusses Vielseitigkeit im Deutschen Olympiade Komitee für Reiterei, nationaler und internationaler Richter im Turniersport.

Die Vielseitigkeit von August Lütke Westhues zeigt auch sein politisches Engagement im Kreistag in den 60er und 70er Jahren.

Bereits 1986 wurde er für seine hervorragenden Verdienste um die Förderung des Reit- und Fahrsports mit dem Reiterkreuz in Gold ausgezeichnet. Er war Träger des Bundesverdienstkreuzes, der Sportplakette des Landes Nordrhein-Westfalen sowie der Goldenen Plakette der Landwirtschaftskammer Westfalen-Lippe.

Zum Ende seiner 36-jährigen Amtszeit machte sich August Lütke Westhues besonders stark für die Westfälische Reit- und Fahrschule, damit sie in Münster-Sudmühle ein neues Domizil beziehen konnte. Dem westfälischen Pferdesport hat er damit eine sichere Zukunft gewiesen.

Die jüngsten Satzungsänderungen des Provinzial-Verbandes und die Regelung seiner Nachfolge im Jahr 2000 hat er maßgeblich mitbestimmt.

Als passionierter Landwirt auf eigenem Hof war August Lütke Westhues eng mit seiner westfälischen Heimat verbunden. Mit seiner ruhigen, sachlichen und zielstrebigen Art konnte er die Interessen Westfalens mit Erfolg vertreten. Sein Wort hatte Geltung auf jedem Turnierplatz und in jedem Gremium. Seine Zuverlässigkeit und Gradlinigkeit fanden uneingeschränkte Anerkennung.

Als äußeres Zeichen des Dankes wählten ihn die Mitglieder der Deutschen Reiterlichen Vereinigung noch im Mai diesen Jahres zum Ehrenmitglied. Er konnte sich nicht lange an dieser hohen Auszeichnung freuen.

August Lütke Westhues hat sich um den Pferdesport verdient gemacht.
Wir nehmen von ihm Abschied in großer Dankbarkeit.

Provinzial-Verband westfälischer Reit- und Fahrvereine e.V.

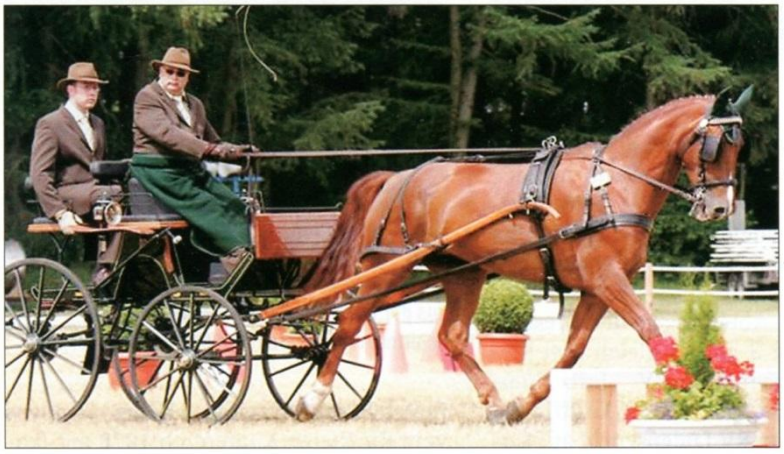
Westfälische Reit- und Fahrschule e.V.

Deutsche Reiterliche Vereinigung (FN)

Reiter & Pferde in Westfalen 09/2000

2000

Im Fahrsport war ein großer internationaler Erfolg zu verzeichnen: Werner Borgmann wurde Mannschafts-Weltmeister der Fahrer mit Handicap und belegte den 4. Platz in der Einzelwertung.



Werner Borgmann

In diesem Jahr begann die Ära der Reitlehrerin Elke Stegemann. Im Sommer stellte sie erstmalig auf dem Jugend-Provinzialturnier in Saerbeck eine Mannschaft vor. Die Premiere gelang mit einem guten 5. Platz.

v.l.n.r.: Michael Rosendahl (Bungee), Jörg Stegemann (Fara), Karin Schulze Topphoff (Flamenco As), Thomas Baune (Focus), Daniela Ribbers (Pommery), Petra Baune (Pandora As), Reitlehrerin Elke Stegemann

2001

Ehrung für den großen Züchter Heinz Dieckhoff-Holsen!

Foto: M. Mense

Aufgrund seiner herausragenden züchterischen Lebensleistung erhielt Heinz Dieckhoff-Holsen (Telgte) den Hengstaufzüchterpreis 2000 aus der Hand des Pferdestammbuch-Vorsitzenden Gustav Meyer zu Hartum. Heinz Dieckhoff-Holsen ist Züchter der gekörten Hengste Arpeggio, Funke, Ramiro's Match, Picado, Alvaretto und Weltino sowie Aufzüchter der Hengste Graziano und Respekt.

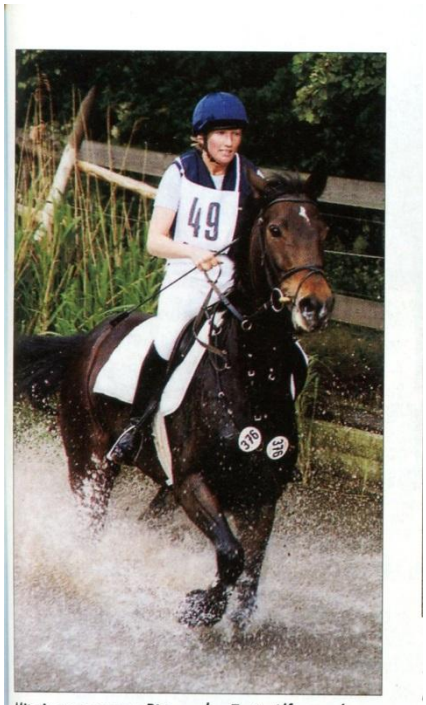
Reiter & Pferde in Westfalen 05/2001

Werner Borgmann gewann eine Premiere: Er wurde der erste Deutsche Meister der Fahrer mit Handicap.

Werner Borgmann vom RV Gustav Rau Westbevern siegte mit seiner Rimini-Stute Riva B in der Dressur und im Gelände. So war ihm der Titel nicht zu nehmen.

Reiter & Pferde in Westfalen 10/2001

2001



Mit einem rasanten Ritt wurden Tanja Alfers und Pott's Paddy Senioren-Meister …

Reiter & Pferde in Westfalen 07/2001

Erfolge „im Busch“: Bei den Westfälischen Meisterschaften der Vielseitigkeit in Bielefeld gewann bei den Junioren Christina Korte, Schwester Susanne Korte wurde Dritte bei den Jungen Reitern und bei den Reitern / Senioren gewann Tanja Alfers.

Hier ein Auszug aus der *Reiter & Pferde* über Tanja Alfers:

Westfalen-Meisterin der Reiter und Senioren wurde Tanja Alfers mit ihrer neunjährigen Stute Pott's Paddy von Paulaner und 45,8 Punkten aus der Dressur. Die 27-Jährige, vielen besser bekannt unter ihrem Mädchennamen Lodenkemper, war 1989 mit Pony Mikado bereits Deutsche Vizemeisterin bei den Ponyreitern und Mannschaftseuropameisterin.

Reiter & Pferde in Westfalen 07/2001

Die Fans zuhause bereiteten Tanja Alfers einen gebührenden Empfang:

Tanja Alfers errang den Titel einer Westfalenmeisterin bei den Senioren. Die Fans hatten ein Spruchband angefertigt. Foto: -ni-

Westfälische Nachrichten vom 12.06.2001

Großer Erfolg für unsere Jugendmannschaft und ihre Trainerin Elke Stegemann: Sie gewannen die Jugendstandarte der Stadt Münster. Es ritten Ludger Rosendahl mit Ritschie (2. Platz in der Einzelwertung), Daniela Ribbers mit Flic Flac, Jörg Stegemann mit Coccinell und Karin Schulze Topphoff mit Funky Diamond, die zudem die Einzelwertung gewann.

Setzte sich im Wettkampf um die Jugend-Wanderstandarte der Stadt Münster durch: Das Team des RV Gustav Rau Westbevern. Fotos (4): Jürgen Peperhowe

Westfälische Nachrichten vom 25.02.2002

Die Erfolge der Westbeverner Fahrer wurden in der *Reiter & Pferde* gebührend gewürdigt:

Heinrich Schulte schafft den Hattrick

Zum dritten Mal in Folge wurde Heinrich Schulte Meister der Zweispännerfahrer im Kreis Warendorf.

Fußball-Weltmeisterschaft hin oder her, im Fahrerlager wurde auch am WM-Finaltag durchgestartet. An jenem Wochenende beim RV Westbevern.

Auf dem Zeitplan des Fahrturniers der Westbeveraner standen die Gelände- und Streckenfahrten der Klasse M für Ein- und Zweispänner. Besonders attraktive Prüfungen also, die sich die vielen begeisterten Zuschauer am Hof Schulze Hobbeling in Westbevern-Vadrup keinesfalls entgehen lassen wollten. Das Turnier, derzeit attraktivste Fahrsportveranstaltung im Kreis Warendorf, war perfekt organisiert.

Westbeverns Fahrer mischten bei ihrem Heimspiel munter mit.

Beispielsweise Andreas Wiewel, der mit Lady Labrador den dritten Platz in der M-Dressur für Pferde-Einspänner belegte, seine ganze Stärke im Gelände ausspielte und in der Kombinierten Prüfung schließlich den vierten Rang einnahm.

Werner Borgmann platzierte sich mit Riva B beim Hindernisfahren an zweiter Stelle, gefolgt von Leo Nosthoff, der mit Payke den fünften Platz belegte.

Auf A-Basis wurden zugleich die Kreismeisterschaften ausgetragen. Bei den Pferde-Zweispännern war es Heinrich Schulte vom gastgebenden RV „Gustav Rau" Westbevern, der jetzt mit den Pferden New Fashion und Gringo zum dritten Mal in Folge den Kreistitel holte.

Reiter & Pferde in Westfalen 08/2002

2002

Auf der Generalversammlung am Ende des Jahres stand ein Wechsel in der Vorstandsriege unseres Vereins an: Bernhard Nünning wurde nach langer Vereinstätigkeit aus dem Vorstand verabschiedet, Elke Stegemann als neue 2. Vorsitzende gewählt. Der Verein erhielt zwei neue Ehrenmitglieder: Heinz Dieckhoff-Holsen und Bernhard Nünning wurden aufgrund ihrer außergewöhnlichen Dienste für den Verein in diesen illustren Kreis aufgenommen.

Neue Ehrenmitglieder und neuer Vorstand des Reit- und Fahrvereins „Gustav Rau" (v.l.): Verena Altenschulte, Alfons Große Lembeck, Elke Stegemann, Werner Wiegert, Martin Dieckhoff, Bernhard Nünning, Heinz Dieckhoff-Holsen, Petra Weiligmann, Dorothee Kolkmann, Brunhilde Stegemann und Irmgard Fartmann.

Die Reiter beziehungsweise Fahrer der erfolgreichsten Pferde: Im Sattel von Pony Bonni saß Nina Stegemann (rechts), mit Pommery heimste Daniela Ribbers etliche Siege ein, und Andreas Wiewel war bester Fahrer. Fotos: -ahe-

Nünning aus Vorstand verabschiedet

Generalversammlung des RuFV „Gustav Rau" / Ehrungen

-ahe- **Westbevern.** Zwei neue Ehrenmitglieder hat seit gestern der Reit- und Fahrverein „Gustav Rau" Westbevern. Einstimmig und mit viel Applaus wählten die Mitglieder bei der Generalversammlung in „Piesers Gasthaus" Heinz Dieckhoff-Holsen und Bernhard Nünning in diese Position. Beide hätten in jungen Jahren als erfolgreiche Reiter und später als Ausbilder und Vorstandsmitglieder maßgeblichen Anteil an der erfolgreichen Entwicklung des Reit- und Fahrvereins gehabt, betonte dessen Vorsitzender Alfons Große Lembeck. „Wir betrachten dies als große Ehre und Auszeichnung", erklärte ein überraschter Heinz Dieckhoff-Holsen. Bis vor zwei Jahren hatte er dem Vorstand als Geschäftsführer angehört.

Bernhard Nünning schied gestern nach zwölf Jahren aus dem Vorstand aus. „Du warst hart, aber herzlich", sagte Große Lembeck. Besonders in der Jugendarbeit und beim Bau der neuen Reithalle habe sich Nünning vorbildlich engagiert. Seine Nachfolgerin als zweite Vorsitzende ist Elke Stegemann. Den Dressurunterricht der Ponyreiter übernimmt ab der kommenden Woche Tanja Alfers.

In ihren Ämtern bestätigt wurden für weitere zwei Jahre Alfons Große Lembeck als Vorsitzender, Werner Wiegert als Geschäftsführer, Irmgard Fartmann als Kassiererin, Brunhilde Stegemann als Schriftführerin und Dorothee Kolkmann als ihre Stellvertreterin. Neu im Vorstand ist Martin Dieckhoff. Er übernimmt von Elke Stegemann das Amt des stellvertretenden Geschäftsführers. Die Jugendlichen wählten Petra Weiligmann und Verena Altenschulte zu Jugendwartinnen und Jörg Stegemann und Katharina Keuper zu ihren Sprechern. Nach dem Kassenbereicht war der alte Vorstand zuvor einstimmig entlastet worden.

Eine sportliche Bilanz zog Geschäftsführer Werner Wiegert. Wieder einmal seien die Westbeverner Reiter sehr erfolgreich gewesen. So beteiligten sie sich an verschiedenen Mannschaftswettkämpfen und konnten die Jugendstandarte der Stadt Münster gewinnen. Ausgezeichnet wurden die Reiter und Besitzer der erfolgreichsten Pferde. Das beste Pferd hatte mit Pommery Daniela Ribbers unter dem Sattel. Erfolgreichstes Pony war Bonni mit der erst neunjährigen Nina Stegemann.

Das vergangene Fahrerjahr skizzierte Hermann-Josef Schulze Hobbeling. Wieder einmal hätten die Westbeverner Fahrer einige Siege eingeheimst. Der Beste unter ihnen war Andreas Wiewel mit seiner Stute Lady Labrador.

Alfons Große Lembeck dankte allen Reitern, Pferdebesitzern, Ausbildern und Helfern für ihr Engagement im vergangenen Jahr. Auch 2003 stehen wieder einige Turniere auf dem Programm, dazu die Kutschenwallfahrt am 29. Mai.

Die sportliche Zukunft sieht Große Lembeck optimistisch. „Wir sind auf einem guten Weg, dürfen aber auch nicht nachlassen."

Westfälische Nachrichten vom 11.11.2002

2003

Erfolge im Fahrerlager: Werner Borgmann wurde erneut Deutscher Meister der Fahrer mit Handicap und belegte bei der NRW-Meisterschaft zudem den zweiten Platz. Im Kreis Warendorf gewannen Leo Nosthoff (Einspänner) und Daniel Tepper (Zweispänner) die Kreismeisterschaften.

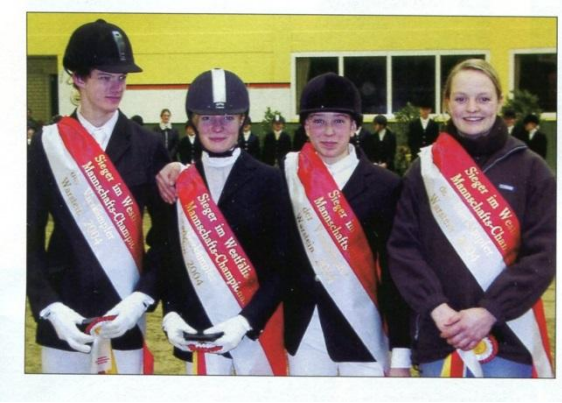
Auch in der Vielseitigkeit wurden Siegerschleifen verdient:

Reiter & Pferde in Westfalen
07/2003

links:
Westfälische Meisterin der Jungen Reiter in der Vielseitigkeit:
Katharina Ulrich

unten:
Bundeschampion Nagano
der 5-jährigen Vielseitigkeitspferde
mit Christina Korte

Christian Schulze Topphoff (links im Bild) beweist neben reiterlichem Können seine Sportlichkeit: Er siegt mit der Mannschaft Warendorf I beim Westfälischen Mannschaftschampionat der Vierkämpfer.



Reiter & Pferde in Westfalen 04/2004

Es wird wieder voltigiert in Westbevern!

Unter der Leitung von Sandra Boes werden die Mädchen und Jungen der Voltigier-Gruppe des RV „Gustav Rau" immer sicherer. Foto: Niemann

Mit Begeisterung auf dem Pony

Voltigier-Gruppe des RV Westbevern macht Fortschritte

-ni- **Westbevern.** Seit einem Jahr besitzt der Reit -und Fahrverein „Gustav Rau" Westbevern wieder eine Pony-Voltigier-Gruppe. Die Mädchen und Jungen im Alter von vier bis acht Jahren sind mit Begeisterung bei der Sache.

Dass sich die Kinder auf dem Rücken des Vierbeiners nicht nur wohl fühlen, sondern auch schon eine Schere sowie das Knien und Stehen bei den verschiedenen Üungen beherrschen, zeigten sie auf dem Reitertag des Vereins. Die im Training erarbeitete Vorführung wurde mit viel Beifall bedacht.

Dass die Jüngsten mit einer kleinen Hilfestellung eines Teammitgliedes auf das Pony aufsteigen, gehört zu den Gepflogenheiten in dieser Altersklasse. Sind sie erst einmal oben, fühlen sich alle acht Kinder der sich noch im Aufbau befindenden Voltigier-Gruppe sichtbar in ihrem Element. Sandra Boes, die mit viel Engagement und Fingerspitzengefühl die Gruppe leitet, vermittelt den jungen Reitsportlern im Training eine Menge Freude.

Die Übungseinheiten laufen in lockerer Form ab. Das soll auch so bleiben, deshalb wird von der Teilnahme an Wettkämpfen erst einmal abgesehen. Im Mittelpunkt steht zunächst, die Kinder mit dem Pferd vertraut zu machen. Haben sie die ersten Erfahrungen gesammelt, können sie im Alter von acht oder neun Jahren auf den Pony-Reitunterricht umsteigen.

Westfälische Nachrichten im April 2004

2004

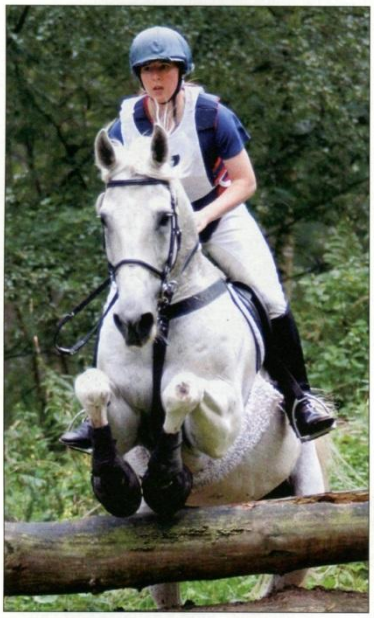
Großer Züchtererfolg für Albert Schulze Topphoff: Nach der Körung von Riccio und Herausstellung als Prämienhengst im Herbst 2003 wurde der Hengst (nun im Besitz des Nordrhein-Westfälischen Landgestüts) Vizebundeschampion der dreijährigen Hengste.
Die *Reiter & Pferde* titelte: „Grundsolider Beamter“ – wenn das mal keine Untertreibung war!

Der Landbeschäler Riccio von Riccione, Prämienhengst der letzten Körung, wurde Vize-Champion der dreijährigen Hengste.

Die Reitpferde

„Er gehört sicher zu den hoch dotiertesten Beamten. Er ist grundsolide und makellos, präsentiert sich selbstbewusst vom ersten Trabschritt bis zum Schluss. Typisch für einen Beamten gibt er sich aber auch bescheiden und ist nicht unbedingt ein Strahlemann.“ So charakterisierte Bruno Six aus Wolnzach, der diesmal die Richternoten im Finale der Reitpferdeprüfungen kommentierte, den Warendorfer Landbeschäler Riccio. Der Riccione-Sohn aus einer Florestan I-Mutter war der einzige „Beamte“ in den Reitpferdeprüfungen. Lediglich Gestütsleiterin Susanne Rimkus hatte in diesem Jahr einen Hengst ins Rennen geschickt. Alle anderen Landgestüte blieben den Konkurrenzen der Drei- und Vierjährigen fern. Der von Albert Schulze-Topphoff in Telgte gezogene dunkelbraune Prämienhengst bewährte sich mit Martin Stamkötter im Sattel allerdings bestens im hochkarätigen Starterfeld der Dreijährigen. Zunächst an dritter Stelle rangierend wurde er dann dank guter Fremdreiternoten von Susanne Miesner und Uwe Schwanz letztlich sogar Vizechampion.

Reiter & Pferde in Westfalen 10/2004



Einzelsiegerin in der Wertung des Vielseitigkeitspokals der Oelder Pott's Brauerei wurde Daniela Ribbers vom RV Westbevern mit Pommery.

Der RV „Gustav Rau" Westbevern holte sich den Sieg in der Finalprüfung des Dressurpokals der Sparkassen des Kreises Warendorf und sicherte sich damit zugleich den Gesamtsieg. Die Farben des Vereins vertraten beim gastgebenden RV Ostbevern neben dem Mannschaftsquartett, das sich den Sieg in der Dressur Kl. A holen konnte, auch Anne Scholte mit Boticelli und Sabine Wellermann mit Wallenstein beim Pas de deux; einer Prüfung der Klasse L, die sie zugleich in der Einzelwertung für sich entscheiden konnten.

Reiter & Pferde in Westfalen 10/2004

In den Finalprüfungen um die Pokalserien des Kreises Warendorf siegten die Reiterinnen und Reiter unseres Vereins. Die Vielseitigkeitsmannschaft gewann die letzte Wertung um den Pott's Pokal, Daniela Ribbers gewann die Einzelwertung. Die Dressurmannschaft mit Christian Schulze Topphoff, Verena Altenschulte, Daniela Ribbers, Anne Scholte und Sabine Wellermann gewann ebenfalls die Finalprüfung und holte sich damit den Gesamtsieg.

Anne Scholte und Sabine Wellermann strahlten nach dem Gewinn der Kür.

Die Equipe des RV Gustav Rau Westbevern (Bild) löste den Ausrichter der Finalprüfung aus Ostbevern als Gewinner des Dressurpokals der Sparkassen des Kreises Warendorf ab. Bilder: Schwackenberg

RV Gustav Rau Westbevern sichert sich im Finale Gesamtsieg

Die Glocke vom 24.08.2004

2005

Unsere Jugendmannschaften mit Reitlehrerin Elke Stegemann waren beim Wettkampf um die Jugendstandarte der Stadt Münster in breiter Front erfolgreich. Mit dem Sieg und dem zweiten Platz wurde die erfolgreiche Jugendarbeit des Vereins deutlich.

Im unten stehenden Zeitungsfoto sind freudestrahlend v.l.n.r. zu erkennen: Daniela Beuing, Johanna Hölker, Katharina Keuper, Thorsten Gausepohl, 1. Vorsitzender Alfons Große Lembeck, Reitlehrerin Elke Stegemann, Laura Sieveneck, Karin Schulze Topphoff, Annika Sieveneck und Christian Schulze Topphoff.

RV Westbevern feiert Doppelsieg

Favorit Saerbeck rutscht im Springen auf den achten Platz ab / „Teamarbeit funktioniert"

Von Karolin Behrens

Münster. Hatte der Vorsitzende des Reitervereins Gustav Rau Westbevern, Alfons Große-Lembeck, am Vorabend noch frech auf einen Sieg seiner Mannschaft spekuliert, konnte er gestern guten Gewissens das Sektglas schwenken. Im Kombinierten Mannschaftswettkampf um die Jugend-Standarte der Stadt Münster, ausgetragen am Westfälischen Pferdezentrum in Münster-Handorf, konnten Westbeverns Reiter am Ende sogar einen Doppelsieg feiern.

Vor der letzten Teilprüfung des Wettkampfs, einer Springprüfung der Klasse A, sah es allerdings noch nach einem Erfolg für die favorisierte Mannschaft des Reitervereins St. Georg Saerbeck aus. Westbevern, bis dato mit der zweiten Mannschaft in Lauerstellung auf Rang zwei, musste ein gutes Ergebnis vorlegen. Das sollte schließlich auch gelingen. Daniela Beuing auf Ritschie und Christian Schulze Topphoff auf Pythagor As zeigten beide eine fehlerfreie Runde. Katharina Keuper und Karin Schulze Topphoff nahmen jeweils einen Springfehler auf ihr Konto. Saerbeck, vorgestellt von Melanie Ottmann, konnte allerdings seiner Favoritenrolle nicht gerecht werden. Allein Franziska Knuf konnte auf Gino Ginelli überzeugen und blieb fehlerfrei. Leonie und Theresa Ottmann sowie Jasmin Ottenhues erlaubten sich dagegen zu viele Fehler und rutschten mit dem Gesamtergebnis von 151,30 Punkten auf den enttäuschenden achten Platz ab.

Auch mit der ersten Mannschaft, ebenfalls vorgestellt von Elke Stegemann, konnte Westbevern überzeugen. Thorsten Gausepohl auf What's That und Annika Sieveneck auf Florina blieben im Springen ohne Fehler, Laura Sieveneck erlaubte sich mit Poldi einen Fehler, Johanna Hölker mit Cordial Mäxchen zwei. Am Ende standen 159,15 Punkte zu Buche, damit war der Doppelsieg perfekt.

Genug Grund zur Freude damit auch für Reitlehrerin Elke Stegemann, die die Stärken ihrer Mannschaft ganz genau kennt: „Die Teamarbeit funktioniert bei uns einfach hervorragend. Da geht alles Hand in Hand, zum Beispiel mit dem Springtrainer der Mannschaft, Martin Dieckhoff-Holsen. Natürlich profitieren wir auch von den Pferden, die uns für diese Prüfungen von ihren Besitzern zur Verfügung gestellt werden." Und die Schwächen? „Natürlich sind alle nervös, schließlich kommt es in dem Moment auf jeden Reiter an. Für das Mentale bin ich dann zuständig." Gestern sah das so aus, dass die Reitlehrerin ihre Schützlinge vor der entscheidenden Prüfung noch einmal antreten ließ und auf die eigenen Stärken hinwies.

Lobende Worte in Sachen Teamarbeit fand am Ende denn auch auch Große-Lembeck: „Kontinuierliche Jugendarbeit und die ehrenamtliche Mithilfe aller Beteiligten macht so einen Erfolg möglich. Man sieht, dass man dann auch mal Saerbeck schlagen kann."

Seit dem Rolinck-Cup im Januar hat Westbevern beinahe täglich trainiert, das hat sich ausgezahlt. Letztes Jahr schon landete Westbevern auf dem zweiten und dritten Rang hinter Saerbeck. Dieses mal hat sich das Blatt gewendet, vielleicht auch ein kleiner Wink in Richtung Rolinck- Cup 2006?

Riesenjubel herrschte gestern bei Offiziellen und Reitern des RV Westbevern. Beim Jugendturnier feierte der Verein im Standarten-Wettkampf einen Doppelsieg.

Fotos (2): Henryk Walkowski

Westfälische Nachrichten vom 21.02.2005

2005

Wieder ein Bundeschampion aus dem Hause Korte! Champion der 5-jährigen Vielseitigkeitspferde wurde Parlando mit Christina Korte.

Christina Korte mit Parlando

Und er hat es auch wieder geschafft: Werner Borgmann wurde nach 2001 und 2003 zum dritten Mal Deutscher Meister der Fahrer mit Handicap.

Nicht nur das reitsportliche Talent, sondern auch sein Händchen für die erfolgreiche Pferdezucht hat Albert Schulze Topphoff an seine Kinder weitergegeben: Christian und Karin waren erfolgreich bei der **Weltmeisterschaft der Jungzüchter.**

Für das beste Einzelergebnis sorgte Christian Schulze-Topphoff, der in der Einzeldisziplin „Vormustern“ die Goldmedaille gewann. In der Gesamt-Einzelwertung war der Westbeverner als Fünfter bester Westfale. Auch im Wettbewerb der 20-25 Jahre alten Jungzüchter sorgten der RV Gustav Rau Westbevern und die Großfamilie Schulze-Topphoff für Westfalens besten Teilnehmer. Karin Schulze-Topphoff, eine Schwester des Weltmeisters im Vormustern, wurde in der Endabrechnung hervorragende Neunte.

Reiter & Pferde in Westfalen 10/2005

Weltmeister im Vormustern:
Christian Schulze Topphoff
(hier im Reitturnierdress nach getaner Arbeit)

Zum diesjährigen Mariä-Geburts-Markt wurde der langjährige Organisationschef unseres Reitturniers Heinz Dieckhoff-Holsen in den *Westfälischen Nachrichten* gewürdigt mit nachfolgendem Artikel und der passenden Schlagzeile:

Der Mann für alle Fälle

Heinz Dieckhoff-Holsen ist seit über 40 Jahren Turnierchef beim RV Westbevern

Von Thomas Biniossek

Telgte. Ganz genau weiß Heinz Dieckhoff-Holsen nicht mehr, wann er zum ersten Mal das Sagen beim Turnier des RV „Gustav Rau" Westbevern hatte. „Das muss vor über 40 Jahren gewesen sein", lacht der Turnierleiter. Und er zählt auf: „Zehn Jahre lang hatte ich das Amt inne zusammen mit August Schulze Althoff, dann über 20 Jahre mit August Lütke Westhues und nun seit fast 15 Jahren Jahren mit Alfons Große Lembeck." Viel länger wird der Landwirt, der am kommenden Sonntag seinen 70. Geburtstag feiert, aber nicht mehr Chef im Ring sein. „Ich werde dieses Amt abgeben. Irgendwann muss schließlich Schluss ein."

Leicht wird es für den Nachfolger von Heinz Dieckhoff-Holsen nicht werden, in dieses Ehrenamt zu wachsen. Schließlich ist der Turnierleiter für alles rund um die Großveranstaltung verantwortlich. „Das läuft hier gut, weil wir ein eingespieltes Team sind, viel Erfahrung haben und die monatelangen Vorbereitungen bestens gelaufen sind", sagt der 69-Jährige. Zudem sei die Aufgabenverteilung klar: Der Vorsitzende kümmere sich um die Prüfungen, alles drumherum sei seine Sache.

Ist seit über 40 Jahren als Leiter des Turniers zum Mariä-Geburtsmarkt im Einsatz: Heinz Dieckhoff-Holsen.

Und das ist nicht wenig, was an den beiden Turniertagen und während der Vorbereitungsphase an Arbeit anfällt. Ansprechpartner zu sein für die Aktiven nennt Heinz Dieckhoff-Holsen ein Beispiel. Doch auch die Vorbereitung des Turniergeländes fällt in sein Ressort. „Am Sonntag haben wir noch 100 000 Liter Wasser aufgebracht, ansonsten hätten die Besucher am Dienstag vor lauter Staub die Pferde nicht gesehen", lacht Dieckhoff-Holsen. Doch auch den Blick in den Toilettenwagen scheut er nicht. „Es muss schließlich geklärt sein, dass morgens um 6.30 Uhr die Türen offen und abends abgeschlossen sind." Die Walze aufs Gelände schicken, Tierarzt und Rote-Kreuz-Helfer organisieren, die Richter und rund 50 ehrenamtliche Mitstreiter des Vereins einteilen, Ehrengaben bereithalten, Lorbeerbäume aufstellen – die Liste der Tätigkeiten eines Turnierleiters ist schier unerschöpflich lang. „In diese Aufgabe muss man hineinwachsen. Erst mit viel Routine kann man gelassen an dieses Amt herangehen", so der Reiterfachmann.

Stolz ist Dieckhoff-Holsen darauf, dass das Turnier des RV Westbevern seit vielen Jahren bei den Reitern einen guten Ruf hat. „Wenn an den Veranstaltungstagen wenig zu tun ist und wenig Kritik von den Aktiven und Besuchern kommt, hat die Vorbereitung gestimmt", stellt der 69-Jährige fest. Und er wird seinem Nachfolger mit auf den Weg geben, dass es wichtig ist, ein kleines Team an seiner Seite zu wissen. „Die Entscheidungswege müssen kurz sein, so wie seit Jahren zwischen Alfons Große Lembeck, Bernhard Nünning und mir. Dann klappt's."

Westfälische Nachrichten im Jahr 2005

2006

Nachdem im Januar beim Mannschaftswettkampf um die Standarte der Stadt Münster „die Großen“ den dritten Platz belegten, wiederholte die Jugendmannschaft ihren Sieg um die Jugendstandarte der Stadt Münster vom letzten Jahr. Es ritten v.l.n.r.: Christian Schulze Topphoff (Ligretto), Laura Sieveneck (Poldi), Johanna Hölker (Florina), Thorsten Gausepohl (What`s That) und Reitlehrerin Elke Stegemann.

Verteidigte nach einem spannenden Wettkampfverlauf den Titel um die Jugendstandarte: Der RV Gustav Rau Westbevern. Fotos: Henryk Walkowski

Münster. Die Schar der Gratulanten wollte gestern gar kein Ende nehmen. Der Reitverein Gustav Rau Westbevern verteidigte seinen Titel beim kombinierten Mannschaftswettkampf um die Jugendstandarte der Stadt Münster.

„Das war spannend bis zum Allerletzten“, sagte Reitlehrerin Elke Stegemann von den siegreichen Westbevernern. Nach den Teilprüfungen Dressur, Vormustern und Theorie lag ihr Team II bereits vorne. Christian Schulze Topphoff mit Ligretto, Laura Sieveneck mit Poldi, Johanna Hölker mit Florina und Thorsten Gausepohl mit What‘s That retteten das Ergebnis mit knappem Vorsprung.

Auszüge aus den *Westfälischen Nachrichten* 2006

2006

Die Vielseitigkeitsreiter unseres Vereins hatten über die ganze Saison erfolgreich am Mannschaftswettkampf um den Pott`s Pokal des Kreises Warendorf teilgenommen. Sie gewannen die Gesamtwertung mit großem Vorsprung. Es ritten v.l.n.r.: Simone Fieber, Daniela Ribbers, Petra Baune, Nina Stegemann, Andreas Stroetmann, Daniela Beuing und Alfons Rosendahl.

Die Glocke vom 29.08.2006

Die Tochter Nina unserer Reitlehrerin Elke Stegemann ist, fast seitdem sie laufen kann, auf dem Pony- / Pferderücken zu finden. Die Begeisterung und das Talent für den Reitsport hat sie durch ihre Eltern (Vater Günter war erfolgreicher Springreiter) praktisch in die Wiege gelegt bekommen. Ihr Herz schlägt für den Vielseitigkeitssport bzw. für das Springen. Ohne Fleiß natürlich kein Preis, doch den hatte sie von Anfang an. Mit ihrem ersten Pony Bonny stellten sich bald Erfolge ein; im Jahr 2006 begann ihre atemberaubende Karriere mit dem Ponyhengst Mr. Hale Bob. Im Herbst wurde Nina Zweite bei der Deutschen Meisterschaft der Pony-Vielseitigkeitsreiter. Die *Westfälischen Nachrichten* titelten folgendermaßen:

Nina Stegemann holt Vize-Titel

13-jährige Westbevernerin trumpft bei der Deutschen Meisterschaft auf

Westfälische Nachrichten vom 05.09.2006

2006

Und sie tat es wieder…Christina Korte ritt erneut zum Bundeschampionatstitel der 5-jährigen Vielseitigkeitspferde, diesmal mit Pepper Anne.

Das inzwischen 13. Fahrturnier auf der Anlage Schulze Hobbeling war wieder ein großer Erfolg, das Wetter spielte mit und die Teilnehmer wurden höchstens bei der rasanten Durchfahrt durch das Wasserhindernis nass.

Bei den Deutschen Fahrermeisterschaften in Biblis belegte Tim Schäferhoff den 3. Platz der Ponyzweispänner und wurde zudem mit dem Theo-Ramms-Preis für den Fahrer mit dem besten Stil ausgezeichnet.

Bei den NRW-Meisterschaften wurde er ebenfalls Dritter.

Bronze für Tim Schäferhoff

Tim Schäferhoff aus Westbevern errang Bronze bei der DM der Ponyzweispänner.

Reiter & Pferde in Westfalen 09/2006

Das Wetter meinte es auch gut mit uns auf dem alljährlichen Mariä-Geburts-Markt. Bei strahlendem Sonnenschein suchte man sogar manchmal einen Schattenplatz.

v.l.n.r. Heinz Dieckhoff-Holsen, Bernhard Altenschulte, Hubert Keuper, Bernhard Lehmkuhl

2007

Zu Beginn des Jahres gründete Helmut Korte einen eigenen **Reiterverein Telgte-Lauheide** mit Sitz auf seiner Reitanlage. Mit dem Gedanken habe er schon beim Bau seiner Reithalle 1976 gespielt, nun hat er mit diesem Verein das reitsportliche Angebot für die Stadt Telgte erweitert.

Zum ersten Mal veranstaltete der RuF „Gustav Rau“ Westbevern ein Turnier auf seiner neuen Anlage in Westbevern-Vadrup. Es sollte von nun an jährlich im Frühjahr stattfinden und als Zielgruppe die jugendlichen Nachwuchsreiter ansprechen. Diese waren bei der von Sonnenschein unterstützten Premiere mit Begeisterung dabei, wie die beiden folgenden Bilder beweisen; auch unser 1. Vorsitzender Alfons Große Lembeck freute sich bei der Schleifenübergabe mit den Gewinnern und Platzierten.

v.l.n.r.
Leonie Rudnicki, Charlotte und Hendrik Wiegert

die siegreichen Ponyreiter v.l.n.r.:
Kathrin Kolkmann, Annika Schnüpke, Tim Kolkmann

Für seine Vielzahl an großen Erfolgen im Fahrsport wurde **Werner Borgmann** das **Goldene Fahrabzeichen** verliehen.

2007

Internationaler Erfolg für Nina Stegemann: Sie wurde mit Mr. Hale Bob Dritte bei den Europameisterschaften der Ponyvielseitigkeitsreiter. Parallel dazu war sie bereits auf Großpferden im Springsport erfolgreich.

In Europa unter den Top drei

Nina Stegemann holt bei EM Bronze

Dies war die Schlagzeile in den *Westfälischen Nachrichten* vom 24.07.2007.

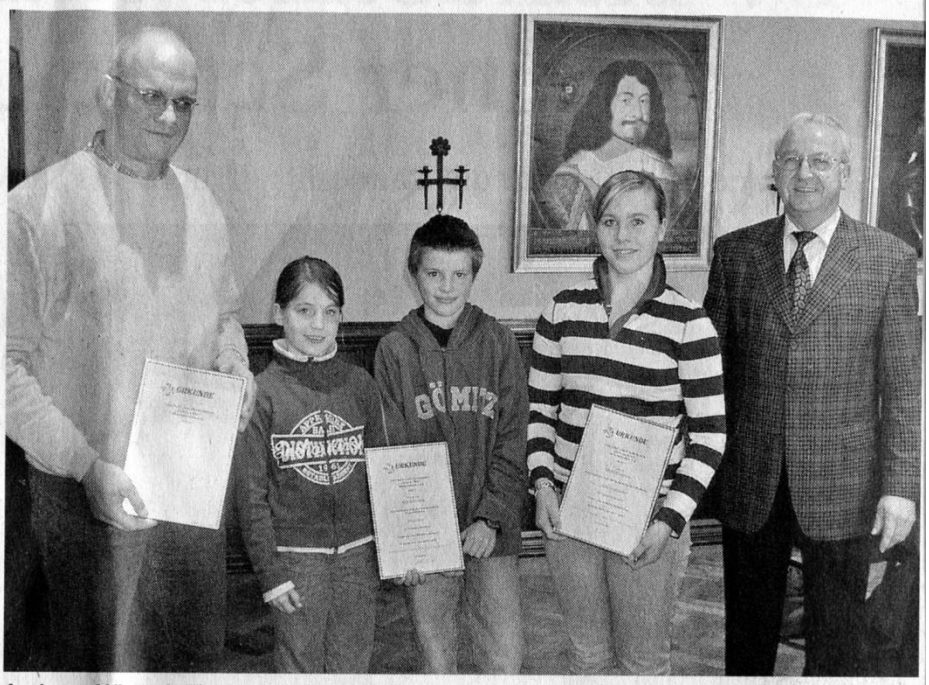
Nina Stegemann mit Mr. Hale Bob vorbildlich über dem Sprung. In: *Sport vor Ort* 8/2007

Wie in jedem Jahr wurden auf der Generalversammlung die erfolgreichsten Reiter und der erfolgreichste Fahrer der Saison geehrt.

Erfolgreichste Reitsportler geehrt

-ni- **Westbevern.** Nach einer langen Saison wurde beim RV „Gustav Rau“ Bilanz gezogen. Die erfolgreichsten Pferdesportler erhielten aus den Händen des Vorsitzenden Alfons Große Lembeck Urkunden und Pokale für ihre Leistungen. Andreas Wiewel sammelte die meisten Punkte bei den Fahrern und wiederholte damit seinen Vorjahreserfolg. Wiewel fuhr mit Lady Labrador 19 Siege und fünf Platzierungen heraus und kam auf 286 Punkte. Zudem gewann er die Kreismeisterschaft.

Das erfolgreichste Pferd in der Grünen Saison war Langstrumpf unter Nina Stegemann. Sie trat unter anderem in der Dressur und im Springen der Klasse M an und kam auf 149 Punkte. Tim und Kathrin Kolkmann lagen im Ponywettbewerb vorne. Das Duo kam auf 116 Punkte. Werner Wiegert und Hermann-Josef Schulze Hobbeling hatten die Platzierungen für alle Vereinsmitglieder ausgewertet.



Andreas Wiewel, Tim und Kathrin Kolkmann sowie Nina Stegemann wurden von Alfons Große Lembeck für ihre Erfolge in diesem Jahr ausgezeichnet. Foto: Niemann

Westfälische Nachrichten vom 28.11.2007

2008

Das Turnierjahr begann perfekt, die Schlagzeile passte: Die Wanderstandarte der Stadt Münster wurde im Januar wieder nach Westbevern geholt! Es ritten Nicole Dieckhoff (Miss Moneypenny), Nina Stegemann (Aiga), Tanja Alfers (Wilma), Martin Dieckhoff-Holsen (Houdini), der zugleich die Einzelwertung gewann, Marion Rolf (Pascavell) und Karin Schulze Topphoff (Ritschie).

Westbevern kehrt zurück

Standarten-Wettkampf: Gustav Rau sitzt nach neun Jahren wieder auf dem Thron

Gruppenbild mit Minister und Oberbürgermeister: Nach dem Sieg im Standarten-Wettkampf stellte sich der glückliche Sieger aus Westbevern dem Fotografen (von links): Nicole Dieckhoff, Nina Stegemann, Elke Stegemann, Tanja Alfers, Martin Dieckhoff-Holsen, Marion Rolf, Minister Eckard Uhlenbrock, Oberbürgermeister Dr. Berthold Tillmann und Karin Schulze Topphoff.

Fotos (2): Jürgen Peperhowe

Westfälische Nachrichten vom 14.01.2008

Sieger in der Einzelwertung: Martin Dieckhoff-Holsen mit Houdini

Eigentlich selbstverständlich, aber es freut die Verantwortlichen doch, Lob vom Richtergremium zu hören: Die Vorbereitungen auf Reiterpass- und Reiterabzeichen-Prüfungen werden von den Verantwortlichen in Westbevern immer bestens durchgeführt. Die Erfolgsquote spricht für sich:

Ausdruck kompetenter Nachwuchsförderung

Erfolgreiche Prüfungen für Reiterabzeichen und Basispass in Westbevern

Für ihren Fleiß und die gute Vorbereitung durch die Ausbilder wurden 24 Pferdesportler des RV „Gustav Rau" mit dem Reiterabzeichen und dem Basispass belohnt. Foto: Niemann

-ni- **Westbevern.** „Bestanden": Bei 24 zumeist sehr jungen Reiterinnen und Reitern machte sich Erleichterung breit, als sie dieses Wort von den Wertungsrichtern Josef Nordhues (Rheda-Wiedenbrück) und Bernd Althüser (Bad Sassendorf) vernahmen. Beide stellten in ihren Schlussworten die außergewöhnlich gute Vorbereitung auf die Prüfungen für das Reiterabzeichen in den verschiedenen Klassen sowie den Basispass heraus.

„Ein Musterbeispiel, so wie wir es gerne überall antreffen würden", richteten die Prüfer ein dickes Lob an die Ausbilder Elke Stegemann und Tanja Alfers (Dressur), Martin Dieckhoff und Matthias Schnüpke (Springen) sowie Ulrike Schlieper (Theorie). Die wiederum gaben ihr Lob an die Aktiven hoch zu Ross weiter. „Es hat einfach Spaß gemacht."

Für den Vereinsvorsitzenden Alfons Große Lembeck ein gelungener Auftakt zum zweiten Hallenturnier für den Nachwuchs. Sandra Boes und Nina Stegemann, die das silberne Reiterabzeichen erhielten, rückten bei der Ehrung in den Mittelpunkt. Sie hatten sich erfolgreich bei der Theorie, L-Dressur und dem Stilspringen L mit guten Noten behauptet und erhielten dafür den verdienten Lohn.

Sieben Teilnehmer schafften das Reiterabzeichen in der Klasse 3, elf in der Klasse 4 und vier erhielten den Basispass.

Westfälische Nachrichten vom 01.04.2008

Karin Schulze Topphoff war weiterhin neben dem Reitsport auch erfolgreich als Jungzüchterin, wie der Auszug aus der *Reiter & Pferde* im Juli 2008 beweist:

Beim zwölften Bundesjungzüchter-Wettbewerb im holsteinischen Elmshorn belegte die Westfalen-Equipe den zweiten Platz.

Karin Schulze Topphoff wurde Dritte in der Altersklasse II.

Reiter & Pferde in Westfalen 07/2008

2008

Im Frühjahr unternahm die Fahrsportabteilung eine Wandertour.

Die Fahrerinnen und Fahrer unseres Vereins (Foto: Bernd Niemann für die *Westfälischen Nachrichten*)

Die nächsten Seiten sind **Heinz Dieckhoff-Holsen** gewidmet. Nach erfolgreicher Reitsportkarriere engagierte er sich über 40 Jahre im RuF „Gustav Rau“ Westbevern im Vorstand und war federführend bei Organisation und Ablauf des Mariä-Geburts-Markt-Turniers. Ebenfalls hat er als Trainer Generationen von Reitsportbegeisterten in Telgte-Westbevern das korrekte Reiten beigebracht.
Nachfolgend steht seine züchterische Tätigkeit im Fokus.
Über Jahrzehnte hat Heinz Dieckhoff-Holsen auf seinem Hof in Telgte einen erfolgreichen Stutenstamm aufgebaut und mit der Auswahl der Hengste häufig das richtige Gefühl gehabt. So entsprangen der Zuchtstätte Dieckhoff-Holsen eine Vielzahl an erfolgreichen Reitpferden, Prämienstuten und gekörten Hengsten.
Auf dem *Turnier der Sieger* vor dem Münster`schen Schloss wurde Heinz Dieckhoff-Holsen für seine züchterischen Erfolge dieses Jahr der Ramzes-Preis verliehen. Speziell bekam er den Preis für seinen Hengst Arpeggio, geb. 1995, Reservesieger der Körung 1997. Arpeggio hat mit seinen besonders im Springsport erfolgreichen Nachkommen für Furore gesorgt und tut es weiterhin.

Heinz Diekhoff-Holsen, Ramzes-Preisträger 2008 und sein Zuchterfolg Arpeggio.

Ramzes-Preis: Mit dem Ramzes-Preis werden seit 1987 Personen ausgezeichnet, die sich besonders um die westfälische Pferdezucht verdient gemacht haben. In diesem Jahr ging der Preis an den Züchter des Warendorfer Landbeschälers Arpeggio von Acord II-Power, Heinz Diekhoff-Holsen aus Telgte.

Reiter & Pferde in Westfalen 10/2008

Die *Reiter & Pferde* widmete im November der Zuchtstätte Dieckhoff-Holsen nachfolgendes, mehrseitiges Porträt.

Westfälische Zuchtschätze

Heinz Dieckhoff-Holsen hat wie kaum ein anderer die westfälische Sport- und Zuchtgeschichte mitgeprägt. Anlässlich des Turnier der Sieger in Münster wurde der Landwirt aus Telgte mit dem Ramzes-Preis für erfolgreiche Pferdezucht ausgezeichnet. Sein bekanntestes Zuchtprodukt ist der Hengst Arpeggio, dessen Kinder derzeit im Springsport in aller Munde sind.

Einer der Zuchtschätze des Betriebs Dieckhoff-Holsen: eine Staatsprämienstute von Fidermark-Polany mit einem Fohlen von Estobar.

Er gehört zu denjenigen, die in den vergangenen 50 Jahren die westfälische Sport- und Zuchtgeschichte mitgeschrieben haben. Seine Weggefährten und Ausbilder waren Dr. Reiner Klimke, August Lütke Westhues sowie Albert und Paul Stecken. Jahrzehntelang war Heinz Dieckhoff-Holsen auf westfälischen, nationalen und internationalen Turnierplätzen zu Hause. Erst als Reiter, später als Richter.

Der bodenständige Landwirt hat gleich mehrere der bedeutendsten Ehrenämter der westfälischen Pferdewelt bekleidet:

Er war 20 Jahre lang im Vorstand des Westfälischen Pferdestammbuchs, 40 Jahre Mitglied der Kommission für Pferdeleistungsprüfungen in Westfalen (KLW), 20 Jahre Geschäftsführer des RV „Gustav Rau" Westbevern und daneben auch Reitlehrer, 40 Jahre Turnierleiter in Telgte, 25 Jahre Telgter Ortslandwirt, 40 Jahre im Turnierausschuss des Kreisreiterverbands Münster tätig. Neun Jahre hat er beim Bundeschampionat die Spring- und Dressurpferde gerichtet. Alle diese Ämter hat er nun nach und nach abgegeben. Bis heute fungiert er aber als Richter bei der Hengstleistungsprüfung des niedersächsischen Landgestüts in Celle und als Mitglied des geschäftsführenden Vorstands der Westfälischen Reit- und Fahrschule – und das seit gut 20 Jahren.

Zucht seit den 20er Jahren

Praktisches und theoretisches Wissen um Pferdezucht und Reitsport in allen Disziplinen hat Heinz Dieckhoff-Holsen seit Kindesalter aufgesogen. Heute strahlt er eine sehr sachliche Kompetenz aus, worüber er spricht, hat er selbst auch alles erfahren und „erritten". Schon sein Vater Heinrich hat auf dem landwirtschaftlichen Betrieb der Familie seit den frühen zwanziger Jahren des 20. Jahrhunderts Pferde gezüchtet. Von Anfang an gehörten nicht nur Ackerpferde, sondern auch Warmblüter dazu. Sein Vater gehörte zu den Züchtern, die weitblickend bereits in den dreißiger Jahren Fohlen aus Hannover geholt haben, um die westfälische Zucht auf eine hannoversche Grundlage zu stellen.

Und auch die Vollblüter haben die Zuchtstätte Dieckhoff-Holsen früh geprägt: Auf der „alten Rennbahn", nach der die Bauerschaft auch heute noch benannt ist, hat Vater Heinrich Galopprennen geritten. Früh baute er sogar in Ergänzung zum dortigen Rennbetrieb auf seinem Hof Pferdeboxen für die Galopper und verpachtete einen Stalltrakt an einen Rennstallbesitzer. Diese Ära ging zu Ende, als die Rennbahn ihren Betrieb aus finanziellen Gründen einstellen musste.

Nach dem Krieg kam dann die Zeit, in der Zucht und Sport mit Pferden wieder voll erblühen konnten. „Aber auch wäh-

rend des Krieges hatte mein Vater immer mindestens zwei Warmblutpferde im Stall, die vor der Kutsche gehen konnten", erinnert sich Heinz Dieckhoff-Holsen.

In Westbevern fing alles an ...

„1947 habe ich angefangen zu reiten", erzählt der 73-Jährige. Bereits ein Jahr später gewann der Bauernjunge sein erstes L-Springen als Mitglied des Reitervereins Telgte auf dem Telgter Turnierplatz.

Nach den ersten Erfolgen wechselte er bald zum Reiterverein Westbevern, dem er bis heute treu geblieben ist: „Dort war die Ausbildung intensiver, und vor allem war dort Albert Stecken Reitlehrer".

Diese Ausbildung sollte den jungen Reiter maßgeblich beeinflussen. Auch Paul Stecken, der damalige Leiter der Westfälischen Reit-und Fahrschule, gehörte später zu seinen Ausbildern. Turniersport in allen Sparten und die Mannschaftsreiterei prägten seine aktiven Jahre. Es waren zum Teil Pferde aus dem Besitz von August Lütke Westhues, die der junge Heinz Dieckhoff-Holsen dort unter dem Sattel hatte.

Durch die Westbeverner Reiterei gehörte bald der junge Reiner Klimke zu seinen Reiterfreunden. „Im Sommer hatte er häufiger seine Pferde auf unserem Hof stehen, um in Westbevern Military zu trainieren, wir sind dann intensiv zusammen geritten."

Der rund einstündige Ritt von Hof zur Reithalle und nach dem Reitunterricht zurück war damals eine Normalität:

„Das hat das Reiten vielseitiger gemacht. Geländereiten, Springen und auch Kutschefahren gehörten selbstverständlich dazu. Die Pferde waren hart, es gab keine Probleme mit den Beinen. Man saß auch viel länger täglich auf dem Pferd."

„Auch deshalb", schmunzelt Heinz Dieckhoff-Holsen, „weil die Pferde längst nicht so rittig waren. Die Warmblüter waren damals schwerfälliger als heute, man musste sie länger reiten, um sie zu gymnastizieren. Aber wenn wir Jungs die Pferde durchs Genick geritten bekamen, dann hatten wir gewonnen – doch das konnte manchmal Monate oder auch ein Jahr dauern. Was die Zucht in dieser Hinsicht über die Jahre verändert hat, ist beeindruckend. Heute sind die Pferde rittiger, auch sensibler und feiner – manchmal aber zu sensibel, so dass sie Reiterfehler leichter übel nehmen."

Karriere in der schweren Military

Nach zehn Jahren Ausbildung in Springen, Dressur und Gelände war der junge Heinz Dieckhoff-Holsen in der schweren Military angekommen: „In den Jahren 1957 bis 1960 habe ich neun schwere Military geritten und diverse Stubbendorf-Prüfungen", blickt er zurück. Dazu zählten in den Jahren 59 und 60 auch drei Olympiaausscheidungen in Vechta und Luhmühlen. Sein Pferd war damals Lausbub, ein Hannoveraner von Laufsport.

Heinz Dieckhoff-Holsen mit Perle, der Mutter von Arpeggio. Sie führt derzeit ein Fohlen von Linton.

Fotos: Dr. J. Wiedemann

Als Lausbubs Karriere zu Ende war, ritt Heinz Dieckhoff-Holsen vermehrt Pferde aus eigener Zucht in allen Sparten – doch ein Spitzenpferd für die große Vielseitigkeit hatte er nicht mehr. „Dennoch konnte ich weiterhin z. B. die Provinzial-Wettkämpfe reiten, wo alle Disziplinen verlangt wurden, und war dort vier- oder fünfmal Einzelsieger gewesen."

Die eigenen Pferde wurden mindestens bis zur Klasse M in allen drei Sparten ausgebildet, oft gingen sie dann an andere Spitzensportler. An viele seiner Pferde und deren Erfolge mit späteren Besitzern, teils international bekannte Turniersportler erinnert er sich.

1965 nahm Heinz Dieckhoff-Holsen an der Europameisterschaft der ländlichen Vielseitigkeitsreiter im französischen Compiegne teil: Im Nationenpreis und der EM-Wertung ritt er Dulant von Ducker-Duellant, ein Pferd aus dem Besitz seines Westbeverner Vereinskameraden Große Lembeck.

Vollblüter bestimmten Zucht und Sport

Der reiterlich ganz klassisch ausgebildete Heinz Dieckhoff-Holsen war immer großer Vollblutfan gewesen. „Ich hatte viele blutgeprägte Pferde, z. B. den Dreiviertelblüter Saphir von Sinus xx-Coleoni und weitere von Feuerfunke xx, Taipan xx oder Angelo xx. Die Vollblüter und Blutpferde sind heute in der Zucht etwas verdrängt worden, weil sie ein Jahr länger in der Ausbildung brauchen", resümiert er; „auch wir haben in den späteren Jahrzehnten in der Zucht vermehrt auf Warmblut gesetzt. Aber das Blut all der genannten Vollblut-Vererber ist in unseren Stammstuten bis heute erhalten."

Als er 50 Jahre alt war, beendete Heinz Dieckhoff-Holsen seine reiterliche Karriere. Seinem Sohn Martin (39) hat er dem landwirtschaftlichen Familienbetrieb übergeben als er mit 65 in Rente ging. 50 Pferdeboxen gehören dazu, davon sind ca. 10–12 von Pensionspferde besetzt, die meisten aber braucht der Betrieb für die eigenen Pferde. Hinzu kommen Schweinemast und Ackerbau (50 ha Ackerland, zehn ha Grünland, drei ha Feldfutterbau, d. h. Heu und Silage).

Martin ist es heute, der die jungen Pferde ausbildet und auf Turnieren vorstellt. Die älteren Pferde sollen mindestens bis M gehen. Aber auch S-Springen hat Martin Dieckhoff-Holsen schon gewonnen. Seine Frau Nicole hilft ihm in der Ausbildungsarbeit; sie reitet Dressur siegreich bis Klasse M und konzentriert sich auf die jungen Dressurpferde. Die beiden haben zwei drei- und fünfjährige Kinder.

Die Pferde aus eigener Zucht gehen meist an ihre neuen Besitzer, wenn sie ein, zwei Jahre unterm Sattel sind, altersgemäß ausgebildet und oft auch schon Schleifen gesammelt haben. Fremde Fohlen als Hengstanwärter zuzukaufen, gehört übrigens nicht zum Konzept des Pferdebetriebs, „nur wenn alles passt, ziehen wir einen Hengst aus eigener Zucht auf, wie damals Arpeggio und Funke", erläutert Heinz Diekhoff-Holsen.

Viele seiner Pferdekäufer sind Stammkunden und kommen wieder, auch das ein oder andere Auktionspferd ist mal dabei, feste Abnehmer gibt es nicht. Die Pferde finden aber in der Regel ihren Weg aus dem Turniersport zum Käufer.

„Doch es sind auch Hobbypferde dabei, die lange im Stall bleiben", ist der Züchter realistisch. Es war für ihn harte Arbeit, aus dem bodenständigen, landwirtschaftlichen Betrieb die Pferdezucht als sich

Heinz Diekhoff-Holsen hat den Betrieb mit Eintritt ins Rentenalter vor acht Jahren an seinen Sohn Martin übergeben.

Nachzucht: Weltino-Stute mit Beltoni-Fohlen (li.), Stute von Ferros Son mit Beltoni-Fohlen (Mi.), Londonderry-Stute (Schimmel) mit Fohlen von For Compliment und Fidermark-Stute mit Estobar-Fohlen (re.).

tragenden Betriebszweig zu entwickeln, denn „wir waren weder von Erbschaften noch von Bauland begünstigt", verrät der Landwirt, „wäre meine Frau nicht in ihrem Lehrerberuf tätig gewesen, wäre der Aufbau der Zucht vielleicht gar nicht geglückt." Auch das Thema „Ankaufsuntersuchung" hat den Absatz erschwert, wie auch, dass sich immer mehr „Nicht-Landwirte" der Pferdezucht verschrieben haben.

„Es hat sich viel verändert", blickt Heinz Dieckhoff-Holsen zurück; Anfang der 70er Jahre haben wir die damals erste und einzige Reithalle in Telgte gebaut, nur in Westbevern gab es noch eine Halle – heute haben wir in diesem Gebiet 15 Reithallen."

Doch der Basissport bis L und M, resümiert der erfahrene Reiter, Ausbilder und Richter, unter dessen strengen Augen viele westfälische Pferdesportler ihre Reitabzeichen und Ausbilder-Prüfungen abgelegt haben, ist dadurch nicht unbedingt besser geworden. Nur der Spitzensport ist im gleichen Zeitraum leistungsstärker geworden."

Auch im landwirtschaftlichen Bereich war Heinz Dieckhoff-Holsen als Ausbilder tätig: Er hat rund 40 Landwirtschaftslehrlinge ausgebildet, die in der Regel bereits Bezug zum Pferd hatten. In den letzten Jahren hat er stets zwei Auszubildende Pferdewirte, sowohl „Zucht und Haltung" als auch „Reiten" im Betrieb.

Dabei hat es mit dem Landwirtschafts- und Pferdewirtschaftsmeister Heinz Dieckhoff-Holsen sogar etwas Besonderes auf sich: Er war 1981 der allererste Pferdewirtschaftsmeister Deutschlands, gleich nach Einführung der Meisterprüfung für diesen Schwerpunkt.

In seine Fußstapfen ist Sohn Martin getreten, der ebenfalls Pferdewirtschaftsmeister Schwerpunkt „Reiten" ist.

Die Stammstuten des Hofes

Fünf Stammstuten und deren Töchter sind es, die die Zucht auf dem Hof prägen. Sie stammen aus unterschiedlichen Linien: allen voran Perle, die Mutter von Arpeggio. Unter dem Namen Paola wurde sie bei der FN als Turnierpferd eingetragen und wurde im Sport erprobt. Unter Martin Dieckhoff-Holsen (39) hat sie etliche M-Springen gewonnen, dann ging sie in die Zucht. Sie stammt ab vom Pilot-Sohn Power. Mütterlicherseits geht sie zurück auf Schöningh-Dacapo-Frühlingstraum-Burnus AA.

Heinz Dieckhoff-Holsen erinnert sich gut an Perles Ahnen, die die Stute typmäßig geprägt haben: „Burnus war ein Angloaraber, den Reiner Klimke in der Military eingesetzt hat. Auch Habicht, das Militarypferd von Martin Plewa, mit dem er in schweren Prüfungen siegreich war, stammte von Burnus AA. Burnus hatte ein hübsches Köpfchen und ein großes Auge. Beides hat Arpeggio von ihm geerbt."

Perle ist heute 19-jährig und erfreut sich bester Gesundheit. Sie führt in diesem Jahr ein Fohlen von Linton, und ist tragend von Captain Fire. Zwei Stuten von Cornet Obolensky hat Heinz Dieckhoff-Holsen zuvor aus ihr gezogen.

In diesem Jahr haben auf dem Betrieb neun Fohlen das Licht der Welt erblickt, sonst werden aber meist nur fünf oder sechs Stuten in der Zucht eingesetzt.

Eine weitere Stammstute geht auf Grande zurück: Grande-Dialekt-Feuerfunke xx-Polany-Fidermark lautet ihr Pedigree rückwärts gelesen. „Ein außergewöhnlicher zweieinhalbjähriger Sohn aus dieser Fidermark-Stute wurde vor zwei Monaten verkauft und soll nun seinen Weg in den Sport finden", erzählt der Züchter.

Von Brentano II-Hillhawk xx-Lavendel-Agram stammt eine dressur- und Vollblut-geprägte Zuchtsute aus dem Vor-Besitz von Dr. Schmidt aus Ankum. Aus dieser Stute wurden bereits zwei Sir Donnerhall gezogen, nun ist sie tragend von San Amour. Eine Londonderry-Tochter ist in die eigene Zucht gekommen, sie ist derzeit tragend von Estobar.

Zwei weitere Zuchtstuten stammen aus Matcho AA-Müttern, eine von Ramiro's Son, die andere von Weltino. „Weltino wiederum ist ein selbst gezogener Hengst aus unserer Polany-Stute", schließt sich der Kreis.

Wie wählt der Zuchtbetrieb die passenden Hengste aus? „Ganz wichtig für mich ist, die Hengste unter dem Sattel zu sehen. Dazu hat man mancherlei Gelegenheiten, z. B. bei der Hengstleistungsprüfung, beim Bundeschampionat oder bei Hengstschauen", rät Heinz Dieckhoff-Holsen. Auch der Austausch mit anderen Züchtern und Reitsportinteressierten ist ihm wichtig.

Er legt die Auswahl seiner Hengste einerseits vielseitig an, pflegt andererseits Traditionen: „Es werden immer zwei, drei Stuten von Hengsten des NRW-Landgestüts gedeckt, außerdem kommen stets zwei, drei Stuten zur Station Ligges, nachdem mich mit dem verstorbenen Fritz Ligges jahrelange Freundschaft verbunden hat." Dazu kommen weitere Hengste aus Westfalen, Hannover oder Oldenburg, die dem Züchter passend erscheinen. So stammten die neun Fohlen aus diesem Jahr von Beltoni (2), Riccio, Estobar, Florenciano, Clinton, Linton, For Compliment und Insterfeuer. „Heute trifft mein Sohn Martin die Auswahl, er reitet und vermarktet die Pferde ja auch – aber wir beraten uns weiterhin gemeinsam."

So ist eine traditionsreiche westfälische Zuchtstätte nun hoffnungsvoll in die Hände der nächsten Generation gelegt.

Dr. J. Wiedemann

Reiter & Pferde in Westfalen 11/2008

2008

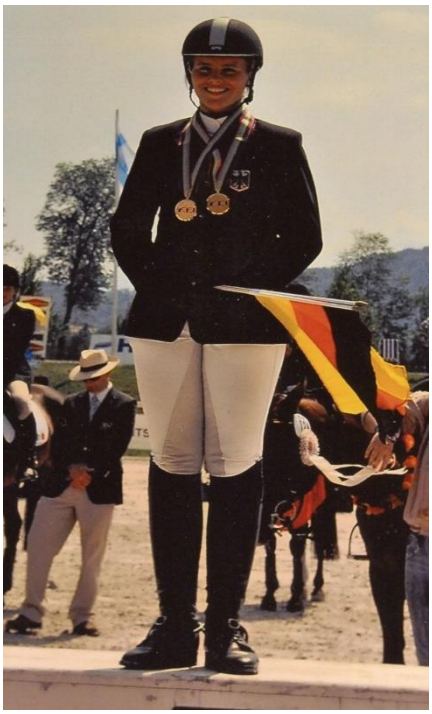
Der abendliche Ausklang der Fuchsjagd 2008 wurde von einer großartigen jungen Schauspieltruppe unterstützt (na, wen erkennen Sie?); die Zuschauer waren restlos begeistert!

2008 war **das** Jahr der Nina Stegemann. Die *Reiter & Pferde* titelte zu recht „Die Überfliegerin“ (siehe nächste Seite). Sie räumte mit Mr. Hale Bob auf nationaler und internationaler Ebene alles ab, was es im Ponyvielseitigkeitssport zu gewinnen gab. Ebenfalls war sie mit ihrem Großpferd Langstrumpf beste Einzelreiterin im Springpokal-Mannschaftswettkampf des Kreises Warendorf.

In Europa die Nummer 1

Nina Stegemann gewinnt bei der Vielseitigkeits-EM in der Schweiz zweimal Gold

Westfälische Nachrichten vom 29.07.2008



Doppeleuropameisterin Nina Stegemannn

Die Überfliegerin

Nina Stegemann aus Westbevern gewann mit Mr. Hale Bob den Titel bei den Europameisterschaften der Ponyvielseitigkeitsreiter ebenso wie bei den Deutschen Meisterschaften.

Foto: A. González

Erfolgspaar aus dem Münsterland: Nina Stegemann und Mr. Hale Bob.

Mit 15 Jahren hat sie alles erreicht, was es im Ponysport zu erreichen gibt: Die Westbevernerin Nina Stegemann gewann mit dem elfjährigen holsteiner Reitpony Mr. Hale Bob in diesem Jahr sowohl den Titel des Deutschen Meisters der Vielseitigkeit als auch den Europameistertitel in der Mannschaft und im Einzel. Und dabei hat die ehrgeizige Reiterin sogar noch eine Saison im Ponysattel vor sich.

„In diesem Jahr hatte Mr. Hale Bob 18 Platzierungen, elf davon waren Siege", berichtet Nina stolz.

Die Karriere des Paars verlief rasant. Im Mai 2006 bekam Nina Stegemann den Hengst von der Besitzerfamilie Herda aus Münster zur Verfügung gestellt. Zuvor war Mr. Hale Bob bis 2005 mit Helene Schulze Zurmussen bis zum CCIP** inklusive der Europameisterschaft erfolgreich gewesen.

Seinen Start in den Sport erlebte das Ausnahmepony mit Nathalie Herda, die mit ihm 2002 das Bundeschampionat des Deutschen Vielseitigkeitsponys gewann. Da war Mr. Hale Bob fünf Jahre alt.

Im Juni nach der Übernahme von Mr. Hale Bob startete Nina in ihrer ersten Vielseitigkeit der Klasse A. Im selben Jahr wurde sie dann Fünfte bei den Westfälischen Meisterschaften, Dritte im Einzel und mit der Mannschaft beim Nachwuchschampionat und Zweite bei den Deutschen Meisterschaften. Sein erstes CCIP** in Bonn-Rodderberg bewältigte das Paar auf Platz zwei.

Auch in der Saison 2007 konnten Nina und Mr. Hale Bob schöne Erfolge verbuchen: So siegten sie bei der ersten Sichtung zur Europameisterschaft in Löningen/Weser-Ems und beim Ländervergleichswettkampf auf CCIP**-Niveau in Frankreich. Bei der Europameisterschaft der Ponyvielseitigkeitsreiter wurden die beiden dann Dritte.

Nicht mehr zu toppen waren die Erfolge in diesem Jahr: Sieg in beiden EM-Sichtungen, Sieg bei der Euro im Einzel und mit der Mannschaft sowie der Sieg bei der Deutschen Meisterschaft in Löningen.

„Mr. Hale Bob hat mich im Gelände noch nie im Stich gelassen", berichtet Nina begeistert. Und Besitzerin Christel Herda erzählt, dass er beim Freilaufen in der Halle ganz von allein immer wieder über ein Hindernis sprang, das mitten in der Halle stand. „Wir lassen ihn jetzt nur noch freilaufen, wenn vorher alle Hindernisse weggeräumt wurden, damit er nicht ständig rüberspringt", fügt sie hinzu.

Ein Glücksfall für Nina

Doch nicht nur das Pony ist ein Glücksfall für Nina. Sie stammt aus einer völlig von Pferden besessenen Familie. Mutter Elke Stegemann, auch als Mannschaftsführerin des RV „Gustav Rau" Westbevern bei der „Bauernolympiade" in der Halle Münsterland bekannt, unterrichtet ihre Tochter in der Dressur, Vater Günter Stegemann ist für das Springen zuständig. Den letzten Schliff erhält Nina dann von Bundestrainer Fritz Lutter, bei dem sie auch meistens den Geländeteil trainiert. „Aber wir fahren in der Regel nur vor Wettkämpfen zum Geländetraining, weil Mr. Hale Bob schon so routiniert ist, dass wir nicht mehr so viel Zeit im Gelände investieren müssen", so Nina Stegemann.

Stattdessen wird die Zeit für Dressur-, Spring- und Galopptraining zum Konditionsaufbau verwendet. Zum Glück hat Nina auf dem Hugerlandshof der Familie Herda in Münster, der auch Heimat einer Polomannschaft ist, die Möglichkeit eine Bahn rund um den riesigen Poloplatz zu nutzen. Regelmäßig fährt sie zudem nach Telgte, Milte oder zum DOKR-Gelände in Warendorf, um dort zu trainieren.

„Talent und ein gutes Pony sind eben nicht alles", findet Mutter Elke Stegemann. Damit sich Erfolg einstellen kann, bedarf es eines wohlüberlegten Trainings und nicht zuletzt eines gewissen „Bisses" beim Training und auch im Wettkampf.

„Nina reitet die Prüfungen sehr konzentriert", erzählt ihre Mutter. Und Zwillingsschwester Lena fügt hinzu: „Wenn alle anderen Blut und Wasser schwitzen, dann ist Nina immer noch ganz cool. Das hat sie von Papa!" Nina nickt und lächelt nur dazu – ja das stimmt.

Bei so viel Erfolg ist es naheliegend, dass sich auch Ninas Gedanken an die Zukunft um den Pferdesport drehen. Zurzeit geht sie noch zur Schule, doch nach dem Fachabitur überlegt sie eine Lehre zum Pferdewirt mit Schwerpunkt Reiten zu beginnen, später soll vielleicht ein Studium folgen.

Doch erst einmal blickt sie der letzten Saison im Sattel „ihres" Mr. Hale Bob entgegen. „Es wäre schön, wenn alles so klappen würde wie in diesem Jahr", so Ninas Wunsch.

Und dann gilt es schließlich die Laufbahn mit Pferden voranzutreiben. Ein Springpferd, mit dem sie bereits Erfolge in M-Springen vorweisen kann, hat Nina bereits im Stall. Fehlt nur noch das passende Pferd für den Busch! *A. González*

Reiter & Pferde in Westfalen 12/2008

Schöner Brauch seit etlichen Jahren auf dem Hof Schulze Hobbeling ist der Wettbewerb um die Stallmeisterschaft der Fahrer zum Abschluss der Saison.

Geschicklichkeit gefragt

Stallmeisterschaft: 16 Gespanne beschlossen in geselliger Runde die Saison

Aloys Schulze Temming-Hanhoff, Thomas Schulze Hobbeling sowie Duncan und Kellan Zwart holten sich die Stallmeisterschaft der Gespannfahrer des RFV „Gustav Rau" Westbevern. Organisationsleiter Tim Schäferhoff übergab den Wanderpokal.

Foto: Niemann

-ni- **Westbevern.** Können, Geschicklichkeit, Heiterkeit und Kontaktpflege stehen für die Fahrer des RFV „Gustav Rau" Westbevern zum Abschluss einer Freiluftsaison traditionsgemäß auf dem Programm. Den letzten Wettbewerb um die „Stallmeisterschaft" nehmen die Fahrsportler nach stressigen Monaten, während denen sie sich auf den Turnierplätzen packende Duelle mit der Konkurrenz lieferten, gerne in Kauf. Den Titel, verbunden mit einem Wanderpokal, möchte jedes Team gerne einheimsen.

Kein Wunder also, dass sich insgesamt 16 Gespanne den sportlichen wie heiteren Aufgaben stellten. So mussten sie beispielsweise ihr Gefährt mit verbundenen Augen durch ein Hindernis ziehen oder auf dem Motorroller fahren und dabei einen Löffel mit einem Ei im Mund transportieren. Gefragt waren also Geschicklichkeit, Kraft und Spritzigkeit.

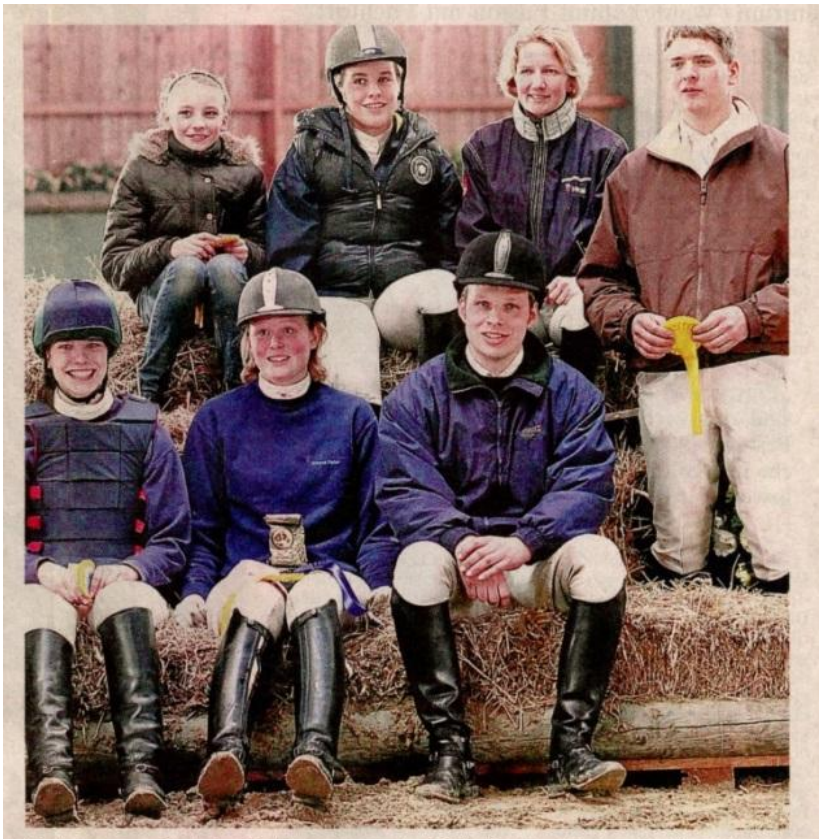
Die Organisation lag in den Händen der Vorjahressieger Tim Schäferhoff und André Greiling sowie Elke Stegemann, Ulrich Hengemühl, Jan und Karl-Heinz Wanstroth. Sie hatten nach Abschluss der Disziplinen viel zu rechnen, ehe sie die Sieger und Platzierten im Reiterstübchen bei Schulze Hobbeling bekannt geben konnten. Neue Stallmeister sind Aloys Schulze Temming-Hanhoff, Thomas Schulze Hobbeling sowie Duncan und Zwart Kellan. Auf Platz zwei folgen Andre Schulze Hobbeling, Thorsten Severt und Mario Luttermann.

Vereinsvorsitzender Alfons Große Lembeck stellte bei der Siegerehrung die Fahrsportabteilung als ein Aushängeschild für den Verein heraus. Er lobte die vorzügliche Arbeit von Ausbilder Hermann-Josef Schulze Hobbeling, die eng mit den Erfolgen der Fahrsportler verbunden sei, und freute sich über den Mannschaftsgeist, der in der Truppe herrsche. Gut sei es, so Lembeck weiter, dass sich inzwischen auch jüngere Fahrer aktiv im Verein engagieren. So sei eine gute Basis für die Zukunft der Fahrabteilung vorhanden. Michael Gausepohl und Andre Schulze Hobbeling nahmen in der abgelaufenen Saison erstmals an einer M-Prüfung teil.

Bei einem gemütlichen Ausklang wurde über die abgelaufene Saison gefachsimpelt, in der Westbeverns Fahrsportler einmal mehr sehr erfolgreich waren.

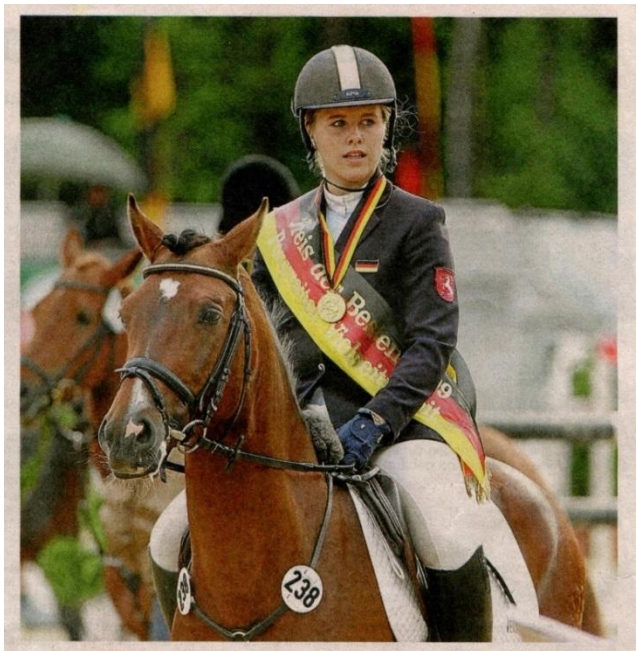
Westfälische Nachrichten vom 14.11.2008

Ein gelungener Start in die Vielseitigkeitssaison:
Die Mannschaftswertung der 1. Teilprüfung um den Pott's Pokal des Kreises Warendorf wurde gewonnen.



Sie hatten zum Start des Wettbewerbs um den Pott's Pokal gut lachen: Annika Schnüpke (E-Vielseitigkeit), Nina Stegemann, Tanja Alfers, Michael Rosendahl (oben v.l.), Marion Baune, Simone Fieber und Thomas Baune (alle A-Vielseitigkeit).

Westfälische Nachrichten vom 11.03.2009



Nina Stegemanns Sieg mit Mr. Hale Bob beim „Preis der Besten" in Warendorf war überzeugend. Die amtierende Europameisterin in der Vielseitigkeit der Ponyreiter demonstrierte ihre Stärke. Foto: Schwackenberg

Westfälische Nachrichten vom 18.05.2009

Erfolge, Erfolge, Erfolge…

„Stegemann top", so titelte die WN nach dem überragend gewonnenen *Preis der Besten* durch Nina Stegemann und Mr. Hale Bob.

Und dies war erst der Beginn der erfolgreichen letzten Ponysaison von Nina.

Im Juli wurde sie zum zweiten Mal Mannschaftseuropameisterin und krönte die Saison mit dem wiederholten Gewinn der deutschen Meisterschaft.

2009

Eine traurige Nachricht ereilte unseren Verein im Sommer: Felix Große Lembeck verstarb am 23.07.2009 im Alter von 97 Jahren. Hier der Nachruf unseres Vereins:

Nachruf

Am 23. Juli 2009 verstarb im Alter von 97 Jahren unser Ehrenmitglied

Herr Felix Große Lembeck

Felix Große Lembeck war 35 Jahre 2. Vorsitzender unseres Reit- und Fahrvereins. Er hat sich auf vielfältige Weise für die Belange des Vereins engagiert und die Weichen für die weitere Entwicklung entscheidend gestellt.
Die Mannschaftsreiterei und die Verbundenheit aller Vereinsmitglieder - insbesondere der Jugendlichen - lag ihm sehr am Herzen. Als Züchter hervorragender Sportpferde gab er unserem Verein mit die Grundlage für zahlreiche sportliche Erfolge. Der Reit- und Fahrverein „Gustav Rau“ Westbevern hat mit Felix Große Lembeck einen engagierten Förderer und Freund verloren, dem wir zu tiefem Dank verpflichtet sind.

Wir werden ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Reit- und Fahrverein
„Gustav Rau“ Westbevern

Der Vorstand

Vor ca. 30 Jahren: Felix Große Lembeck mit seinem Enkel Christian

2009

Daniel Tepper gewinnt nach 2003, 2004 und 2007 wieder die Kreismeisterschaft der Fahrer mit seinem Zweispänner.

Ende September konnten unsere Ponyreiter zum ersten Mal den Ponywimpel des Kreises Warendorf gewinnen. Unter der Leitung von Tanja Alfers ritten Lucia Burlage (3. Platz Einzelwertung), Liane Burlage, Melissa Köckemann und Christina Schulze Althoff (1. Platz Einzelwertung).

Zum zweiten Mal **Championats-Finalistin**

Christina Erpenbeck und der fünfjährige Vinci SW sicherten sich die Bronzemedaille bei den Geländeponys.

Eher durch Zufall ist Christina Erpenbeck aus Lengerich vor neun Jahren zum Reiten gekommen. In diesem Jahr bestritt sie bereits zum zweiten Mal das Finale des Bundeschampionates der Vielseitigkeitsponys.

Zu verdanken hat die 16-jährige Realschülerin den Einstieg in die Reiterszene ihrer Oma: „Meine Oma hat mich mit sieben zu einem Reitstall gefahren. Sie meinte, dass ich mal ein Hobby brauche."

Auf dem Reiterhof der Familie Tegelmann in Ladbergen wurde Christina dann ein richtiger Pferdefan und mittlerweile hat sie gar keine Zeit mehr für andere Hobbys, denn „Reiten ist schon zeitaufwendig."

Die meiste Zeit verbringt die Vielseitigkeitsreiterin des RV „Gustav Rau" Westbevern jetzt im Reitstall von Josef Rosendahl in Westbevern. Sie trainiert bei dem Reiter und Züchter und hilft ihm beim Anreiten seiner jungen Pferde und Ponys. Tipps zum Springreiten bekommt die Zehntklässlerin außerdem von Günther Stegemann und beim westfälischen Stützpunkttraining von Trainerin Anna Schulze-Zurmussen.

Mit Josef Rosendahls Schimmelponyhengst Bingo von Bolero-Croupier war Christina Erpenbeck im vergangenen Jahr bereits beim Bundeschampionat der Vielseitigkeitsponys am Start. Dessen Züchter Hugo Schulze Wartenhorst aus Everswinkel hat Christina in diesem Jahr den fünfjährigen Vinci S.W. von Via Mala-Bolero zur Verfügung gestellt.

Zusammen mit Josef Rosendahl hat Christina den Wallach angeritten und bis zum Championat gefördert – und es hat sich gelohnt: Die Bronzemedaille war das Ergebnis beim zweiten Start in Warendorf.

Das Paar zeigte sich schon bei den Westfälischen Meisterschaften der Ponyvielseitigkeitsreiter mit einem siebten Platz stark. Für das nächste Jahr hat Christina mit Vinci die Bundeschampionate natürlich wieder fest im Blick.

Ihre Zukunft plant Christina Erpenbeck auch im Sattel. Da die Ponyzeit bald ein Ende findet, bekommt Christina jetzt im Herbst ein eigenes Großpferd, mit dem sie dann im Juniorenlager durchstarten kann.

W. P.

Reiter & Pferde in Westfalen 10/2009

Erfolgreich im Turniersport unterwegs war die junge Nachwuchsreiterin Christina Erpenbeck. Ihren Werdegang im Ponysport zeigt nebenstehender Artikel.

2010

Im Herbst letzten Jahres gelang der Zuchtstätte Dieckhoff-Holsen ein Paukenschlag: Der Siegerhengst Silbermond entstammt ihrer Stutenlinie, Martin Dieckhoff-Holsen war der Aussteller. Der Titel der *Reiter & Pferde* im Januar lautete:

„Silbermond über Westfalen“

Welch ein Typ! In: *Reiter & Pferde* in Westfalen 01/2010

Der Siegerhengst, Aussteller Martin Diekhoff (Mi.) mit seinem Vater Heinz (li.), aus dessen Stutenstamm die Hengstmutter Riani stammt,

Reiter & Pferde in Westfalen 01/2010

Der Hengst wird aktuell von Ingrid Klimke in die höheren Weihen des Dressursports geführt. Wir werden von diesem Paar bestimmt noch viel hören.

2010

Auf jeder Körung wird ein Hengstchampionat durchgeführt, zu dem nur die besten Hengste zugelassen werden. Im Hengstchampionat vergangenen Herbst fand der nun 5-jährige Poleggio aus der Zucht von Albert Schulze Topphoff große Beachtung. Nachfolgend Auszüge aus der Beschreibung in der *Reiter & Pferde*:

Eine deutliche Doppelbegabung zeigt der vierte Hengst der Vorstellung, Poleggio von Polytraum-Arpeggio (Z.: Albert Schulze-Topphoff, Telgte). Vorgestellt wurde der Prämienhengst der Körung 2007 von Ramona Strucken, Bereiterin auf dem Domselshof in Kerken, wo der Hengst aufgestellt ist. 2008 legte Poleggio einen hervorragenden 30-Tage-Test in Münster ab.

Reiter & Pferde in Westfalen 01/2010

2010

Westfälische Nachrichten
vom 18.01.2010

Beim Standartenwettkampf in der Halle Münsterland belegte unsere Mannschaft den fünften Platz.
Eine Reiterin hatte aber besonderen Grund zum Strahlen: Karin Schulze Topphoff gewann mit dem ihr vom Züchter Josef Rosendahl zur Verfügung gestellten Wallach Ritschie die Einzelwertung.

Zum ersten Mal wurde auf unserer Vereinsanlage ein **Breitensporttag** durchgeführt, mit großem Erfolg, wie die nachfolgenden Bilder beweisen:

Vorbildliches Reiten
mit Schaumkuss im Mund.

2010

Die Beteiligung am Breitensporttag war so groß, dass kein Weitwinkel ausreichte, alle Teilnehmer gemeinsam zu fotografieren!

Vor unserem Mariä-Geburts-Markt-Turnier musste wie jedes Jahr das Hindernismaterial mit einem neuen Anstrich versehen werden.

links:
Die freiwilligen Helfer waren eifrig bei der Sache.

rechts:
Aber auch der Spaß bei der Arbeit kam nicht zu kurz, die Arbeitskleidung musste daher sorgfältig ausgewählt werden…

2010

Ferdinand Witte war und ist ein hocherfolgreicher Fahrsportler unseres Vereins; im Dressurfahrsport kam er zu mehreren Siegen in der Klasse S. Für seinen vorbildlichen Stil erhielt er bei den Deutschen Meisterschaften in Biblis im Jahr 2010 den Theo-Ramms-Preis.

Reiter & Pferde in Westfalen 10/2010

Auch Tim Schäferhoff war wieder erfolgreich: Er wiederholte seine Silbermedaille im Ponyzweispänner bei den NRW-Meisterschaften aus dem Jahr 2008. Zudem wurde er nach 2008, 2009 jetzt auch 2010 als erfolgreichster Fahrer unseres Vereins geehrt.

Auf der Fuchsjagd im Herbst konnte man auf den ruhigen Strecken als Reiter grandiose Natur genießen, ein Lob dem Fotografen für die gelungene Perspektive aus Reitersicht:

2010

Zum Ende des Jahres bahnte sich ein Generationswechsel im Vorstand unseres Vereins an: Zum letzten Mal lud der 1. Vorsitzende Alfons Große Lembeck zur alljährlichen Generalversammlung ein. Er wollte sich nach vielen Jahren der vorbildlichen Aktivität als Vorsitzender nicht mehr zur Wahl stellen und die Geschicke des Vereins nun in jüngere Hände legen. Auf der Versammlung wählten die Mitglieder Herrn Große Lembeck einstimmig zum Ehrenvorsitzenden.

Zur neuen 1. Vorsitzenden wurde einstimmig Petra Weiligmann, Tochter von Bernhard Nünning, gewählt. Eine Frau als 1. Vorsitzende unseres ländlichen Vereins… selbstverständlich!

Die Gleichberechtigung im RuF „Gustav Rau“ Westbevern begann mit reitenden Mädchen in den 1970er Jahren (Elke Nosthoff, heute Stegemann, war eine der ersten), und wurde noch etwas misstrauisch beäugt.

Heute müssen wir über dieses Thema gar nicht mehr sprechen.

Der neue Vorstand v.l.n.r.: Ehrenvorsitzender Alfons Große Lembeck, Geschäftsführer Werner Wiegert, 1. Vorsitzende Petra Weiligmann und die weiteren Vorstandsmitglieder im Jahr 2010

Reit- und Fahrverein
„Gustav Rau“
Westbevern e.V.

Alfons Große Lembeck
- Vorsitzender -
Grevener Straße 149
48291 Telgte - Westbevern
Tel.: 02504-8227
Fax.: 02504-88585

01. Oktober 2010

Sehr geehrte Damen und Herren
liebe Reiterkameraden

unsere diesjährige

GENERALVERSAMMLUNG

findet statt

am Sonntag, den 21. November 2010 um 10.00 Uhr
in „Pieser´s Gasthaus“, Inh. Andre´ Holtmann, Westbevern-Vadrup

TAGESORDNUNG:

1. Begrüßung
2. Bericht des Vorsitzenden
3. Kassenbericht
4. Bericht der Kassenprüfer und Entlastung des Vorstandes
5. Jahresberichte
6. Wahlen
7. Verschiedenes

Zur Ermittlung des erfolgreichsten Pferdes werden alle aktiven Reiterinnen und Reiter gebeten, ihre Turniererfolge 2010 (mit Ort und Datum der Veranstaltung) bis zum 30. Oktober 2010 bei Herrn Werner Wiegert anzugeben.

Ebenso werden alle Fahrerinnen und Fahrer gebeten, ihre Turniererfolge 2010 (mit Ort und Datum der Veranstaltung) bis zum 30. Oktober 2010 Herrn Hermann-Josef Schulze Hobbeling mitzuteilen, damit auch der erfolgreichste Gespannfahrer ermittelt werden kann.

Alle Pferde, die für den Mannschaftswettkampf im Januar 2011 zur Verfügung stehen, sollen von November bis Mitte Januar nicht geimpft werden.
Am Montag, den 01.11.2010 findet um 19.00 Uhr im Clubraum der Reithalle Westbevern-Vadrup für alle eine Versammlung zwecks Reitunterricht 10/11 statt!

Wir bitten um Ihre Teilnahme und freuen uns auf Ihr Erscheinen.

Mit freundlichen Grüßen

-Alfons Große Lembeck-
- Vorsitzender -

Alfons Große Lembecks letzte Einladung zur Generalversammlung als 1. Vorsitzender

„Übergebe ein bestelltes Feld“

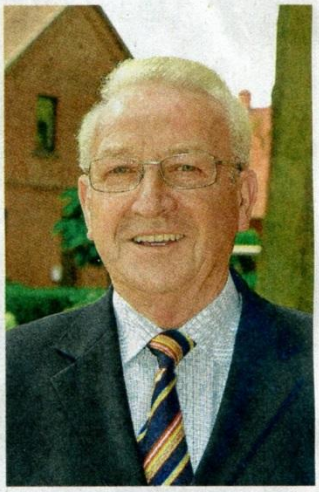
Große Lembeck hört als Reitervereinschef auf

-rog- **Westbevern.** Beim Reiterverein „Gustav Rau“ bricht eine neue Zeitrechnung an: Nach 20 Jahren an der Spitze und insgesamt knapp drei Jahrzehnten Vorstandstätigkeit hört Alfons Große Lembeck auf. Um seine Nachfolge bewirbt sich morgen Vormittag in der Generalversammlung Petra Weiligmann.

„Ich übergebe ein bestelltes Feld“, sagt der 64-Jährige. Der Verein biete jedem, der das möchte, die Möglichkeit zu reiten. Unabhängig vom Geldbeutel. Stolz ist Große Lembeck auf das Zusammengehörigkeitsgefühl im Verein. Über die alltägliche Mithilfe und Arbeitseinsätze habe der Vorstand unter seiner Führung stets versucht, dieses Wir-Gefühl zu stärken. „Und das hat funktioniert.“ So packen viele Vereinsmitglieder wie selbstverständlich nicht nur beim alljährlichen MGM-Reitturnier mit an – und zwar ohne Bezahlung. Große Lembeck hebt auch das Verhältnis zu den privaten Reitställen in Westbevern hervor. „Da gibt es keinen Konkurrenzkampf.“

Ein Meilenstein für die Zukunftsfähigkeit des Vereins war der Bau einer zweiten Reithalle. Sie wurde im Jahr 1998 passend zum 75-jährigen Bestehen des RV „Gustav Rau“ eingeweiht. Die alte sei allein nicht mehr zeitgemäß gewesen. Daher habe sich der Vorstand frühzeitig zu einer großen Lösung entschieden. Mit zwei Hallen und einem großen Außengelände biete der Westbeverner Reiterverein seinen Mitgliedern optimale Bedingungen.

Die sportlichen Erfolge – sechs Mal in Folge der Gewinn der Wanderstandarte, die Einzeltitel von Jochen Lehmkuhl und Nina Stegemann bei Europameisterschaften, der WM-Titel für den Fahrsportler Werner Borgmann gehören zu den herausragenden – schmücken den Ruf des Vereins. Aber auch der Breitensport hat im RV „Gustav Rau“ seinen festen Platz. Es gibt inzwischen einen Breitensporttag und im



Alfons Große Lembeck

Vorstand einen Beauftragten für diese Sparte.

Er werde im Reiterverein nicht vollständig von der Bildfläche verschwinden, sagt Alfons Große Lembeck, biete seine Mithilfe an, „wenn ich gefragt werde“. Aufdrängen wolle er sich nicht.

Der Vorsitz im Reiterverein ist zugleich auch das letzte Ehrenamt, das der rührige Westbeverner aufgibt. Mit dem Ausbauverband Gellenbach hat er ein Millionenprojekt an vorderster Front und mit großer Leidenschaft und Hartnäckigkeit umgesetzt. Er war in Unterhaltungsverbänden und Flurbereinigungsverfahren aktiv, setzte sich in landwirtschaftlichen Organisationen für seinen Berufsstand ein, war 30 Jahre im Aufsichtsrat der Volksbank und in der CDU engagiert. Die Liste ließe sich fortsetzen. Er habe etwas bewegen wollen, sagt Große Lembeck über seine Motivation. Für die Familie sei da oft nicht viel Zeit geblieben, bedauert er.

Nachtrauern wird er den Ehrenämtern wohl nicht. Ihm gefällt in diesem Zusammenhang ein Zitat von Sebastian Haffner. Der Publizist habe auf die Frage nach dem vollkommenen irdischen Glück mal geantwortet: „In Ruhe gelassen zu werden“.

Westfälische Nachrichten vom 20.11.2010

2011

Karin Schulze Topphoff hat ihre Berufung zum Pferdesport zu ihrem Beruf gemacht. Nach erfolgreicher Ausbildung zur Pferdewirtin hat sie nun die Pferdewirtschaftsmeisterprüfung mit Erfolg abgelegt und erhielt als Auszeichnung die Stensbeck-Plakette in Silber aus prominenter Hand überreicht.

Die Übergabe der Stensbeck-Plaketten und Urkunden erfolgte durch Reinhard Wendt, Geschäftsführer der Abteilung Sport der FN/DOKR, und FN-Vizepräsidentin Ruth Klimke.

Reiter & Pferde in Westfalen 01/2011

Die Jugend war wieder erfolgreich: Die Jugendstandarte der Stadt Münster wurde nach spannendem Wettkampf gewonnen. Auch die Einzelwertung ging nach Westbevern: Nina Stegemann gewann mit Calippo.

Die strahlende Siegermannschaft

Westfälische Nachrichten vom 21.02.2011

Es wurde natürlich gebührend gefeiert.

„Stadt ist stolz auf den Verein“

Siegesfeier des RV „Gustav Rau“ nach dem Gewinn der Jugendstandarte

Zusammen mit den übrigen teilnehmenden Vereinen und den Pferdebesitzern feierten die Westbeverner Reiter den Sieg bei der Jugendstandarte. Foto: Niemann

Westfälische Nachrichten vom 28.02.2011

Auch beim Dressurpokal, Mannschaftswettkampf auf Kreisebene Warendorf, mischte der RuF „Gustav Rau“ Westbevern wieder erfolgreich mit. Die 1. Wertung wurde überlegen gewonnen in der Besetzung Christina Schulze Althoff mit Cosmopolitan, Stefanie Vogt mit Samara As, Tim Kolkmann mit Very Nice, Hendrik Wiegert mit Ponti-Marie.

Westbevern nicht zu toppen

Dressurpokal: Konkurrenten aus Vornholz und Ostbevern auf die Plätze verwiesen

Westfälische Nachrichten vom 25.05.2011

Andreas Wiewel, seit vielen Jahren erfolgreich im Fahrsport unterwegs und in den Jahren 2000, 2001, 2002 und 2007 erfolgreichster Fahrer unseres Vereins, fügte seiner Erfolgschronik den zweiten Platz bei den Westfälischen Meisterschaften hinzu und wurde auch dieses Jahr wieder als erfolgreichster Fahrer auf der Generalversammlung geehrt.

2011

Ein kleines Jubiläum: Zum fünften Mal veranstaltete unser Verein ein Turnier für den Reiternachwuchs auf der neuen Reitanlage in Westbevern-Vadrup. Wie der nachstehende Zeitungsartikel beweist: Mit Erfolg!

„Da schlägt das Reiterherz höher"

Großes Lob für das Dressur- und Springturnier des RV „Gustav Rau"

Von Bernhard Niemann

Die Vorsitzende des RFV Westbevern, Petra Weiligmann, freute sich mit den heimischen Reitern über die gelungene Veranstaltung für den Nachwuchs. Foto: Niemann

WESTBEVERN. Zwei Tage Dressur- und Springsport für den Nachwuchs haben dem RFV „Gustav Rau" Westbevern viel Lob eingebracht. „Die Turniertage waren hervorragend organisiert. Der Nachwuchs war engagiert und gut vorbereitet. Eine tolle Veranstaltung und Stimmung. Da schlägt jedes Reiterherz höher." Josef Nordhues-Westdarp (Rheda-Wiedenbrück) und Paul Gummelt (Lüdinghausen), die als Wertungsrichter zum Einsatz kamen, sprachen nach Abschluss der zwölf Prüfungen den Reitsportfreuden aus der Seele.

„Wir kommen im nächsten Jahr gerne wieder", sagte eine junge Reiterin. Das kann sie, denn auch im nächsten Jahr wird der Reit- und Fahrverein Westbevern die jungen Reiterinnen und Reiter zum Hallenturnier einladen. „Wir hatten ein tolles Turnier bei hervorragendem Wetter und dabei ein Starterfeld von 100 Prozent.", freute sich die Vereinsvorsitzende Petra Weiligmann. „Dank der Sponsoren und den vielen Helfern aus unserem Verein sowie dem DRK ist es uns gelungen, diese Großveranstaltung mit rund 400 Meldungen durchzuziehen. Es hat sich zudem gezeigt, das dieses Turnier für die Jugendlichen bis 21 Jahren genau richtig platziert ist."

Der „Chefin" des Gastgebers, der diese Veranstaltung zum fünften Mal durchführte, war die Freude über den gelungen Ablauf, die Begeisterung bei den Aktiven und den vielen Zuschauern ins Gesicht geschrieben. Sport auf hohem Niveau konnten die Besucher verfolgen.

Lob gab es nach dem ersten Wettbewerb, der Dressurreiterprüfung Klasse L, von den Wertungsrichtern. „Das war ein Highlight mit guten Darbietungen, die der Veranstaltung einen passenden Einstieg gaben", so Nordhues-Westdarp.

Meike Schnee (Ostbevern) siegte mit Bazanit im Wettbewerb in der 1. Abteilung mit 7,6 Punkten vor Linda Nienaber (Westbevern) mit Rabauke (7,6).

Henrike Plate (Telgte-Lauheide) mit Durishawar gewann mit 7,7 Punkten in der Dressurprüfung Kl. A. Im Reiterwettbewerb Jg. 90 -96 gab es durch Julia Krömer einen einheimischen Sieg. Sie gewann mit Diva (7,5) vor ihrer Vereinskameradinnen Lena Neurohr mit Boy (7,3) und Celine Wellermann mit Moosbläte (7,2). Hendrik Schuckenberg (RFV Milte Sassenberg) mit Veronique (8,0) siegte im Wettbewerb des Jahrgangs 97/98 vor Jana Mausberg (Westbevern). Im Jahrgang 99/00 siegte Luna Laabs (RFV Ahlen) vor Janne Lehmann (Milte-Sassenberg) und Kim Neufend (Westbevern) mit James (7,2). Charlotte Merz mit Lana (7,2) und Natalie Kühn (beide Westbevern) mit Mikijo` s Iris (7,1) belegten Rang zwei und drei im Jahrgang 91.

Den Stilspringwettbewerb Kl. E gewann Kirsten Schuckenberg (Milte-Sassenberg) mit Palomina (8,0) vor Charlotte Wiegert (Westbevern) mit Moonraker SW (7,8) und Inga-Christin Baalmann (Ostbevern) mit Sugar Low (7,7). Im Springreiterwettbewerb setzte sich Lars Berkemeier (RV Albersloh) mit Souki (8,0) an die Spitze vor Leon Multhoff (Westbevern) mit De Niro (7,7). Meike Schnee (Ostbevern) mit Bazanit (7,9) gewann die Stilpüfung Klasse A.

Annika Schnüpke mit Balu (7,8), Lucia Burlage mit Bolero (7,3), Carolin Wittkamp mit Colina (7, 0) und Charlotte Wiegert mit Moonraker SW (8, 0) verhalfen dem RFV Westbevern zum Mannschaftserfolg in der Stilspringprüfung Kl. E vor dem RV Milte-Sassenberg. Die Stilspringprüfung Kl. E gewann Charlotte Wiegert aus Westbevern) mit Moonraker (8, 0) vor Jan Bettler (Ladbergen) und Annika Schnüpke (Westbevern) mit Balu (7,8).

Westfälische Nachrichten vom 30.03.2011

Wir gymnastizieren nicht nur unsere Pferde, sondern auch uns selbst: Die Erkenntnisse der modernen Sportwissenschaft halten Einzug in das Training: Der Reiter muss fit sein.

Junge Reiter werden „fit fürs Pferd“

-ni- **WESTBEVERN.** 27 junge Reiterinnen und Reiter des RFV „Gustav Rau“ nehmen an einem Lehrgang „Fit fürs Pferd“ teil, der am Montagabend unter der Leitung von Sandra Boes mit der ersten Gruppe startete. Es ist ein Kursus für Funktionsgymnastik und Sitzschulung, der im Clubraum der Reithalle in Theorie und Praxis auf einem Holzpferd durchgeführt wird. Sandra Boes, gelernte Physiotherapeutin mit der zusätzlichen Qualifikation für gesundheitsbewusstes Reiten, wird an insgesamt sechs Abenden Themen wie Bewegungskraft, Konditionsschulung, ein guter Reitsitz, gezielte Beanspruchung der Muskulatur und Falltraining vermitteln.

Westfälische Nachrichten vom 01.06.2011

Wieder einmal Supersport beim Fahrturnier auf der Anlage von Hermann-Josef Schulze Hobbeling. Unser Mitglied Ferdinand Witte wurde Kreismeister.

Witte krönt sein Werk mit Titel

Großes Fahrsportturnier in Vadrup: Prächtige Kulisse für herausragenden Sport

Ferdinand Witte holte den Kreismeistertitel. Ihm gratulierten (v.l.): Hermann-Josef Schulze Hobbeling (Ausrichter), Franz-Josef Buschkamp (stellvertretender Landrat), Elke Stegemann (stellvertretende Vereinsvorsitzende), Wilhelm Frese (KRV-Fahrbeauftragter) und Annette Haversiek (Vorsitzende des Kreisreiterverbandes).

Westfälische Nachrichten vom 11.07.2011

Seit vielen Jahren bereitet Ulrike Schlieper, geb. Nünning, unsere Jugendlichen im Theorieunterricht erfolgreich auf die Teilnahme an Abzeichenprüfungen und das Jugendturnier in Handorf vor. 2011 unterstützte die Volksbank Westbevern diesen Unterricht mit Ausbildungsmaterialien.

rechts: Ulrike Schlieper

25-jähriges Ehejubiläum feierte in diesem Jahr Martin Antemann mit seiner Frau Regina. Der verdiente Reiter wurde natürlich stilecht mit dem prächtigen Landauer aus dem Besitz von Hermann-Josef Schulze Hobbeling zur Kirche gefahren.

Auf dem Provinzialturnier in Münster-Handorf belegte unsere Mannschaft einen hervorragenden zweiten Platz.

Alle Erwartungen übertroffen

„Gustav Rau" feiert Erfolg in Handorf

-ni- **WESTBEVERN.** „Ich muss unseren Reiterinnen und Reitern ein dickes Kompliment aussprechen. Sie haben mit dem zweiten Platz für ein Ergebnis gesorgt, dass alle Erwartungen übertroffen hat", stellte Elke Stegemann, Reitlehrerin des RV „Gustav Rau" heraus. Die Westbeverner hatten beim Turnier um die Provinzialstandarte – der Westfälischen Meisterschaft der Reiterverne – eine tolle Leistung abgeliefert und für eine der spannendsten Entscheidungen der letzten Jahre gesorgt.

Mit Recht. Die Equipe mit Karin Schulze Topphoff, Tanja Alfers, Christian Schulze Topphoff, Nicole Dieckhoff, Thomas Baune, Jörg Stegemann, Nina Stegemann und Nils Trebbe sicherte sich nicht nur die Silbermedaille bei diesem auf hohem sportlichen Niveau ausgetragenen Standartenwettkampf, sondern setzte den Titelverteidiger RV Albachten auch ganz schön unter Druck. Dennoch reichte es für den letztjährigen Gewinner in dem Vierkampf aus Dressur, Mannschaftskür, Geländeritt und Springen erneut für den Sieg und den Titel.

„Wir, St. Georg Saerbeck und der RV Greven haben aber dem Favoriten einen beherzten Kampf geliefert, wodurch die Spannung hoch gehalten wurde. Man muss aber auch die gute Leistung der Albachtener herausstellen. Der Titelverteidiger ist seiner Favoritenstellung gerecht geworden und hat in der Endphase starke Nerven gezeigt", stellte Elke Stegemann heraus.

Die intensive Vorbereitung auf die Provinzialstandarte, Höhepunkt der Freiluftsaison, zahlte sich für die Mannschaft des RV „Gustav Rau" bereits in der Dressur und der Mannschaftskür mit dem zweiten Platz hinter Albachten aus. „Unsere Leistung in der Dressur mit einem Platz im oberen Drittel passte, und die Mannschaftskür war eine Topvorstellung."

Auch Reitlehrerin Elke Stegemann war von den tollen Leistungen der Westbeverner Reiter bei der Westfalenwoche überrascht.

Die gute Zwischenbilanz sorgte beim Westbeverner Team für zusätzlichen Schwung und Motivation vor dem Geländeritt sowie dem Springen. Das Hoch wurde durch zwei Null-Fehler-Ritte im Gelände und drei Nuller im Springen bestätigt. Mehr geht nicht. Und deswegen sprechen die Reiter und Amazonen von „Gustav Rau" auch nicht von einem undankbaren zweiten Platz, sondern sind stolz auf ihre gezeigte Leistung im Westfälischen Pferdezentrum in Handorf.

Westfälische Nachrichten vom 02.08.2011

Albert Stecken verstorben

Am 24. August 2011 verstarb im Alter von 96 Jahren Generalmajor a.D. Albert Stecken. In einer Reiterfamilie in Münster geboren, studierte Albert Stecken in Münster Jura. In dieser Zeit (1947 – 1956) war er Reitlehrer und Ausbilder im ländlichen Reiterverein Westbevern. Der Reitunterricht bei Albert Stecken war leistungsorientiert, hart aber fair und kameradschaftlich geprägt. In wenigen Jahren machte er den ländlichen Verein Westbevern zum erfolgreichsten Reiterverein der Bundesrepublik. Dafür erhielt der Verein ehrenhalber den Zusatz (Beinamen) „Gustav Rau“ (Gustav Rau war Gründer und Förderer der ländlichen Reitervereine).
Die ersten Reiter, die von dieser intensiven und fachkundigen Ausbildung profitierten, waren August und Alfons Lütke Westhues, August Schulte Althoff, Heinz Decker, Paul Verenkotte, Bernhard Nünning, Bernhard Lehmkuhl, Heinz Dieckhoff-Holsen, Willi Alfers, Tonius Lehmkuhl und Reiner Klimke. Auch Reiner Klimke ritt bis zur Gründung des RV „St. Georg“ Münster aktiv für Westbevern, z.T. auch auf Westbeverner Pferden und wurde von Albert Stecken gefördert.
Mit diesen Reitern gewann Westbevern Mannschaftswettkämpfe in Serie auf Kreis-, Provinzial-, und Landesturnieren. Auch bei Wettkämpfen um die Bundesstandarte waren Westbeverner Reiter erfolgreich vertreten. Ohne Albert Stecken wäre der Reiterverein „Gustav Rau“ Westbevern sicherlich nicht so erfolgreich geworden und hätte keine Olympiareiter hervorgebracht.
Albert Stecken war Träger des großen Verdienstkreuzes, des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland und des Ritterkreuzes des Eisernen Kreuzes sowie des Deutschen Reiterkreuzes in Gold.
Noch heute denkt der Verein sehr gerne an die Ausbildungszeit mit Albert Stecken zurück und profitiert davon. Der Reit-und Fahrverein „Gustav Rau“ Westbevern ist dankbar, Albert Stecken als Ausbilder und Freund gehabt zu haben.

Albert Stecken in seiner aktiven Zeit im perfektem Springsitz

Großartiger Erfolg für den Züchter Josef Rosendahl: Priemus wird mit Nils Trebbe Bundeschampion der fünfjährigen Vielseitigkeitspferde. Das Paar zierte die Titelseite der *Reiter & Pferde* im Oktober 2011.

ZU UNSEREM TITELBILD

Einer der sechs westfälischen Bundeschampions ist Priemus von Primeur's As-Foxiland xx (Z.: Josef Rosendahl, Greven). Mit seinem 17-jährigen Reiter Nils Trebbe vom RV „Gustav Rau" Westbevern gewann er in Warendorf bei den fünfjährigen Vielseitigkeitspferden die Goldmedaille.

Reiter & Pferde in Westfalen 10/2011

Erfolgreich im Fahrsport unterwegs: Michael Gausepohl belegte mit seinem Pony-Zweispänner den 5. Platz bei den Deutschen Jugendmeisterschaften.

Michael Gausepohl mit seinem Bruder Thorsten als Beifahrer

Michael eingerahmt von seinen Erfolgsponys
Foto: Bernd Niemann
Westfälische Nachrichten vom 24.08.2011

Wie der Vater, so der Sohn…

Wechsel der Ponys

Schulze Hobbeling blickt auf erfolgreiches Jahre zurück

-ni- **WESTBEVERN.** Ruhig, sachlich, voll konzentriert, aber auch den Schalk im Nacken: So gibt sich André Schulze Hobbeling, Fahrsportler im RFV „Gustav Rau". Der junge Mann aus Vadrup nimmt es so, wie es kommt, freut sich, wenn er im Training und auf den Turnieren mit Chap und Paul, den beiden Ponys, die die Kutsche ziehen, unterwegs ist. Ein eingespieltes Trio, das auch 2011 durch Siege und gute Platzierungen auf sich aufmerksam machte.

„Obenan steht die Freude am Fahrsport, Erfolge nehme ich natürlich gerne mit", stellte André Schulze Hobbeling heraus. Da Talent alleine nicht ausreicht, packt er viel Fleiß und Trainingsarbeit obendrauf, um an Schwachstellen zu arbeiten. Neun

Erfolgreicher Fahrsportler: André Schulze Hobbeling.

Starts hat er in der zurückliegenden Freiluftsaison absolviert. Der siebte Rang bei der Deutschen Jugendmeisterschaft (U 25) für Pony-Zweispänner in Bösdorf in der kombinierten M-Wertung ragt sicherlich heraus. Gleich dahinter folgen der dritte und vierte Platz beim Jugendcup in Herne. 19 Schleifen errang André Schulze Hobbeling auf Turnieren, gehört damit zu den Besten im RFV „Gustav Rau" und kann mit Recht stolz sein auf das Erreichte.

Mit dem neuen Pony-Gespann Sepp und Spencer will er eine ebenso erfolgreiche Zeit haben wie mit den bisherigen Tieren. Paul geht fortan in den Reitschulbetrieb, Shap kommt nur noch zu gelegentlichen Einsätzen. „Das ist sicherlich mit einem Wermutstropfen verbunden, aber halt der Lauf der Zeit", sagt Schulze Hobbeling. Die ersten Trainingseinheiten mit den fünfjährigen Ponys hat er bereits hinter sich. Im nächsten Jahr will er sich auf Starts in der Klasse A beschränken.

Westfälische Nachrichten vom 24.11.2011

Zum 30. Mal gewonnen! Das Turnierjahr begann mit einem grandiosen Mannschaftssieg beim Januarturnier in der Halle Münsterland. Es ritten Tanja Alfers (Windhoek), Christian Schulze Topphoff (Campus), Nicole Dieckhoff (Bijou), Linda Nienaber (Continus le Grande), Laura Sieveneck (Poldi), Nina Stegemann (Rocky Balboa). Die Kür hat die Halle begeistert, wie das Foto auf der Titelseite (!) der *Westfälischen Nachrichten* beweist:

Wanderstandarte: RV Westbevern begeistert 3000 Zuschauer

Der RV Westbevern hat gestern Abend beim k+k-Cup in der Halle Münsterland die Führung im Kampf um die Wanderstandarte der Stadt Münster übernommen. Der Rekordsieger begeisterte die 3000 Zuschauer in der ausverkauften Halle und steht vor dem abschließenden Springen am Samstag vor dem Sieg. Zweiter ist der RV St. Georg Saerbeck, überraschend ist der RV Nienberge Dritter. Titelverteidiger RV Albachten stürzte nach Platz eins in der Dressur nun in der Kür auf den sechsten Platz aussichtslos ab.

Foto: Jürgen Peperhowe

Westfälische Nachrichten vom 13.01.2012

Herzschlagfinale

Rekordsieger Westbevern holt sich die Wanderstandarte zurück

MÜNSTER. So einen spektakulären und verrückten Wettkampf um die Wanderstandarte der Stadt Münster hat es wohl seit Jahren nicht mehr gegeben. Schon der Donnerstag brachte mit den ersten beiden Teilprüfungen reichlich Diskussionsstoff. Doch dies sollte sich beim abschließenden Mannschaftsspringen noch steigern, die Dramaturgie hätte kaum besser sein können. Der strahlende Sieger in diesem Krimi heißt RV Gustav Rau Westbevern, der den 30. Triumph bei der Bauernolympiade ausgiebig feierte.

Das Siegerteam aus Westbevern: (v.l.) Nina Stegemann, Petra Weiligmann, Elke Stegemann, Christian Schulze Topphoff, Linda Nienaber, Laura Sieveneck, Nicole Dieckhoff, Tanja Alfers.

Westfälische Nachrichten vom 16.01.2012

2012

Auf dem Turnier in der Halle Münsterland wurde die Telgter Tierärztin Dr. Ilka Boening mit dem Goldenen Reitabzeichen für zehn S-Dressursiege ausgezeichnet.

„Goldenes“ für Dr. Ilka Boening

Herzog Rudolph von Croÿ und Klaus Balkenhol gratulieren Dr. Ilka Boening zum Goldenen Reitabzeichen.

Reiter & Pferde in Westfalen 02/2012

Im April veranstaltete unser Verein seinen ersten **Trailtag**. Im Turniersport gibt es seit einigen Jahren Gelassenheitsprüfungen; die Pferde werden an Umweltreize gewöhnt. Die Teilnehmer auf der Vereinsanlage in Westbevern waren mit Begeisterung (Reiter) und Gelassenheit (Pferde) dabei, wie das nächste Foto zeigt:

2012

Unser Verein nahm im letzten Jahr an dem **FN-Projekt „Familienerlebnis Ehrenamt im Reiterverein“** teil. Die Abschlussveranstaltung fand im August auf unserer Vereinsanlage statt. Die teilnehmenden Vereine konnten ihre Projekte per Beamer dem Publikum vorstellen.

Unser Clubraum mit den Gästen der teilnehmenden Vereine bei der Projektpräsentation

Für die Zukunft gerüstet: Das Mariä-Geburts-Markt-Reitturnier litt in den letzten Jahren unter den schlechten Bodenverhältnissen. 2012 wurde ein neuer Sandboden im Pappelwald aufgebracht, so dass erfolgreichen Turnierveranstaltungen in den nächsten Jahren zumindest aus Sicht des Bodens nichts im Wege steht.

Strahlten nach getaner Arbeit mit vielen PS:
v.l.n.r. Alfons Große Lembeck, Bernhard Nünning, Petra Weiligmann, Martin Dieckhoff, Mitarbeiter der Stadt Telgte

Auf den Bundeschampionaten in Warendorf war Nachwuchsreiter Tim Kolkmann sehr erfolgreich: Er ritt das Pony Pascal S.W., Züchter Hugo Schulze Wartenhorst, auf den Silberrang bei den 5- und 6-jährigen Vielseitigkeitsponys. Was für eine Galoppade mit perfektem leichten Sitz!

Vizebundeschampion Pascal S.W. mit Tim Kolkmann
Reiter & Pferde in Westfalen 10/2012

Die jüngsten großen züchterischen Erfolge der Familie Rosendahl, allen voran Bundeschampion Priemus (Pferd des Monats der *Reiter & Pferde* im Juni) und Weltklassespringpferd Allerdings, bewog die Redaktion der *Reiter & Pferde* im November, diese Zuchtstätte näher vorzustellen:

Familienbande

Familie Rosendahl aus Greven züchtet in der vierten Generation Reitpferde. Alle Pferde gehen auf die Stammstute Dorette zurück. Aktuelle Aushängeschilder der Zuchtstätte Rosendahl sind der Olympia-Westfale Allerdings und Bundeschampion Priemus.

Markus (li.) und Josef Rosendahl mit dem Bundeschampion der fünfjährigen Vielseitigkeitspferde 2011, Priemus von Primeur's As.

Piloten und Cornets sucht man vergeblich in den Ahnentafeln der Pferde von Josef Rosendahl. Er hat in der Tradition seines Vaters Josef und seines Großvaters Heinrich immer versucht, Reitpferde für den Eigenbedarf zu züchten. Und da fielen ihm als Väter für seine Nachzucht andere Vererber ein. Derzeit schwören Josef Rosendahl und sein ältester Sohn Markus auf Arpeggio und Primeur's As.

„Wir reiten alle Pferde selbst an, sind auch im ländlichen Sport aktiv, da legen wir Wert auf guten Charakter", erklärt Josef Rosendahl. Er war früher selber unter anderem im Mannschaftssport für den RV „Gustav Rau" Westbevern aktiv. Noch heute beaufsichtigt der Seniorchef die Ausbildung der Pferde im eigenen Betrieb.

Die Pferdezucht der Familie Rosendahl ist jedoch ein hervorragendes Beispiel dafür, dass aus der konsequenten Selektion auf Charakterwerte und vielseitige Begabung unter dem Sattel trotzdem Pferde für den internationalen Spitzensport hervorgehen können.

Arpeggio und Primeur's As

„An unseren Jungpferden haben die Leute oft nicht so viel Interesse, sie sind ihnen wohl nicht auffällig genug", schmunzelt Josef Rosendahl. So ging es auch Allerdings, dem heute zwölfjährigen Wallach von Arpeggio-Diamantino, den Josef Rosendahl nach einem Turnierauftritt an die 2011 verstorbene Debby Winkler verkauft hatte. „Vorher im Stall hat den keiner richtig wahrgenommen, ich hielt aber schon immer viel von dem Pferd", berichtet der Züchter.

Nach dem Tod seiner Reiterin kam der Fuchs in den Beritt des Schweden Henrik von Eckermann aus dem Stall Beerbaum in Riesenbeck. Der hatte ihn schließlich als Zweitpferd für die Olympiade in London auf dem Zettel. Nachdem klar war, dass Coupe de Coeur nicht starten würde, bekam Allerdings seine Chance in London. Mit dem Team wurde das Paar Sechster, und Platz 23 sprang in der Einzelwertung heraus.

Größere Aufmerksamkeit in der Fachwelt hatte der Züchter schon ein Jahr früher erregt, als der von ihm gezogene Wallach Priemus von Primeur's As-Foxiland xx Bundeschampion der fünfjährigen Vielseitigkeitspferde mit dem Gymnasiasten Nils Trebbe vom RV „Gustav Rau" Westbevern wurde. Auch das war kein zufälliger Erfolg. In diesem Jahr siegte das Paar im Westfalenchampionat der sechsjährigen Geländepferde und wurde Sechster im Finale des Bundeschampionats. „Für nächstes Jahr peilen wir Zweisterneprüfungen an", so die Pläne von Josef Rosendahl, der Priemus genau wie zwei weitere Vollgeschwister nach wie vor in seinem Eigentum hat.

Stammstute Dorette

Zurück gehen sowohl Allerdings als auch Priemus auf die 1967 geborene Stute Dorette von Draufgänger-Fedor. Sie befand sich noch im Besitz von Josef Rosendahls Vater Josef. Dorette hatte eine Tochter vom Hengst Lund, die Lupine genannt wurde. Lupine wiederum ist Mutter der Stute Feuermädel von Feuerschein, die wiederum Mutter von Farina von Fernblick ist. Aus Farina stammt endlich die 1990 geborene Dixi von Diamantino, Mutter von Allerdings.

Mit dieser mitunter eigensinnigen, leichtfüßigen Stute hat Sohn Markus A- und L-Springen gewonnen. Auch das Reitpferd seines jüngeren Bruders Ludger stammt von Dixi ab. Hier war der Vater der Romadour II-Enkel Rimini. Mit dem Wallach, der Ritschi genannt wurde, startete Ludger für seinen Verein auch in vielen Mannschaftswettkämpfen. Dessen Vollschwester, die 1999 geborene River, ist wie zwei ihrer Töchter derzeit aktive Zuchtstute im Bestand der Familie Rosendahl.

Aus der Linie von Dixi stammt auch der Arpeggio-Pavarotti van de Helle-Sohn Absolut, den Josef Rosendahl ebenfalls als Springpferd an Debby Winkler verkaufte und der heute unter dem Sattel von Andreas Ostholt in S-Springen erfolgreich ist.

Auf Dorette zurück geht auch die Linie von Priemus. Dessen Mutter Famos ist Tochter des Vollblüters Foxiland xx. Famos' Mutter ist die Stute Alice von Apart, deren Mutter Galante von Graziano war. Die fünfjährige Vollschwester zu Priemus heißt Primera und wird derzeit von der Top-Vielseitigkeitsreiterin Simone Deitermann aus Saerbeck ausgebildet. Ein dreijäh-

Markus Rosendahl mit dem dreijährigen Vollbruder zum Vielseitigkeitsbundesschampion Priemus.

riger Vollbruder steht auf dem Hof Rosendahl und soll demnächst angeritten werden.

Famos ist auch Mutter des Wallachs Pirelli Take Off von Pavarotti van de Helle. Er wurde über eine Auktion des Westfälischen Pferdestammbuchs nach Bayern verkauft und geht dort erfolgreich mit Oliver Weidt im Vielseitigkeitssport auf Landesebene genauso wie auf international ausgeschriebenen Veranstaltungen.

In diesem Jahr hat Familie Rosendahl drei Fohlen gezogen: River führt ein Fohlen von Rocky Lee und ist wieder tragend von Rocky Lee, ihre 2006 geborene Tochter Drops von Don Lauredo führt ein Fohlen von Primeur's As, und die 2007 geborene River-Tochter Adrette von Arpeggio hat ein Fohlen vom Cornet Obolensky-Sohn Capistrano bei Fuß.

Charakterpferde mit Biss

Seinen Vorsatz, sich bei Pilot- und Cornet-Blut zurückzuhalten, hat Josef Rosendahl nur zweimal aufgeweicht: Zum einen führt Arpeggio über den Muttervater Power Pilot-Blut. „Doch wir entschieden uns damals für Arpeggio, weil er sich hervorragend reiten ließ und man im Landgestüt große Stücke auf ihn hielt", erinnert sich der Senior-Chef. Nach reiflicher Überlegung entschlossen sich Markus und Josef Rosendahl dann im letzten Jahr, den ebenfalls als besonders umgänglich und rittig besprochenen Capistrano einzusetzen.

Auch Nachkommen von Foxiland xx und Primeur's As sagen einige Experten nach, sie seien eher etwas für sensible Reiter. „Das stimmt bei unseren Nachzuchten bedingt", findet Josef Rosendahl, der neben der Priemus-Mutter Famos eine weitere Stute von Foxiland xx gezogen hatte und diese dann in den Sport verkaufte. Er schwört jedoch auf die Charakterfestigkeit seiner Stuten, die natürlich großen Einfluss auf ihre Kinder ausüben.

Zudem hält er auch an der Idee seines Vaters fest, edle Pferde züchten zu wollen. Schon in den 1960er Jahren setzte Familie Rosendahl Vollblut ein, etwa den Warendorfer Landbeschäler Galahad xx von Geläut xx, der bei 77 Starts 45-mal ins Geld lief und einer der ersten Vollblüter überhaupt war, der im Landgestüt aufgestellt wurde. Andere Stuten hatten den Landbeschäler und Begründer der westfälischen R-Linie Radetzky zum Vater, Sohn des Anglo-Arabers Ramzes.

Gegen den Mainstream

Bei den Anpaarungsüberlegungen für 2013 spielen Arpeggio und Primeur's As eine Rolle. „Es ist nicht meine Philosophie, Spezialisten für eine Disziplin züchten zu wollen. Daher sehe ich auch die immer stärker von den Zuchtverbänden propagierte Spezialzucht mit einiger Sorge. Wir haben ja zum Beispiel auch Hengste wie Don Lauredo und Rocky Lee eingesetzt, einfach weil wir glauben, dass sie zu unseren Stuten passen. Und besonders die Arpeggio-Nachkommen hätten genauso gut Dressurpferd werden können", erläutert Josef Rosendahl.

Im eigenen Betrieb jedenfalls werden sowohl die jungen Pferde als auch die jungen Reiter erst einmal vielseitig ausgebildet. Für einen befreundeten Züchter aus Everswinkel reitet Familie Rosendahl schon seit vielen Jahren die Ponys an. Das übernehmen in der Regel die Söhne Michael und Ludger. Auf die Erfolge auf dem sportlichen Parkett, die auch hier erreicht wurden, ist Josef Rosendahl zu Recht stolz: Der Wallach Vinci S. W. von Via Mala aus der Zucht von Hugo Schulze-Wartenhorst aus Everswinkel wurde mit Christina Erpenbeck 2009 Dritter beim Bundeschampionat der Vielseitigkeitsponys und war gleichzeitig bester Fünfjähriger. In diesem Jahr ging die Silbermedaille bei den Vielseitigkeitsponys an den fünfjährigen Pascal S. W. von Principal Boy aus derselben Zucht. Er war unter dem Sattel von Tim Kolkmann. Beide Ponys stehen nach wie vor auf dem Hof Rosendahl in Greven.

Was die Zukunft bringt, fragen sich natürlich auch Markus und Josef Rosendahl. Sie meinen: „Wir schauen mal, wie sich der Markt entwickelt, und warten ab." Folglich wurde in diesem Jahr auch nur eine Stute gedeckt.

A. González

Reiter & Pferde in Westfalen 11/2012

Die Fuchsjagd im Oktober ist alljährlich ein großes Treffen der aktiven Reiter und Fahrer sowie deren Familien und Freunde. Im Jahr 2012 gab es einen besonderen Fuchsmajor: Unsere erfolgreiche Reitlehrerin Elke Stegemann wurde nach 25 Jahren zum zweiten Mal Fuchsmajorin.

Erneuter Triumph nach 25 Jahren

Elke Stegemann und Annika Schnüpke Fuchsmajore des Reitervereins „Gustav Rau"

-ni- **WESTBEVERN.** Das Finale bei der Fuchsjagd des Reit- und Fahrvereins „Gustav Rau" war spannend: Elke Stegemann heimste dabei den meisten Beifall der rund 100 Zuschauer ein und wurde am Ende neue Fuchsmajorin. Genau 25 Jahre nach ihrem ersten Titelgewinn folgte der zweite. Hochleben lassen durfte sich auch Annika Schnüpke als neue Fuchsmajorin der Ponyreiter. Bei den Senioren hatten sich Tim Kolkmann, Ludger Rosendahl, Elke Stegemann, Martin Baune und Caroline Wittkamp als Gruppensieger für das Finale qualifiziert. Bei den Ponys gab es nur eine Gruppe.

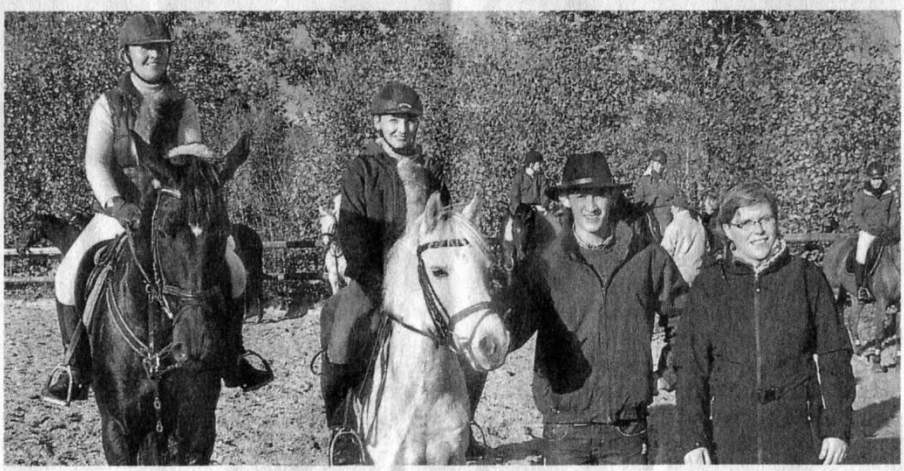
Die Fuchsjagd ist jeweils ein großes Familienfest, das Sport und Geselligkeit vereint. Dazu gab es am Samstag Bilderbuchwetter.

Mit einem Gottesdienst, den Pfarrer Peter Drenker in der St. Anna-Kapelle hielt, hatte der Tag begonnen. Das Frühstück wurde von 130 Teilnehmern in Piesers Gasthaus eingenommen. Die Vereinsvorsitzende Petra Weiligmann hieß dazu den stellvertretenden Bürgermeister Karl-Heinz Greiwe willkommen und stellte die gute Zusammenarbeit mit der Stadt heraus. Der stellvertretende Bürgermeister hob das ehrenamtliche Engagement sowie die Erfolge des Vereins hervor.

30 Reiter starteten nach der Stärkung zum Ausritt durch die goldene Herbstlandschaft, fünf Kutschen begleiteten sie. Bei Tim Schäferhoff und Nina Stegemann war der erste Halt. Die weiteren Verschnaufpausen gab es bei Helmut Korte und Bernhard Baune. Im Gasthus Lauheide wurde zu Mittag gegessen. Anschließend tagte das Jagdgericht. Elke Stegemann, Karl-Heinz Greiwe und Bernd Hugenroth übernahmen die Leitung. Josef Rosendahl (Staatsanwalt) und Hermann-Josef Schulze Hobbeling (Verteidiger) verhandelten auf humorvolle Weise diverse Vergehen, die ihnen Ankläger Andreas Leifeld präsentierte.

Der zweite Teil der Strecke führte zum Reiterhof Böckenholt und zur Krinkhütte, wo Master Andreas Strotmann die Gruppeneinteilung vornahm.

Mit dem abendlichen Reiterball wurde die Veranstaltung beschlossen.



Elke Stegemann und Annika Schnüpke sind die neuen Fuchsmajore des Reit- und Fahrvereins „Gustav Rau". Dazu gratulierten Hendrik Wiegert und Petra Weiligmann (v.l.). Foto: Niemann

Westfälische Nachrichten vom 29.10.2012

2012

Auf der Generalversammlung wurde Werner Wiegert, erfolgreicher Reiter und Trainer, nach 37 Jahren Tätigkeit aus dem Vorstand verabschiedet. Seit 1975 hat er sich ununterbrochen für unseren Verein im Vorstand engagiert; zuerst als Jugendsprecher, ab 1998 als Geschäftsführer.

Petra Weiligmann bedankt sich auf der Generalversammlung im Namen des Vereins bei Werner Wiegert.

Erfolgreiche Reiter und Fahrer ausgezeichnet

Nach einer langen Sommersaison wurde beim RFV „Gustav Rau" Westbevern Bilanz gezogen. Die erfolgreichsten Pferdesportler erhielten aus den Händen der Vereinsvorsitzenden Petra Weiligmann (l.) Urkunden und Pokale für ihre Leistungen. Das erfolgreichste Großpferd in der grünen Saison war Rocky Balboa unter Nina Stegemann (r.). Besitzer des Pferdes ist Leonhard Querdel (2.v.l.). Luzy Burlage (M.) mit Bolero im Besitz von Leo Burlage siegte bei den Kleinpferden. Michael Gausepohl (2.v.r.) sammelte die meisten Punkte bei den Gespannfahrern. Er belegte den vierten Platz bei der deutschen Jugendmeisterschaften in Höselhurst und Rang drei bei der NRW-Meisterschaft in Greven. Hinzu kamen vier Siege in M-Prüfungen und 20 Platzierungen.

Westfälische Nachrichten vom 29.11.2012
Die erfolgreichsten Reiter und Fahrer wurden geehrt.

Die Jugendabteilung wuchs und wurde immer größer, so dass sie eine eigene Stimme bekam:
Die Jugendlichen wählten den ersten Jugendvorstand unseres Vereins.

Stefanie Vogt führt Jugendvorstand

Reiterverein „Gustav Rau"

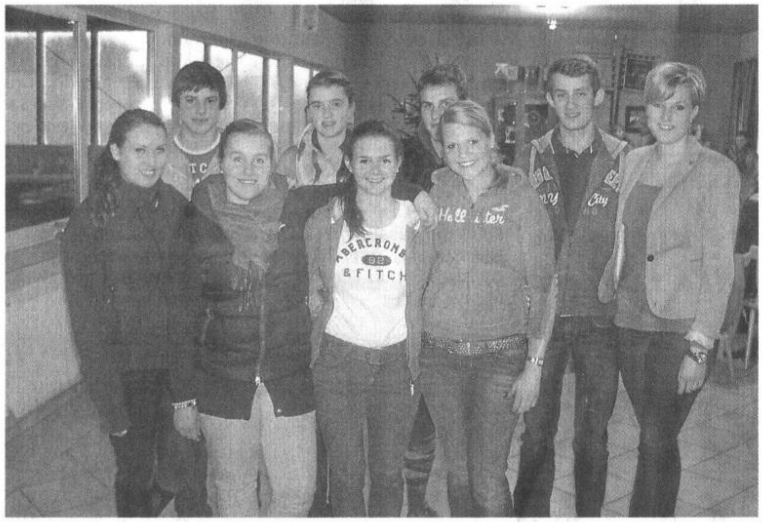
-ni- **WESTBEVERN.** Stefanie Vogt wurde zur Vorsitzenden der Jugendabteilung im RFV „Gustav Rau" gewählt. Zum ersten Mal überhaupt gibt es im Reiterverein jetzt einen eigenen Jugendvorstand.

„Wir möchten den Gesamtverein bei den anfallenden Arbeiten unterstützen", erklärte Stefanie Vogt, die sich über den guten Besuch der Jugend-Generalversammlung freute. Mit ihr bilden die Führungsriege des Vereinsnachwuchses: Nina Stegemann (stellvertretende Vorsitzende), Nils Trebbe (Kassenwart), Andrea Vogt (Schriftführerin), Hendrik Wiegert (Schriftführer) sowie die Beisitzer Luisa Huber, Viola Schulze Topphoff, Tim Kolkmann und Charlotte Wiegert.

Der Ferientag, Schwimmen, Völkerball sind nur einige Beispiele für Veranstaltungen, die allein in den vergangenen Monaten durchgeführt wurden. Das Bauen eines Hindernisses (Vereinssprung) durch die Jugendlichen, Besuch eines großen Reitturniers, Fahrt zur Eishalle oder zu einem Ferienpark waren weitere Anregungen für gemeinsame Aktivitäten, die aus der lebhaft geführten Jugendversammlung heraus geäußert wurden.

Der neue Jugendvorstand will die Vereinsführung des RFV „Gustav Rau" um die Vorsitzende Petra Weiligmann auch beim Jugendreitturnier im März nach Kräften unterstützen.

Der enorme Mitgliederzuwachs bei den Kindern und Jugendlichen mit inzwischen über 50 Aktiven hatte den Reiterverein dazu bewogen, erstmals einen Jugendvorstand zu bilden.



Der allererste Jugendvorstand des RV „Gustav Rau" Westbevern, rechts die Vorsitzende Stefanie Vogt.
Foto: Niemann

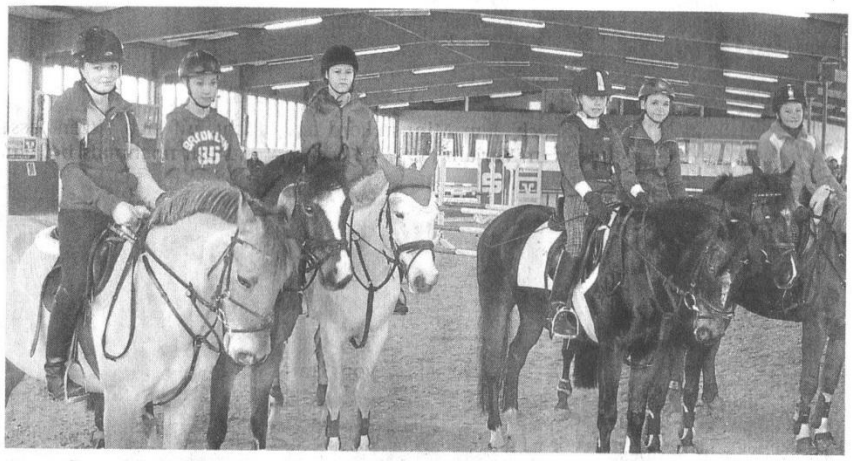
Westfälische Nachrichten vom 31.12.2012

2013

Guter Start ins Jubiläumsjahr

Neujahrsspringen: Westbeverns Reiter bereiten sich auf Wettkämpfe vor

-ni- **WESTBEVERN.** 20 Reiterinnen und Reiter des RFV „Gustav Rau" Westbevern sattelten ihre Pferde, um am traditionellen Neujahrsspringen in der Reithalle in Vadrup teilzunehmen. Eine Resonanz, die deutlich macht, dass die Veranstaltung einen festen Platz im Terminkalender hat. Beim Jahresauftakt konnte jeder Teilnehmer seine Formkurve überprüfen. Für die jüngeren Reiter war es zudem eine gute Gelegenheit, sich an das Springen vor Zuschauern zu gewöhnen und Turniererfahrung zu sammeln.



Neuauflage des Neujahrssprngens: Der Nachwuchs des RFV „Gustav Rau" Westbevern stellte sich den zahlreichen Zuschauern beim Neujahrsspringen in der Reithalle, die einen neuen Boden aus Kirchhellener Reitsand erhalten hat. Foto: Niemann

Der Auftakt war der Ponygruppe vorbehalten, die aus sechs Teilnehmern bestand. Für sie ging es bis zur E-Klasse, während die Großpferde ihr Pensum in den Klassen A bis L abwickelten. Für die Erfahrenen war das Springen gleichzeitig ein Vorbereitungstraining für den Standartenwettkampf in der Halle Münsterland, der vom 24. bis 27. Januar ausgetragen wird. Für den Kader der acht bis zehn Reiter war es eine Generalprobe, um sich für einen Platz im Team zu empfehlen.

Zahlreiche Reitsportfreunde schauten dem Nachwuchs und den erfahrenen Aktiven zu und geizten nicht mit Beifall. Die Sportler genossen es, mit ihren Ponys und Pferden auf dem neu eingebrachten Kirchhellener Reitsand das Neujahrsspringen zu absolvieren. 226 Tonnen seien verarbeitet worden, berichtete die Vereinsvorsitzende Petra Weiligmann, die die Gelegenheit nutzte, den Helfern ein dickes Lob auszusprechen. Weiligmann bedankte sich bei den Organisatoren und Helfern für das rundherum gelungene erste Treffen der Reiterfamilie in 2013. Für Kaffee und Kuchen war ebenfalls bestens gesorgt.

Für dieses Jahr hat sich der RFV „Gustav Rau" nicht nur ein gutes Abschneiden bei den Großveranstaltungen wie dem Wettkampf um die Standarte und der Jugendstandarte, die vom 22. bis 24. Februar in Handorf durchgeführt wird, vorgenommen. Mit der Durchführung des eigenen Hallenturniers vom 22. bis 24. März für Dressur, Springen und den ersten Wettbewerb in der Vielseitigkeit um den Potts Pokal stellen sich die Westbeverner auch einer besonderen organisatorischen Herausforderung.

Das Turnier für den Nachwuchs erfreut sich seit der Einführung großer Beliebtheit. Für den Vielseitigkeitswettbewerb werden eigens Naturhindernisse gebaut, die sowohl im Freien als auch in der Reithalle aufgestellt werden können. Die Kutschenwallfahrt am 9. Mai, das große Fahrturnier vom 28. bis 30. Juni, die Westfalenwoche vom 24. bis 28. Juli, das Mariä-Geburtsmarktturnier am 9. und 10. September und die Fuchsjagd am 26. Oktober sind weitere Höhepunkte für die den Reiterverein.

Das 90-jährige Bestehen, das der RFV „Gustav Rau" Westbevern in diesem Jahr begeht, wird mit einem großen Jubiläumsball am 26. Oktober gefeiert, und zwar in Verbindung mit der Fuchsjagd. Mit den Vorbereitungen für den runden Geburtstag wurde begonnen.

Westfälische Nachrichten vom 03.01.2013

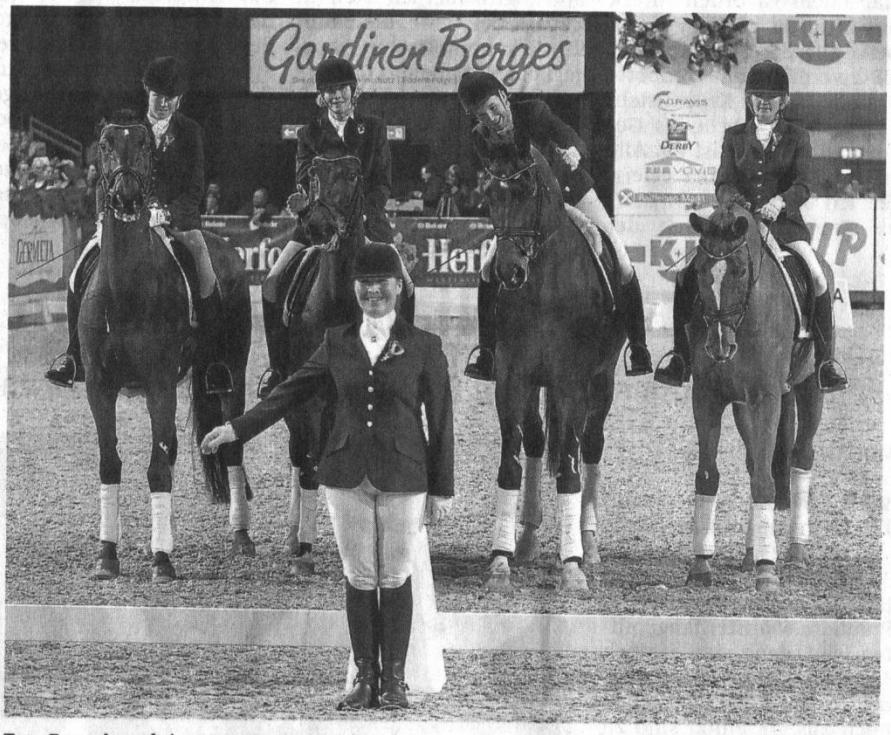
Wie im o.g. Zeitungsartikel angedeutet, hatten sich die Aktiven viel für das Jubiläumsjahr vorgenommen. Der Start in das Turnierjahr begann traditionell mit dem Wettkampf um die Wanderstandarte der Stadt Münster. Und er begann mit einem Paukenschlag: Die Standarte wurde souverän und grandios gewonnen. Die Kür brachte die Halle zum Kochen (siehe nächster Zeitungsartikel). Es ritten unter der Leitung von Elke Stegemann: Karin Schulze Topphoff (Samara As), Tanja Alfers (Windhoek), Tim Kolkmann (Florentina), Linda Nienaber (Continus le Grande), Nicole Dieckhoff (Bijou) und Nina Stegemann (Animal Skip).

Auch die Einzelwertung blieb in Westbevern: Tanja Alfers gewann mit ihrem eigenen, von ihr selbst ausgebildeten Pferd Windhoek.

Sensationelle fünf Minuten

Gustav Rau Westbevern setzt Maßstäbe bei Mannschafts-Kür: Richter ziehen viermal die 10

Von Jürgen Beckgerd



Top-Favorit auf den Gesamtsieg: Die Equipe vom RV Gustav Rau Westbevern mit Reitlehrerin Elke Stegemann (v.).

Foto: Jürgen Peperhowe

MÜNSTER. Ein wenig verlegen wirkt Elke Stegemann als sie ein wenig zu forsch das Hallen-Oval betritt: Die vier Amazonen des RV Gustav Rau Westbevern fehlten noch. Und so stand die Reitlehrerin für einen kurzen Moment allein im Rampenlicht vor ausverkauftem Haus. Fast so, als solle sie nun halten, was sich das Quartett mit Karin Schulze-Topphoff (Samara As), Nicole Dieckhoff (Bijou), Linda Nienaber (Continus le Grande) und Tanja (Windhoek) versprochen hatte. Denn das war allem Anschein nach nicht wenig. Das Gustav-Rau-Team ritt zwar als letzte Mannschaft beim „Herzstück" des Standartenwettkampfes ein, der Seriensieger der vergangenen Jahre kam aber als Top-Favorit aus der „nahe an der Perfektion" (Turniersprecher Christoph Hess) gerittenen Mannschaftskür heraus.

Nach wahrlich sensationellen fünf Minuten ballte Elke Stegemann zuerst ein wenig schamhaft die Faust, dann stieß sie einen spitzen Schrei der Freude aus. Diese Kür hatte Maßstäbe gesetzt. Das wusste die Reitlehrerin wohl sofort. Viermal zeigten die Richter die Wertnote 10. Das gab's noch nie. Mit einem „unglaublich hohen Schwierigkeitsgrad" (Hess) hatte Westbeverns Top-Quartett alle überzeugt. Die Zuschauer inbegriffen: der RV Gustav Rau rockte die Halle zur Musik von „River deep, Mountain high".

„Das war genial, mein Herz geht auf 180", hielt sich Elke Stegemann hernach erst gar nicht zurück mit Lob für ihr Team und gab zu: „Vor dem Einreiten war ich einfach super gespannt." Daran hatte auch das „Einschwören" der Truppe auf dem Abreiteplatz vor dem großen Auftritt nichts geändert. Erleichterung war ihr erst anzumerken, als die vier Reiterinnen schon im Oval zu bemerkenswerter Synchronizität fanden. Die Konkurrenz war fürs Erste distanziert. Ist der Gesamtsieg schon vor dem abschließenden Springen „gebucht"? Mitnichten, meint Elke Stegemann: „Das Ding ist erst zu Ende, wenn das letzte Pferd überm Sprung ist."

Chancen auf den Sieg haben heute noch andere, auch wenn es schwer wird: Der RV Nienberge beispielsweise zeigte sich in der Kür ebenfalls stark, auch Albachten und Roxel auf den Plätzen drei und vier liegen noch aussichtsreich im Rennen.

Und sonst? „Weitermachen, weiter üben und im nächsten Jahr ganz oben angreifen", gab Christoph Hess den Teams mit auf den Weg und meinte vielleicht: ruhig etwas forsch zur Sache gehen.

Westfälische Nachrichten vom 26.01.2013

2013

Wir haben gewonnen! Prost!

Die Wanderstandarte bleibt in Westbevern: Reitlehrerin Elke Stegemann, Karin Schulze Topphoff, Tanja Alfers, Tim Kolkmann, Petra Weiligmann, Linda Nienaber, Nicole Dieckhoff, Nina Stegemann (v. l.) freuen sich über ihren Coup. Foto: Jürgen Peperhowe

Westfälische Nachrichten vom 28.01.2013

Herzlichen Glückwunsch zum Sieg in der Einzelwertung an Tanja Alfers mit Windhoek.

Für die Stadt Telgte ist unser Verein ein Vorzeigeverein, wie Bürgermeister Pieper auch auf der großen Siegesfeier in der Mehrzweckhalle Vadrup betonte:

Aushängeschild für die Stadt

Reiterverein „Gustav Rau" feiert Gewinn der Wanderstandarte mit großem Fest

Geehrt wurden am Samstagabend in der Mehrzweckhalle die Mitglieder der siegreichen Mannschaft des Reit- und Fahrvereins „Gustav Rau" Westbevern, die zum 31. Mal die Wanderstandarte der Stadt Münster errangen. Sie bekamen als Erinnerung jeweils ein Mannschaftsbild überreicht. Ein Dank ging aber auch an die Trainer und Pferdebesitzer, ohne deren Zutun dieser Erfolg nicht möglich gewesen sei. Foto: Niemann

Von Bernhard Niemann

WESTBEVERN. In einem packenden Wettkampf hatte sich die Mannschaft des Reit- und Fahrvereins „Gustav Rau" die Wanderstandarte der Stadt Münster gesichert (WN berichteten ausführlich). Dem sportlichen Teil im sandigen Viereck der Halle Münsterland folgte am Samstagabend die Siegesfeier in der Mehrzweckhalle in Vadrup.

Dass Petra Weiligmann, erste Vorsitzende des RFV „Gustav Rau", Aktive aller zwölf Vereine, die am Wettkampf teilgenommen hatten, willkommen heißen konnte, zeige die Verbundenheit untereinander, waren sich die Beteiligten einig. Die Vorsitzende hieß Bürgermeister Wolfgang Pieper ebenso willkommen wie Oliver Schulze Brüning, Vorsitzender des Reiterverbandes, sowie Alfons Große Lembeck, Ehrenvorsitzender des Reitervereins, sowie zahlreiche Vereinsvertreter.

Bürgermeister Pieper würdigte den Mannschaftssieg als tollen reiterlichen Erfolg mit einem hohen Stellenwert. „Es muss in einer solchen Gemeinschaft alles passen. Sportliches Können und Teamgeist müssen stimmen, um so einen Sieg zu erringen", sagt er. Insofern sei die Stadt stolz auf den Reiterverein, der eines der Aushängeschilder der Kommune sei. „Der Reit- und Fahrverein ist ein Phänomen", erinnerte Pieper am Schluss an die vielen Erfolge, die die Westbeverner bereits errungen haben.

Petra Weiligmann stellte die gute Zusammenarbeit mit der Stadt heraus. Dann ließ sie noch einmal den sportlichen Wettkampf Revue passieren, von der verpatzten Generalprobe bis hin zur erfolgreichen Titelverteidigung. Die intensive und breit gefächerte Arbeit der Ausbilder, der Fleiß der Aktiven, ihr Mannschaftsgeist und das Entgegenkommen der Pferdebesitzer zusammen hätten letztlich den Ausschlag gegeben.

Die erfolgreichen Mitglieder der Mannschaft mit Karin Schulze Topphoff, Nicole Dieckhoff, Linda Nienaber, Nina Stegemann, Tim Kolkmann und Tanja Alfers, die zudem in der Einzelwertung erfolgreich war, sowie Reitlehrerin Elke Stegemann wurden mit einem Mannschaftsfoto bedacht. Zudem bekamen die weitere Ausbilder Paul Holtgräve, Matthias Schnüpke und Martin Dieckhoff sowie die Pferdebesitzer eins solche Aufnahme.

Oliver Schulze Brüning vom Reiterverband hob die guten Leistungen aller Vereine sowie das Miteinander hervor. „Ihr habt es mir leicht gemacht. Denn durch Eure erfolgreiche Titelverteidigung konnte ich den Bericht meines Vaters vom Vorjahr übernehmen", scherzte er am Ende in Richtung RV „Gustav Rau".

Wolfgang Krämer, Vorsitzender des Reitervereins Nienberge, wiederum hob die hervorragende Leistung der „Gustav Rau"-Mannschaft hervor, die man neidlos anerkenne. „Das war absolute Spitzenklasse."

Bernd Hugenroth, Vorsitzender des SV Ems, der für die örtlichen Vereine sprach, sah in dem Erfolg des Reitervereins eine Kombination aus Engagement, Können und Kooperation. Bernd Pohlkamp, Marketingleiter der Volksbank, übermittelte die Glückwünsche des Geldinstituts und der Raiffeisen Bever-Ems.

Anschließend hatte DJ Stefan Leuker das Zepter in der Hand. Er sorgte für die passende Tanzmusik.

Westfälische Nachrichten vom 18.02.2013

Der Erfolg ging weiter, auch die Jugendstandarte der Stadt Münster wurde gewonnen! Erstmals unter Leitung von Tanja Alfers und Karin Schulze Topphoff ritten Kathrin Kolkmann (Wilma), Nina Stegemann (Houston`s Hillary), Nils Trebbe (El Dorado) und Annika Schnüpke (Continus le Grande). Die *Reiter & Pferde* widmete der Siegermannschaft folgende große Schlagzeile:

Westbevern holte auch die

Jugendstandarte

Das Team aus Westbevern siegte beim Jugendturnier in Münster.
Erst das Abschlussspringen brachte die Entscheidung.

Das Team des RV „Gustav Rau" Westbevern gewann die Jugendstandarte der Stadt Münster: Kathrin Kolkmann, Nina Stegemann, Nils Trebbe, Annika Schnüpke und Ausbilderin Tanja Alfers [v. li.].

Reiter & Pferde in Westfalen 04/2013

Zur Aktivierung neuer Nachwuchsreiter im Ponybereich wurden verschiedene Maßnahmen ergriffen mit dem Wunsch, zukünftig auch an Ponymannschaftswettkämpfen erfolgreich teilzunehmen. So wurde z.B. im April ein dreitägiger Lehrgang durchgeführt.

Viel Sonnenschein und zufriedene Gesichter bei den Teilnehmern des Pony-Lehrgangs.

Foto: Bernd Niemann
Westfälische Nachrichten
vom 08.04.2013

2013

Wir gratulieren unserem über viele Jahre erfolgreichen Reiter und Trainer Bernhard Lehmkuhl und seiner Frau Klärchen zur Goldenen Hochzeit!

Jubelpaar unermüdlich engagiert

Klärchen und Bernhard Lehmkuhl feiern Goldene Hochzeit

-ni- **WESTBEVERN.** Das Treuegelöbnis, das sich Bernhard und Klärchen Lehmkuhl 1963 auf dem Standesamt gaben, hält noch immer. Deshalb kann das Ehepaar vom Wiewelhook am heutigen Mittwoch Goldene Hochzeit feiern. Das große Fest steht am Samstag an.

Klärchen Lehmkuhl geb. Nünning erblickte am 3. Juli 1939 das Licht der Welt. Nach der Schule war sie als Hauswirtschafterin tätig. Sie ist als gute Köchin bekannt.

Bernhard Lehmkuhl wurde am 30. März 1933 geboren. Nach seiner Schulzeit nahm er eine landwirtschaftliche Ausbildung auf, um den elterlichen Hof zu übernehmen. Getraut wurde das heutige Goldpaar von Pfarrer Heinrich Wiesmann in der Kirche St. Cornelius und Cyprian.

Das Wohl der Familie lag den beiden noch recht rüstigen Jubilaren stets am Herzen. Darüber hinaus zeichnet sie ein unermüdliches Engagement für das Vereinsleben und die Stärkung der Dorfgemeinschaft aus.

Bernhard Lehmkuhl war mehrere Jahrzehnte aktiver Dressurreiter. 25 Mal stellte er die Mannschaft des RFV „Gustav Rau" bei den Wettkämpfen um die Wanderstandarte der Stadt Münster vor. Viele Erfolge bei der Bauernolympiade sind mit seinem Namen verbunden. Heute schaut er gerne den Reitern beim Training über die Schulter.

Was für Bernhard Lehmkuhl der Reitsport, ist für seine Frau Klärchen die kfd Westbevern. „Eine tolle Gemeinschaft", schwärmt sie. Lehmuhl gehört auch dem Frauenchor der kfd seit dessen Gründung vor 20 Jahren an und arbeitet im Team der Seniorengemeinschaft mit.

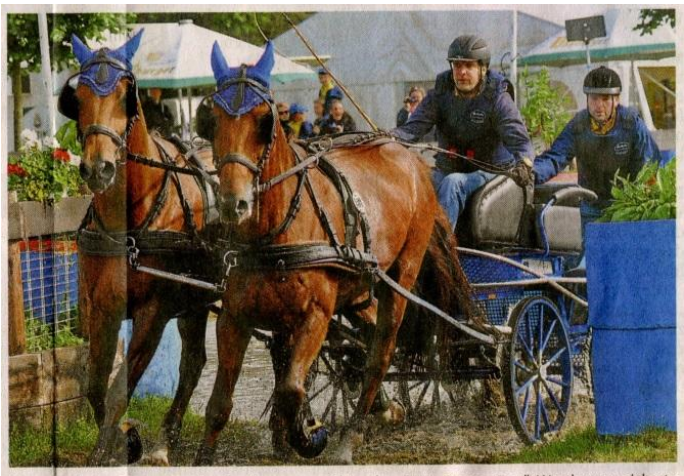
Die WN gratulieren zur Goldhochzeit.

Seit 50 Jahren verheiratet: Klärchen und Bernhard Lehmkuhl feiern heute das Fest der Goldenen Hochzeit. Foto: Niemann

Westfälische Nachrichten vom 29.05.2013

rechts:
3. Platz in der Westfälischen Meisterschaft für Pony-Zweispänner für Michael Gausepohl bei seinem „Hausturnier" auf der Anlage Schulze Hobbeling

Beide Fotos aus:
Westfälische Nachrichten vom 01.07.2013



Aloys Schulze Temming-Hanhoff vom ausrichtenden RFV „Gustav Rau" Westbevern sicherte sich mit Dolino und Dornröschen die Kreismeisterschaft.

links:
Durch Heirat mit Sandra, Tochter von Hermann-Josef Schulze Hobbeling, ist auch er dem Fahrsport verfallen: Aloys Schulze Temming Hanhoff machte es seiner Frau nach; Sandra wurde 2005 Kreismeisterin, Aloys dieses Jahr.

Jubiläum auf der Anlage von Hermann-Josef Schulze Hobbeling: Zum 20. Mal fand dort ein Fahrturnier, diesmal mit Ausrichtung der Westfälischen Meisterschaften, statt. Grund genug, den „Macher“ in der *Reiter & Pferde* zu würdigen.

Rund 800 Starts erwartet

Der RV „Gustav Rau“ Westbevern veranstaltet in diesem Jahr zum 20. Mal ein Fahrturnier auf der Reitanlage Schulze-Hobbeling. Das Traditionsturnier feiert in diesem Jahr eine Premiere. Dort werden die Westfälischen Meisterschaften ausgerichtet.

Auf dem Reiterhof Schulze Hobbeling in Westbevern wird es Ende Juni richtig voll. Die eigenen Pferde werden teilweise auf Wiesen ausgelagert, so dass für die Gastpferde genügend Boxen zur Verfügung stehen. Neben jeder Menge Fahrpferden kommen auch reichlich Kutschen auf den Reiterhof Schulze-Hobbeling.

Schließlich heißt es vom 28. bis 30. Juni in Westbevern zum 20. Mal: „Sie fahren wieder.“

2012 verzeichneten die Veranstalter rund 800 Starts, und so viele sollen es auch in diesem Jahr werden.

Cups, Meisterschaften und Sichtungen

Das 20. Fahrturnier des RV „Gustav Rau“ Westbevern wird ein ganz besonderes. Anlässlich des Jubiläums haben die Ausrichter rund um Hermann-Josef Schulze-Hobbeling ihr Fahrturnier nämlich um die Westfälischen Meisterschaften der Fahrer erweitert. Die besten westfälischen Fahrer werden also in Westbevern zu sehen sein. Außerdem finden in Westbevern die Kreismeisterschaften des Kreisreiterverbandes Warendorf für Zweispänner sowie Wertungsprüfungen zum Münsterländer Mannschafts-Cup und zum Westfalen-Cup statt. Und wer von den jungen Fahrern zur Deutschen Meisterschaft möchte, hat das Fahrturnier ebenfalls fett im Kalender markiert. Es gibt auf der Fahrsportanlage Schulze-Hobbeling nämlich auch Sichtungsprüfungen zum Deutschen Jugend-Nachwuchschampionat Fahren und zur Deutschen Jugend-Meisterschaft Fahren.

Über 40 Fahrprüfungen werden so Ende Juni in Telgte-Westbevern entschieden, und wen wundert es, dass die Vorbereitungen dafür schon seit Wochen laufen? „Wir sind eigentlich ständig für das Fahrturnier in Aktion. Aktuell bessern wir die festen Hindernisse aus. Wir bringen neue Farbe an und ersetzen altes Material“, erklärt Hauptorganisator Hermann-Josef Schulze-Hobbeling.

Auf dem fünf Hektar großen Fahrgelände werden die Fahrer auf zwei Dressurfahrplätzen, einem Hindernisfahrplatz, drei Vorbereitungsplätzen und natürlich auf der abwechslungsreichen Geländestrecke ihr Können zeigen.

Sechs feste Hindernisse müssen die Fahrer im Gelände hinter sich lassen, wenn sie in der Klasse M erfolgreich sein wollen. Eine Wasserdurchfahrt gehört auch dazu.

Familie im Dauereinsatz

Der Fahrsport ist im RV „Gustav Rau“ Westbevern seit Anfang der 80er Jahre wieder fester Bestandteil des Angebots. Ins Leben gerufen wurde die Fahrabteilung von Laurenz Gausepohl, Heinrich Schulte, Heinz-Jürgen Tepper, Josef Heinrichs und Hermann-Josef Schulze-Hobbeling. Die Fahrabteilung des Reitvereins ist es auch, die sich um die Organisation des Turniers kümmert. Da die dreitägige Fahrveranstaltung aber auf dem Privatgelände der Familie Schulze-Hobbeling ausgerichtet wird, leistet die Familie Schulze-Hobbeling einen Großteil zum Gelingen des Turniers. Sie kümmert sich beispielsweise um die Blumendekoration auf dem Turniergelände.

An dem Turnier maßgeblich beteiligt sind außerdem der Vorstand des RV „Gustav Rau“ Westbevern sowie engagierte Vereinsmitglieder.

Den Termin Ende Juni hat die Familie Schulze-Hobbeling bewusst für ihr Fahrturnier ausgesucht. „Dann ist die Heuernte vorbei, und die Getreideernte hat noch ein wenig Zeit“, verrät Hermann-Josef Schulze-Hobbeling.

Sein Anspruch ist es, jedes Jahr ein Turnier auf die Beine zu stellen, zu dem die Fahrer immer wieder gerne kommen. „Die Fahrer machen quasi einen Wochenendurlaub bei uns in Westbevern, da muss alles stimmen“, erklärt er. Die Nähe zwischen Vereinsanlage, wo das Fahrerlager errichtet wird, Duschmöglichkeiten und dem Turniergelände ist einmalig.

Der große Pluspunkt der Geländestrecke ist, dass die Zuschauer die verschiedenen festen Hindernisse alle einsehen können. „Wir errichten einen einfachen Spielplatz für die Kinder, daneben ein Kuchenzelt für die Mütter, und der Bierwagen ist auch gleich nebenan. Um die Fahrer zu sehen, geht man dann nur wenige Schritte und hat alles im Blick“, lächelt Hermann-Josef Schulze-Hobbeling.

Er freut sich auf den Trubel auf dem eigenen Hof. Die Voraussetzungen für die Westfälischen Meisterschaften sind also perfekt. *S. Wiemann*

Reiter & Pferde in Westfalen 06/2013

Bei der Kutschenwallfahrt im Sommer in Telgte gab es zum 90-jährigen Vereinsjubiläum wieder ein besonderes Kutschenereignis zu bewundern: Karl Hubertus Freiherr von Beverfoerde aus Ostbevern war mit seinen Gästen aus Brück und deren vierspännigen Original-Postkutsche ein Höhepunkt der Veranstaltung:

Das diesjährige Mariä-Geburts-Markt-Reitturnier stand ebenfalls ganz im Zeichen unseres Vereinsjubiläums. Eine „Hufeisen-90“, angefertigt vom erfolgreichen Fahrer Tim Schäferhoff, von Beruf Hufbeschlagschmied, mit Pferdeskulptur und Blumenschmuck vor unserem Ehrengastzelt wies jeden Besucher wunderschön darauf hin. Das Blumenarrangement dieser Skulptur sowie des Springparcours wurde wie jedes Jahr von August König aus Westbevern gestaltet.

Die „Hufeisen-90“ zum Jubiläum

Erfolg für Annika Schnüpke: Auf dem von Hugo Schulze Wartenhorst gezogenen Pony Pascal S.W. gewann sie auf den diesjährigen Bundeschampionaten in Warendorf die Silbermedaille bei den 5- und 6-jährigen Vielseitigkeitsponys. Ganz aktuell: Bei der Deutschen Meisterschaft der Pony-Vielseitigkeitsreiter errang sie mit Pascal S.W. ebenfalls die Silbermedaille.

Annika Schnüpke und Vizebundeschampion Pascal S.W., beide mit Bilderbuchmanier

Annika ohne Pony auf dem Podest bei der DM

Kurz vor Redaktionsschluss:
Nils Trebbe ist mit Priemus im internationalen Vielseitigkeitssport auf Junge-Reiter-Ebene erfolgreich angekommen. Er gewann die Bronzemedaille im Einzelwettkampf bei den Vielseitigkeits-Europameisterschaften für Junge Reiter.

Nils Trebbe mit Priemus bei der Europameisterschaft

2013

Der diesjährige Fuchsjagdball wird als Jubiläumsball in einem festlichen Rahmen mit umfassendem Abendprogramm organisiert, wie nachfolgend abgedruckte Eintrittskarte belegt:

Der Reit- und Fahrverein „Gustav Rau" Westbevern verabschiedet sich hiermit von seinen Lesern bis zur Feier des 100-jährigen Jubiläums im Jahr 2023
und der Vorlage einer Gesamtchronik.

Mannschaftserfolge des RuF „Gustav Rau“ Westbevern e.V.

Wettkampf um die Wanderstandarte der Stadt Münster („Januarturnier“ in der Halle Münsterland)

1998	**1. Platz**	Einzelw.
	Reitl.: Helmut Korte	
	Ulrike Nünning (Dakota)	
	Matthias Schnüpke (Derano)	7. Pl.
	Catrin Heinrich (Fantasie)	
	Nicole Haverkamp (Ravenna)	1. Pl.
	Andrea Korte (Revellina)	5. Pl.
	Susanne Korte (Rosaly)	
1999	**1. Platz**	
	Reitl.: Paul Holtgräve	
	Martin Dieckhoff (Classic)	6. Pl.
	Verena Joanning (Derano)	
	Werner Wiegert (Gimaima)	3. Pl.
	Matthias Schnüpke (Romantika)	
	Ulrike Nünning (Focus)	
	Nicole Haverkamp (Ravenna)	
2000	**4. Platz**	
	Reitl.: Werner Wiegert	
	Catrin Heinrich (Coccinell)	6. Pl.
	Petra Nünning (Focus)	
	Matthias Schnüpke (Paladin)	
	Martin Dieckhoff (Boticelli)	
	Elke Stegemann (Pee Wee)	
	Robert Alfers (Wild Lady)	
2001	**4. Platz**	
	Reitl.: Elke Stegemann	
	Karin Sch. Topphoff (Pythagor As)	
	Daniela Ribbers (Flic Flac)	
	Martin Dieckhoff (Ravenna)	
	Verena Altenschulte (Funky Diamond)	
	Kati Keuper (Ligretto)	
	Ludger Rosendahl (Ritschie)	
2002	**5. Platz**	
	Reitl.: Elke Stegemann	
	Werner Wiegert (Diamani)	
	Ulrike Nünning (Focus)	
	Martin Antemann (Dark Lady)	
	Daniela Ribbers (Flic Flac)	
	Michael Rosendahl (Dondolo)	
	Irene Leuters (Coccinell)	
2003	**4. Platz**	
	Reitl.: Elke Stegemann	
	Ludger Rosendahl (Ritschie)	
	Kati Keuper (Ligretto)	
	Verena Terörde (Funky Diamond)	6. Pl.
	Karin Sch. Topphoff (Pythagor As)	
	Martin Dieckhoff (Ravenna)	
	Daniela Ribbers (Flic Flac)	
2004	**5. Platz**	Einzelw.
	Reitl.: Elke Stegemann	
	Karin Schulze Topphoff (Pythagor As)	10. Pl.
	Verena Altenschulte (Funky Diamond)	
	Martin Dieckhoff (Ligretto)	
	Johann Hölker (Cordial Mäxchen)	
	Ulrike Nünning (Focus)	
	Ludger Rosendahl (Ritschie)	
2005	**4. Platz**	
	Reitl.: Elke Stegemann	
	Tanja Alfers (Wilma)	
	Verena Terörde (Funky Diamond)	5. Pl.
	Kati Keuper (Ligretto)	
	Daniela Ribbers (Pommery)	
	Ludger Rosendahl (Ritschie)	
	Christian Sch. Topphoff (Pythagor As)	
2006	**3. Platz**	
	Reitl.: Elke Stegemann	
	Christian Schulze Topphoff (Ligretto)	
	Laura Sieveneck (Poldi)	
	Nicole Dieckhoff (Miss Moneypenny)	
	Verena Terörde (Funky Diamond)	
	Tanja Alfers (Langstrumpf)	9. Pl.
	Ludger Rosendahl (Ritschie)	
2007	**5. Platz**	
	Reitl.: Elke Stegemann	
	Christian Sch. Topphoff (Leonid As)	
	Laura Sieveneck (Poldi)	
	Sandra Sch. Temm.-Hanhoff (Florina)	
	Nina Stegemann (Langstrumpf)	4. Pl.
	Tanja Alfers (Aiga)	
	Ludger Rosendahl (Ritschie)	
2008	**1. Platz**	
	Reitl.: Elke Stegemann	
	Martin Dieckhoff (Houdini)	1. Pl.
	Karin Schulze Topphoff (Ritschie)	8. Pl.
	Nina Stegemann (Aiga)	
	Nicole Dieckhoff (Miss Moneypenny)	
	Tanja Alfers (Wilma)	
	Marion Rolf (Pascavell)	
2009	**4. Platz**	
	Reil.: Elke Stegemann	
	Tanja Alfers (Wilma)	
	Nicole Dieckhoff (Miss Moneypenny)	
	Karin Schulze Topphoff (Ritschie)	3. Pl.
	Laura Sieveneck (Poldi)	
	Nina Stegemann (Langstrumpf)	
	Marion Rolf (Pascavell)	

2010	**5. Platz**	Einzelw.
	Reitl.: Elke Stegemann	
	Karin Schulze Topphoff (Ritschie)	1. Pl.
	Christian Sch. Topphoff (Pascavell)	
	Simone Fieber (Fabienne)	
	Tanja Alfers (Windhoek)	
	Laura Sieveneck (Poldi)	
	Nadine Albermann (Polo)	
2011	**3. Platz**	
	Reitl.: Elke Stegemann	
	Karin Sch. Topphoff (Samara As)	
	Nina Stegemann (Pascavell)	
	Christian Sch. Topphoff (Campus)	6. Pl.
	Tanja Alfers (Windhoek)	
	Simone Fieber (Canavaro)	
	Roman Wiegert (Casparo)	
2012	**1. Platz**	
	Reitl.: Elke Stegemann	
	Tanja Alfers (Windhoek)	
	Christian Sch. Topphoff (Campus)	3. Pl.
	Nicole Dieckhoff (Bijou)	
	Linda Nienaber (Continus le Grande)	
	Laura Sieveneck (Poldi)	
	Nina Stegemann (Rocky Balboa)	
2013	**1. Platz**	
	Reitl.: Elke Stegemann	
	Karin Sch. Topphoff (Samara As)	
	Tanja Alfers (Windhoek)	1. Pl.
	Tim Kolkmann (Florentina)	
	Linda Nienaber (Continus le Grande)	
	Nicole Dieckhoff (Bijou)	
	Nina Stegemann (Animal Skip)	

Wettkampf um die Jugendstandarte der Stadt Münster
(„Jugendturnier“ im Westfälischen Pferdezentrum)

1998	**2. Platz** Mannschaft I	Einzelw.
	Reitl.: Helmut Korte	
	Stefanie Korte ((Ravenna)	2. Pl.
	Susanne Korte (Rosaly)	
	Christina Korte (Whitney)	
	Verena Altenschulte (Fantasie)	
	3. Platz Mannschaft II	
	Verena Joanning	
	Thomas Baune	
	Daniela Ribbers	
	Sandra Freese	
1999	**3. Platz** Mannschaft I	
	Reitl.: Werner Wiegert	
	Marion Rolf (Classic)	
	Verena Joanning (Derano)	
	Michael Rosendahl (Paladin)	
	Thomas Baune (Fantasie)	
	10. Platz Mannschaft II	
	Daniel Stegemann (Focus)	
	Kati Keuper (Pee Wee)	
	Daniela Ribbers (Pommery)	
	Jörg Stegemann (Romantika)	
2000	**6. Platz** Mannschaft I	
	Reitl.: Catrin Heinrich	
	Karin Sch. Topphoff (Pythagor As)	
	Petra Baune (Pandora As)	
	Kati Keuper (Pee Wee)	
	Verena Joanning (Pivaene)	
	10. Platz Mannschaft II	
	Michael Rosendahl (Focus)	
	Julia Matschke (Paladin)	
	Marion Rolf (Coccinell)	
	Thomas Baune (Funky Diamond)	
2001	ausgefallen wegen	
	Maul- u. Klauenseuche	

2002	**1. Platz** Mannschaft I	Einzelw.
	Reitl.: Elke Stegemann	
	Karin Sch. Topphoff (Funky Diamond)	1. Pl.
	Ludger Rosendahl (Ritschie)	2. Pl.
	Jörg Stegemann (Coccinell)	10. Pl.
	Daniela Ribbers (Flic Flac)	
	20. Platz Mannschaft II	
	Thomas Baune (Focus)	
	Julia Matschke (Dark Lady)	
	Thorsten Gausepohl (Alice)	
	Petra Baune (Peggy)	
2003	**5. Platz** Mannschaft I	
	Reitl.: Elke Stegemann	
	Kati Keuper (Ligretto)	
	Johanna Hölker (Cordial Mäxchen)	
	Ludger Rosendahl (Ritschie)	
	Karin Schulze Topphoff (Flic Flac)	
	6. Platz Mannschaft II	
	Jörg Stegemann (Funky Diamond)	
	Christian Sch. Topphoff (Gala)	
	Daniela Beuing (Palermo H)	
	Petra Baune (Peggy)	
2004	**2. Platz** Mannschaft I	
	Reitl.: Elke Stegemann	
	Karin Sch. Topphoff (Funky Diamond)	9. Pl.
	Kati Keuper (Ligretto)	12. Pl.
	Ludger Rosendahl (Ritschie)	13. Pl.
	Jörg Stegemann (Focus)	15. Pl.
	3. Platz Mannschaft II	
	Johanna Hölker (Cordial Mäxchen)	2. Pl.
	Laura Sieveneck (Poldi)	13. Pl.
	Nina Becker (Peppermint)	
	Annika Sieveneck (Flaeme)	
2005	**1. Platz** Mannschaft I	
	Reitl.: Elke Stegemann	
	Karin Sch. Topphoff (Funky Diamond)	10. Pl.
	Christian Sch. Topphoff (Pythagor As)	12. Pl.
	Kati Keuper (Ligretto)	
	Daniela Beuing (Ritschie)	3. Pl.
	2. Platz Mannschaft II	
	Johanna Hölker (Cordial Mäxchen)	
	Laura Sieveneck (Poldi)	
	Annika Sieveneck (Florina)	11. Pl.
	Thorsten Gausepohl (What`s That)	4. Pl.

Anhang

2006	**1. Platz** Mannschaft I	Einzelw.
	Reitl.: Elke Stegemann	
	Christian Sch. Topphoff (Ligretto)	2. Pl.
	Laura Sieveneck (Poldi)	14. Pl.
	Thorsten Gausepohl (What`s That)	
	Johanna Hölker (Florina)	4. Pl.
	2. Platz Mannschaft II	
	Nina Stegemann (Langstrumpf)	9. Pl.
	Louisa Hölker (Cordial Mäxchen)	11. Pl.
	Annika Sieveneck (Flame)	
	Nina Becker (Peppermint)	
2007	**5. Platz** Mannschaft I	
	Reitl.: Elke Stegemann	
	Christian Sch. Topphoff (Pascavell)	14. Pl.
	Laura Sieveneck (Poldi)	
	Johanna Hölker (Florina)	12. Pl.
	Nina Stegemann (Langstrumpf)	
	11. Platz Mannschaft II	
	Annika Sieveneck (Ritschie)	
	Simone Fieber (Peggy)	
	Andreas Strotmann (Luigi)	
	Roman Wiegert (Luc Luxus)	
2008	**3. Platz** Mannschaft I	
	Reitl.: Elke Stegemann	
	Christian Sch. Topphoff (Pascavell)	6. Pl.
	Louisa Höler (Wilma)	
	Simone Fieber (Florina)	
	Nina Stegemann (Ritschie)	1. Pl.
	13. Platz Mannschaft II	
	Nadine Albermann (Focus)	
	Theresia Bellmann (Pikolly)	
	Andreas Strotmann (Luigi)	
	Roman Wiegert (Rieke)	
2009	**6. Platz** Mannschaft I	
	Reitl.: Elke Stegemann	
	Nina Stegemann (Ritschie)	4. Pl.
	Roman Wiegert (Grace)	22. Pl.
	Tim Kolkmann (Florina)	
	Louisa Hölker (Wilma)	
	10. Platz Mannschaft II	
	Nils Trebbe (Flaeme)	18. Pl.
	Hendrik Wiegert (Rieke)	
	Lisa Westekemper (Celine)	
	Ailine Schnüpke (Pascavell)	

2010	**5. Platz** Mannschaft I	Einzelw.
	Reitl.: Elke Stegemann	
	Nina Stegemann (Ritschie)	11. Pl.
	Roman Wiegert (Fabienne)	
	Nils Trebbe (Poldi)	18. Pl.
	Nadine Albermann (Polo)	17. Pl.
	13. Platz Mannschaft II	
	Hendrik Wiegert (Wilma)	20. Pl.
	Tim Kolkmann (Florina)	
	Marion Baune (Pikeur)	
	Kellan Zwart (Pegasus)	
2011	**1. Platz** Mannschaft I	
	Reitl.: Elke Stegemann	
	Nina Stegemann (Calippo LA)	1. Pl.
	Ailine Schnüpke (Poldi)	
	Chrstina Sch. Althoff (Cosmopolitan)	
	Nils Trebbe (Campus)	
	10. Platz Mannschaft II	
	Hendrik Wiegert (Ponti Marie)	
	Tim Kolkmann (Luigi)	
	Caroline Wittkamp (Colina)	
	Charlotte Wiegert (Moonraker SW)	
2012	**8. Platz** Mannschaft I	
	Reitl.: Elke Stegemann	
	Nina Stegemann (Rocky Balboa)	
	Christina Erpenbeck (Houston`s Hillary)	
	Justus Conrad (Canavaro)	
	Nils Trebbe (Priemus)	
	9. Platz Mannschaft II	
	Viola Schulze Topphoff (Campus)	
	Kathrin Kolkmann (Cosmopolitan)	
	Tim Kolkmann (Florentina)	
	Charlotte Wiegert (Moonraker SW)	
2013	**1. Platz** Mannschaft I	
	Reitl.: Tanja Alfers	
	Kathrin Kolkmann (Wilma)	
	Annika Schnüpke (Continus leGrande)	
	Nils Trebbe (El Dorado)	
	Nina Stegemann (Houston`s Hillary)	
	4. Platz Mannschaft II	
	Carolin Wittkamp (Pikeur)	
	Ailine Schnüpke (Rock Star)	
	Hendrik Wiegert (Felipe)	
	Tim Kolkmann (Florentina)	

Wettkampf um die Provinzialstandarte - Westfälische Mannschaftsmeisterschaft („Provinzialturnier“ – ab 2005 immer im Westfälischen Pferdezentrum)

1999 **5. Platz** Einzelw.
Reitl.: Werner Wiegert
Nicole Haverkamp (Ravenna)
Verena Joanning (Derano)
Martin Dieckhoff (New Boy)
Ulrike Nünning (Dakota)
Robert Alfers (Pee Wee)
Markus Rosendahl (Bungee)
Albert Sch. Topphoff (Pythagor As)

2001 **9. Platz**
Reitl.: Elke Stegemann
Robert Alfers (Wild Lady)
Tanja Alfers (Pott`s Paddy L)
Nicole Haverkamp (Dickson)
Ulrike Nünning (Focus)
Albert Sch. Topphoff (Pythagor As)
Karin Sch. Topphoff (Flamenco)
Werner Wiegert (Diamani)

2003 **3. Platz**
Reitl.: Elke Stegemann
Ludger Rosendahl (Ritschie)
Karin Sch. Topphoff (Flamenco As)
Roland Harting (Lux)
Tanja Alfers (Pott`s Paddy L)
Nicole Dieckhoff (Dickson)
Daniel Stegemann (Fara)
Sabine Wellermann (Wallenstein)

2005 **4. Platz**
Reitl.: Elke Stegemann
Tanja Alfers (Pott`s Paddy L)
Roland Harting (Lux)
Ludger Rosendahl (Ritschie)
Christian Sch. Topphoff (Ligretto)
Verena Terörde (Funky Diamond)
Thomas Baune (Peggy)
Karin Sch. Topphoff (Damira As)

2007 **6. Platz**
Reitl.: Elke Stegemann
Christian Sch. Topphoff (Boticelli)
Laura Sieveneck (Poldi)
Ludger Rosendahl (Ritschie)
Nina Stegemann (Langstrumpf)
Thomas Baune (Pikeur)
Karin Sch. Topphoff (Galatee As und Flamenco As)
Daniela Ribbers (Flic Flac)

2009 **keine Teilnahme** Einzelw.

2011 **2. Platz**
Reitl.: Elke Stegemann
Tanja Alfers (Windhoek)
Nicole Dieckhoff (Bijou)
Karin Schulze Topphoff (Samara As)
Nina Stegemann (Cortez)
Christian Sch. Topphoff (Campus)
Thomas Baune (Pikeur)
Jörg Stegemann (Clooney)
Nils Trebbe (Priemus)

2013 **8. Platz**
Reitl.: Elke Stegemann
Nicole Dieckhoff (Silbermond)
Christian Schulze Topphoff
Nina Stegemann (Houston`s Hillary)
Karin Sch. Topphoff (Samara As)
Tanja Alfers (Windhoek)
Thomas Baune (Pikeur)
Andreas Stroetmann (Luici)
Nils Trebbe (Montendra)

Wettkampf um die Provinzialjugendstandarte
= Westfälische Mannschaftsmeisterschaft der Junioren und Jungen Reiter
(„Provinzialjugendturnier“ – ab 2004 immer im Westfälischen Pferdezentrum)

1998 **2. Platz** Einzelw.
Reitl.: Helmut Korte
Markus Rosendahl
Verena Joanning
Daniel Stegemann
Stefanie Korte
Susanne Korte
Christina Korte
Jörg Stegemann

2000 **5. Platz**
Reitl.: Elke Stegemann
Michael Rosendahl (Bungee)
Jörg Stegemann (Fara)
Thomas Baune (Focus)
Petra Baune (Pandora As)
Daniela Ribbers (Pommery)
Karin Sch. Topphoff (Pythagor As und Flamenco As)

2002 **2. Platz**
Reitl.: Elke Stegemann
Thomas Baune (Flic Flac)
Daniela Ribbers (Pommery)
Ludger Rosendahl (Ritschie)
Karin Sch. Topphoff (Pandora As)
Jörg Stegemann (Peggy)
Marion Rolf (Alvaro)

2004 **3. Platz**
Reitl.: Elke Stegemann
Petra Baune (Peggy)
Daniela Beuing (Palermo)
Ludger Rosendahl (Ritschie)
Christian Sch. Topphoff (Pythagor As)
Karin Sch. Topphoff (Funky Diamond und La Louve))
Jörg Stegemann (Pikeur)

2006 **keine Teilnahme**

2008 **10. Platz** Einzelw.
Reitl.: Elke Stegemann
Christian Sch. Topphoff (Pascavell)
Jana Leve (Cordofee)
Annika Sieveneck (Poldi)
Roman Wiegert (Luc Luxus)
Andreas Stroetmann (Luigi)
Nadine Albermann (Nawar)
Simone Fieber (Peggy)

2010 **6. Platz**
Reitl.: Elke Stegemann
Nina Stegemann (Pascavell)
Nadine Albermann (Polo)
Nils Trebbe (Luigi)
Hendrik Wiegert (Florentine)
Roman Wiegert (Pikatschu)
Marion Baune (Pikeur)
Nina Stegemann (Dorina)

2012 **8. Platz**
Reitl.: Elke Stegemann
Nils Trebbe (Windhoek)
Nina Stegemann (Houston`s Hillary)
Annika Schnüpke (Cosmopolitan)
Ailine Schnüpke (Continus le Grande)
Carolin Wittkamp (Colina)
Tim Kolkmann (Florentina)
Justus Conrad (Canavaro)

Wettkämpfe im Fahrsport

Ein großer Erfolg für unsere Fahrer war und ist der **Münsterländer Mannschafts-Cup** seit dem Jahr 2006, der von der Westbeverner Fahrabteilung maßgeblich mit aufgebaut wurde. In den ersten fünf Jahren hieß der Sieger immer „Gustav Rau“ Westbevern, 2011 wurde der zweite Platz belegt.

Sieger der Kreismeisterschaften

1999	Matthias Schlingmann	Pony Einspänner
	Andreas Wiewel	Pferde Einspänner
	Wolfgang Stephan	Pony Zweispänner
	Heinrich Schulte	Pferde Zweispänner
2000	Laurenz Gausepohl	Pony Einspänner
	Heinrich Schulte	Pferde Zweispänner
2001	Heinrich Schulte	Pferde Zweispänner
2003	Leo Nosthoff	Pferde Einspänner
	Daniel Tepper	Pony Zweispänner
2004	Daniel Tepper	Pony Zweispänner
2005	Sandra Sch. Temming Hanhoff	Pferde Einspänner
2007	Andreas Wiewel	Pferde Einspänner
	Daniel Tepper	Pony Zweispänner
2008	Michael Gausepohl	Pony Zweispänner
2009	Daniel Tepper	Pferde Zweispänner
2010	Leo Nosthoff	Pferde Einspänner
	André Schulze Hobbeling	Pony Zweispänner
2011	Ferdi Witte	Pferde Zweispänner
2013	Aloys Sch. Temming Hanhoff	Pferde Zweispänner

Sieger des Kreispokals

2012	Waltraud Möller	Pony Einspänner
2013	Silke Schulze Hobbeling	Pony Einspänner
	Karl Meckmann	Pferde Einspänner

Impressum

Herausgeber:	Reit- und Fahrverein „Gustav Rau“ Westbevern e.V.
Satz, Gestaltung u. Layout:	Catrin Heinrich
Druck:	Rudolf Brinkrode GRAPHIK – ELECTRONIC PUBLISHING Ostesch 7a 48346 Ostbevern

© Reit- und Fahrverein „Gustav Rau“ Westbevern e.V. 2013

Der Reit- und Fahrverein „Gustav Rau“ Westbevern e.V.
blickt in eine gute Zukunft
gemeinsam mit unseren Pferden!